

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, Jänner 1999

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 14. Jänner 1999, um 16.00 Uhr im Palais Harrach, Freyung 3, 1010 Wien, stattfindenden Führung durch die Sonderausstellung

„Il Bambino Gesù“

durch Hofrat Dir. Dr. Franz GRIESHOFFER

Die Anziehungskraft des Jesuskindes als Sinnbild des menschengewordenen Gottessohnes prägt auch in der gegenwärtigen säkularisierten Welt die Weihnachtszeit in christlichen Familien. Daneben können materielle Zeugnisse barocker Frömmigkeit – einst Ausdruck gelebter Religiosität – auch andere, übertragene Funktionen erhalten. Die in der Ausstellung gezeigten über hundert italienischen Jesuskind-Skulpturen können als solche Zeichen verschiedener Daseinsformen von Gegenständen als Anbetungs-, Gebrauchs-, Kunst- oder Sammlerobjekt gesehen werden. In der Führung werden diese Funktionen, der Gebrauch und die Bedeutung sowie die mögliche volkskundliche Interpretation einer derartigen Sammlung erläutert.

2. zu der am Donnerstag, dem 21. Jänner 1999, um 18.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Phono-Inventionen“

von Hans Tschiritsch

Das Österreichische Museum für Volkskunde beginnt das neue Jahr mit einer Ausstellung des Wiener Musikers und Komponisten Hans Tschiritsch. Der am Burgtheater beschäftigte Geräuschmeister erfindet und baut ungewöhnliche und skurrile Instrumente, u. a. Grammophongegen, Windmaschinen, Klangstaubsauger, eine Badewannenleier oder das Tschiritscheridu. Zusammen mit seinem

Orchester versteht er es, diesen Instrumenten eindrucksvolle Ethnomusik zu entlocken.

Einführung in die Ausstellung: Dr. Rudolf PIETSCH, Institut für Volksmusikforschung und Albert HOSP, Österreichischer Rundfunk. Musik und Tanz: Tschiritsch's Urwerk.

3. zu dem am Donnerstag, dem 28. Jänner 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Club im ÖMV

**„Das neue Konzept des Technischen Museums Wien“
mit Dir. Mag. Peter DONHAUSER**

Das Technische Museum wird am 17.6.1999 eröffnet. Das Konzept wird sich grundsätzlich vom alten Museum unterscheiden. Die kontroversiellen Diskussionen um die Inhalte in der Vergangenheit bzw. der negative Eindruck, den der damalige Direktor des TMW in der letzten derartigen Veranstaltung im Verein für Volkskunde hinterlassen hat, veranlassen uns nun, die endgültige Konzeptfassung nochmals der Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei ist es auch interessant, diese Konzeption mit der anderer mitteleuropäischer Technikmuseen zu vergleichen und die Unterschiede herauszuarbeiten.

HINWEISE

WIEN. *Mitgliedsbeitrag 1999.* – Nach Ablauf des vergangenen Vereinsjahres möchten wir uns auch heuer wieder bei den Mitgliedern des Vereins für Volkskunde in Wien und des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee für das unserer Arbeit entgegengebrachte Interesse und die materielle Unterstützung in Form von Spenden im Zusammenhang mit der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages sehr herzlich bedanken. Es handelt sich immerhin um einen Betrag von insgesamt ATS 22.163,– im Jahr 1998, der hilft, die ständig steigenden Kosten auf allen Gebieten der Vereinsarbeit zu decken. Neben dem Veranstaltungsprogramm von 36 Terminen im Jahr 1998 beinhaltet der Mitgliedsbeitrag von ATS 250,– (für Studenten bis 27 Jahre ATS 100,–) auch den regelmäßigen Bezug des Nachrichtenblattes mit allen Einladungen zu unseren Veranstaltungen und weiteren Informationen zur Volkskunde in Österreich (10 Hefte mit ungefähr 100 Seiten pro Jahr). Um möglichst vielen Interessenten die Mitgliedschaft im Verein zu ermöglichen, hat die Generalversammlung 1998 beschlossen, den Jahresmitgliedsbeitrag auch für das kommende Jahr in der bisherigen Höhe von ATS 250,– beizubehalten. Der Preis für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, der seit 1985, also seit 13 Jahren unverändert war, mußte allerdings von ATS 240,– auf ATS 320,– angehoben werden. Die

Versandspesen betragen ATS 90,-- im Inland u. ATS 140,-- im Ausland. Das Einzelheft kostet für Mitglieder ATS 80,--. Die ausländischen Mitglieder bitten wir unbedingt den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Betrag einzuzahlen, das heißt die Bankspesen gehen zu Ihren Lasten. Hier gibt es immer wieder Probleme, die einen beträchtlichen Verwaltungsaufwand verursachen. Wir bitten um Verständnis und danken allen Mitgliedern des Vereins und Freunden unseres Hauses für materielle wie geistige Beiträge und Zuwendungen.

WIEN. *Jobbörse*. – Der Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse betreibt seit Beginn des Jahres 1998 im Internet eine Jobbörse für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler. Unter der Internetadresse (Url) <http://members.aol.com/vereinkuk> können einschlägige Stellenangebote abgefragt werden, die sich vor allem an Jungakademikerinnen und –akademiker richten. Darüber hinaus werden aber auch Ausschreibungen in der Jobbörse aufgenommen, die mit eindeutiger geisteswissenschaftlicher Orientierung Studentinnen und Studenten ansprechen wollen. Institutionen, die geisteswissenschaftliche Stellen, Jobs und Aufträge zu vergeben haben, werden gebeten, diese an die e-mail-Adresse vereinkuk@aol.com zu schicken. Auch für Reaktionen auf die Jobbörse und für Hinweise auf einschlägige offene Stellen steht diese Adresse zur Verfügung.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +43/406 89 05, Fax 43/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr).

Schausammlung zur historischen Volkskultur.

„Gnadenreiches Jesulein“ Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik (29.11.1998 bis 2.2.1999)

„Il Bambino Gesù“ Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. (Palais Harlach, Freyung 3, 1010 Wien, 25.11.1998 bis 31. Jänner 1999, täglich 10.00 – 18.00 Uhr)

„Phono-Inventionen“ Hans Tschiritsch (21.1. bis 28.3.1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa
 „Sterne. Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“ (14.12.1998 – 28.3.1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ENNS/OÖ. *Trachtenpuppen*. – Im Museum Lauriacum, Hauptplatz 10, 4470 Enns, Tel 07223/5362, sind vom 13. Jänner bis 14. Februar 1999 Trachtenpuppen aus aller Welt ausgestellt.

LINZ. *Linzer Puppenspiele im Schloßmuseum*. – Das Oberösterreichische Landesmuseum zeigt im Schloßmuseum, Tummelplatz 10, 4020 Linz, Tel 0732/77 44 19, eine Ausstellung über die Handpuppen der „Linzer Puppenspiele“, die jahrzehntelang die Linzer Kinder im Rathausfestsaal begeistert hatten. Sechzig Handpuppen sind inmitten ihrer Dekorationsstücke und Kulissen zu sehen. Bis 26. März 1999, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa, So, Feiert. 10 – 16 Uhr, Mo geschlossen.

RIED/OÖ. *Krippen aus Oberösterreich* – Bei der diesjährigen Weihnachtsausstellung im Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried, Tel 07752/901 244, werden Beispiele alter und neuer Krippenkunst aus Oberösterreich gezeigt. Neben einigen Exponaten aus dem Salzkammergut wurde versucht, Krippenschaffenden aus dem näheren und weiteren Umkreis die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Werke zu geben. Bis 16. Jänner 1999, Di – Fr 9 – 12 und 14 – 17 Uhr, Sa 14 – 17 Uhr.

SALZBURG. *Krippenland Salzburg*. – Weihnachtskrippen aus der Volkskundesammlung des Salzburger Landesmuseums Carolino Augusteum sind bis 31. Jänner 1999 im Haupthaus am Museumsplatz, 5020 Salzburg zu sehen. Di 9 – 20 Uhr, Mi – So 9 – 17 Uhr, Information und Terminvereinbarungen für Gruppenführungen: 0662/841134/47

WIEN. *ÖNB-1848er Ausstellung*. – In der Österreichischen Nationalbibliothek, Eingang Josefsplatz, 1010 Wien, ist vom 19. November 1998 bis 21. Februar 1999 die Ausstellung „1848: Revolution und Restauration“ Flugblätter und Graphiken aus der Österreichischen Nationalbibliothek, zu sehen. Mo – Sa 10 – 14 Uhr, So u. Feiert. geschl. Information: Tel u. Fax +321/53410/464, e-mail: Anton.Knoll@onb.ac.at

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BAD AUSSEE/STMK. Konrad Mautner Symposium. – 75 Jahre nach dem Tode Konrad Mautners (1880 – 1924) veranstaltet die Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee vom 24. bis 27. Juni 1999 in Bad Aussee (Vorträge und Abendveranstal-

tungen) und in Grundlsee, Altaussee, Bad Aussee und Gößl (Arbeitskreise) das Symposium Forum Aussee 1999 im Gedächtnis an Konrad Mautner. Der Sohn einer Wiener Textilindustriellenfamilie verbrachte zahlreiche Sommer in Gößl am Grundlsee, wo er die Bräuche, Lieder und Tänze der Einheimischen aufzeichnete und ihre Trachten sammelte. Aus diesen Aufzeichnungen erwachsen bemerkenswerte Publikationen wie die Volksliedsammlung „Das Steyrische Raspelwerk“ oder das gemeinsam mit Viktor von Geramb herausgegebene „Steirische Trachtenbuch“. Im Mittelpunkt des Symposiums stehen Vorträge von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Fremdenverkehr, Wirtschaft und Mode. Zu den Themen Volksmusik, Lied, Tanz, Tracht und Handwerk werden Arbeitskreise, von Gerlinde HAID, Gexi TOSTMANN, Maria WALCHER, Hermann HÄRTEL, u.a. geleitet. Teilnahmegebühr: gesamtes Programm ATS 2.400,- (Studenten 1.200,-), ohne Arbeitskreise (beschränkte Teilnehmerzahl) ATS 1.600,-, (Studenten 800,-). Anmeldungen: Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee, Postfach 5, A-8993 Grundlsee, Tel 0664/420 15 47, Fax 03622/52570, e-mail: info@ausseerland.at, Internet: www.ausseerland.at

WÉPION/NAMUR/BELGIEN. 3. *Generalkonferenz des „NET“ – Europäisches Netzwerk der Museen für Ethnographie und Sozialgeschichte.* – Das genannte Netzwerk (NET: Réseau Européen des Musées d’Ethnographie et des Musées de Société / European Network of Ethnographical and Social History Museums) veranstaltet auf Initiative des belgischen Partners in der Zeit vom 10. bis 12. Februar 1999 im Centre culturel Marcel Hichter „La Marlagne“ zu Wépion (Chemin des Maronniers, B-5100 Wépion, Prov. Namur, Belgien) seine dritte Generalkonferenz, deren Rahmenthema – „Défis pour les Musées d’Ethnographie et de Société à l’aube du prochain millénaire / Challenges for Ethnographical and Social History Museums looking to the new millennium“ – der Zukunftsfrage der europäischen Volkskundemuseen gewidmet sein wird. In insgesamt sechs Arbeitsgruppen, deren Vorträge und Ergebnisse in abermals sechs Gruppen am Runden Tisch diskutiert und abschließend in einer Plenarsitzung zusammengefaßt werden sollen, stehen als Einzelthemen zur Behandlung an: 1) „Interprétation fallacieuse et abus du patrimoine culturel / Misinterpretation and abuse of the cultural heritage“; 2) „Interaction d’identités ethniques différentes dans une perspective européenne / Interaction of different ethnic identities on European perspective“; 3) La documentation de la vie quotidienne contemporaine. Collecter le patrimoine pour le prochain millénaire / Contemporary daily life documentation. To collect heritage for the new millenium“; 4) Problèmes contemporains d’identité culturelle: les Musées d’Ethnographie et de Société comme acteur en faveur des minorités indigènes / Contemporary cultural identity problems: Ethnographical and Social History Museums as actor for indigenous minorities“; 5) Favoriser l’échange d’information entre les Musées Européens d’Ethnographie et de Société / Provide

exchange of informations between European Ethnographical and Social History Museums“; 6) „Influences des catastrophes naturelles ou politiques sur la vie quotidienne et l'art populaire / Natural or political catastrophes influences on daily life and folk art“. Die Konferenzsprachen sind Englisch und Französisch. Der Kongreßbeitrag beläuft sich auf BEF 600,- bzw. DEM 30,- oder ECU 15,- (ca. ATS 210,-); für die am Samstag, dem 13. Februar 1999, vorgesehenen wahlweise vier Exkursionen wird ein weiterer Beitrag in der gleichen Höhe eingehoben. Das ausführliche Programm, Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind anzufordern von: Österreichisches Museum für Volkskunde, Direktion, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel.: +431/4068905/DW 22, Fax: +431/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at. Anmeldungen von Referaten, zu denen hiermit ausdrücklich eingeladen wird, sind bis 15.1.1999 zu richten an: „NET“, c/o Damien WATTEYNE, Service général de Patrimoine culturel, Ministère de la Communauté française, Boulevard Leopold II, 44, B-1080 Bruxelles (Belgien), Fax: +32/2/4132007, e-mail: net.muse.ethno@cfwb.be

WIEN. Internetworkshop. – Das Institut für Kulturwissenschaft veranstaltet am 22.1.1999 von 12.00 – 18.30 Uhr, und am 23.1.1999 von 9.00 bis 18.00 Uhr ein Internetworkshop mit Werner RODLAUER und Stefan SWOBODA. Der Einsatz des Internet ist mittlerweile zum Standard vieler Kulturinstitutionen geworden. Die fortschreitende Veränderung der Internet-Technologie bietet immer mehr Möglichkeiten, die über eine statische Präsenz im Web hinausgehen und eine aktive Vermittlungsarbeit im Internet möglich machen. 22. und 23. Jänner 1999, Piaristengymnasium, EDV-Raum, BG Wien 8, Jodok Fink Platz 2, A-1080 Wien, Teilnahmegebühr ATS 3.000,-, Anmeldeschluß 15. Jänner 1999, Institut für Kulturwissenschaft, Museumsquartier, Museumsplatz 1/5/3, A-1070 Wien, Tel +431/522 53 84, Fax +431/522 56 98, ikw@thing.at, <http://thing.at/ikw>

WIEN. *China-Reise*. – Vom 12. bis 29. September 1999 findet unter der Leitung von Dr. Franz GRIESHOFER eine volkscundliche Reise nach China zum Stammesfest der Shui statt. Das vorläufige, detaillierte Programm wird über Wunsch zugeschickt bzw. liegt im Österreichischen Museum für Volkskunde auf. Informationen unter Tel +431/406 89 05/21.

PERSONALIA

BREGENZ. *Elmar Vonbank-Auszeichnung*. – Die Landeshauptstadt Bregenz verlieh mit Beschluß der Stadtvertretung vom 20. Oktober 1998 an Herrn Univ. Prof. Dr. Elmar VONBANK das Goldene Verdienstzeichen. Damit werden die weitreichenden Leistungen des Geehrten als Geschichtswissenschaftler sowie das große Engagement als Leiter des Vorarlberger Landesmuseums in Bregenz gewürdigt.

WIEN. *Prof. Lucie Hampel* †. – Am 17. September 1998 verstarb Frau Prof. Lucie HAMPEL im 82. Lebensjahr in Wien. Frau Professor Hampel war unserem Verein seit vielen Jahren sehr verbunden und nahm an allen Aktivitäten bis zuletzt regen Anteil. Ihre spätere Berufslaufbahn als Modehistorikerin nahm in den fünfziger Jahren ihren Anfang, als die frühere Fachlehrerin für Textil an der Modeschule Hetzendorf vom damaligen Direktor der Schule, Prof. Alfred Kunz, mit der Betreuung der Sammlung des Vereins für Kultur und Mode beauftragt wurde. Diese Sammlung wurde 1954 mit dem alten Modebestand des Historischen Museums der Stadt Wien vereinigt, und Lucie Hampel übernahm den Aufbau und die systematische Fortführung der nunmehr als Modesammlung der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf geführten Kollektion. Bis zu ihrer Pensionierung im Dezember 1980 widmete sie sich dieser Aufgabe mit großer Verve und wurde dafür 1970 vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel Professor gewürdigt. Lucie Hampel war zusammen mit anderen großen alten Damen der Kostümkunde, wie etwa der ebenfalls heuer verstorbenen Leonie von Wilckens auch viele Jahre im Costume Committee von ICOM aktiv. Wir werden Frau Professor Hampel ein ehrendes Andenken bewahren.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Prof. Adolf Karl BODINGBAUER, Freistadt
 70. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Louis CARLEN, Brig im Wallis/CH
 75. Geburtstag: Dkfm. Wolfgang MILAN, Wien
 Prof. Dr. Hubert MOSER, Graz
 Prof. Univ. Doz. Dr. Wolfgang PFAUNDLER, Innsbruck
 85. Geburtstag: Prof. Dr. Rudolf FOCHLER, Linz

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Zvezdana ANTOŠ (Hg.), *Pokućvo u Hrvatskoj*. (Möbel in Kroatien). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Ethnographischen Museum in Zagreb. Zagreb, Etnografski Muzej, 1998, 78 S., zahlr. Farbabb., ausführl. engl. Zus., dt., fr. u. ital. Kurzfassungen. Zur Ausstellung ist auch eine CD-ROM erschienen.

Olaf BOCKHORN, Ingeborg GRAU, Walter SCHICHO (Hg.), *Wie aus Bauern Arbeiter wurden. Wiederkehrende Prozesse des gesellschaftlichen Wandels im Norden und im Süden einer Welt*. (= Historische Sozialkunde 13) Frankfurt a. M., Brandes & Apsel/Südwind, 1998, 189 S.

Compania Media (Hg.), Neue Medien in Museen und Ausstellungen. Einsatz – Beratung – Produktion. Ein Praxis-Handbuch. Bielefeld, Transcript Verlag, 1998, 516 S., Abb.

Nora CZAPKA, Gnadenreiches Jesulein. Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik. (=Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 71) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1998, 95 S, zahlr. Abb., ATS 180,- (für Mitglieder ATS 120,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Norbert FISCHER, Vom Gottesacker zum Krematorium. Eine Sozialgeschichte der Friedhöfe in Deutschland. (= Kulturstudien, Sonderband 17) Wien, Böhlau, 1996, 256 S., Abb.

Norbert FISCHER, Wie wir unter die Erde kommen. Sterben und Tod zwischen Trauer und Technik. Frankfurt a. M., Fischer, 1997, 205 S., 20 Abb.

Nina GOCKERELL, Il Bambino Gesù. Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. Sammlung Hiky Mayr. Katalog zur Ausstellung im Palais Harrach Wien, 25.November 1998 bis 31.Jänner 1999, Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1998, 2., geänderte Aufl., 162 S, zahlr. Farbabb., ATS 240,- (für Mitglieder ATS 200,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Hans GRIESSMAIR, Das Volkskundemuseum von Dietenheim. Bozen, Verlagsanstalt Athesia, 1997, 94 S., zahlr. Abb., Text in dt., ital. und engl. Sprache.

Gebhard GRÜNFELDER (Hg.), Zum Lobe und zur Ehre Gottes. Gestickte Lobpreisungen und meditative Texte zur Heilsgeschichte. Admont, Benediktinerstift Admont, 1998, 128 S, 45 Farbabb., ATS 198,- zuzügl 20,- Porto, Bestellungen: Benediktinerstift Admont, Direktion des Stiftsgymnasiums, 8911 Admont, Tel 03613/2312 151, Fax 03613/2312 152.

Peter GUTSCHNER (Hg.), „Ja, was wissen denn die Großen ...“. Arbeiterkindheit in Stadt und Land. (Damit es nicht verlorenght ... 42) Wien, Böhlau, 1998, 373 S., 20 Abb.

Otto JASCH, Auf den Spuren moselfränkischer Ahnen im Harbachtal in Siebenbürgen. Ein journalistisches Nachschlagwerk über die wichtigsten Stationen der siebenbürgischen Zeitgeschichte und der sächsischen Sprache. Rosenheim 1997, 196 S, über 900 Stichwörter, DEM 49,- + Versandkosten, Bezug: Otto Jasch, Schießstattstr. 16, D-83024 Rosenheim, Tel 08031/289 325, Fax 08031/289 345.

Otto JASCH, Von Rothberg nach Rosenheim. Eine biographische Anthologie von der Ukraine über Rumänien und Griechenland bis nach Arabien und New Jersey. Rosenheim 1998, 198 S., über 700 Stichwörter, DEM 49,-- + Versandsp. Bezug w.o.

Mercia MacDERMOTT, Bulgarian Folk Customs. London and Philadelphia, Jessica Kingsley Publishers, 1998, 264 S., Abb.

Jon MATHIEU, Geschichte der Alpen 1500 – 1900. Umwelt, Entwicklung, Gesellschaft. Wien, Böhlau, 1998, 253 S., Ktn., Tab.

Gottfried OBERTHALER, Die Mühlen im Ultental. Zeugnisse bäuerlicher Kultur. Ulten, Museumsverein Ulten, 1998, 103 S., zahlr. schw.w. und Farbabb.

Barbara PASSRUGGER, Mein neues Leben. Hg. u. Bearb. Therese WEBER. (Damit es nicht verlorengeht ... 43) Wien, Böhlau, 1998, 209 S., Abb.

Viktor Herbert PÖTTLER, Ein Begleiter durch das Österreichische Freilichtmuseum. Kurzführer. (= Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing bei Graz, Nr. 20). Stübing, Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums, 1998, 64 S., zahlr. Abb., Plan.

Tom SCOTT (Ed.), The Peasantries of Europe from the Fourteenth to the Eighteenth Centuries. London and New York, Longman, 1998, 416 S., Ktn., Tab.

Peter WEIERMAIR (Hg.), Der Vogel Selbsterkenntnis. Aktuelle Künstlerpositionen und Volkskunst. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck vom 27. Juni bis 26. Oktober 1998. Zürich – New York, Edition Stemmler, 1998, 151 S., zahlr. Abb. Inhalt: Peter WEIERMEIER, Einleitung, 6 – 8; Bildteil, 9 – 111; Wolfgang BRÜCKNER, Volkskunst und Moderne, 113 – 115; Jean-Hubert MARTIN, Neubetrachtung der Vergangenheit: Künstler und alte Objekte, 117 – 121; Saul OSTROW, Kulturelle Konservierungspolitik, 123 – 128; Marie-Louise von PLESSEN, Volk und Kunst = Volkskunst? Eine Betrachtung der Randzonen, 129 – 130; Beat WYSS, Zur Selbsterkenntnis: Kunst als Erbin der Alchemie, 131 – 138; Biographien der Künstler: 139 – 147; Biographien d. Autoren: 149 – 150.

Jasna ČAPO ŽMEGAČ, u. a., Ethnografija. Svagdan i blagdan hrvatskoga puka. (Ethnographie. Alltag und Feiertag bei den Kroaten.) Zagreb, Matica hrvatska, 1998, 367 S., zahlr. schw.w. u. farb. Abb., ausführl. Bibl., Register, keine fremdspr. Zusammenf.

50 Jahre Mundartfreunde Österreichs. (Beiträge zur Österreichischen Literaturgeschichte, Mitteilungen der Mundartfreunde Österreichs, Jg. 48 – 52, Folgen 1 – 4) Wien, Edition Praesens, 1998., 72 S. Inhalt: Wissenschaftliche Vorträge: Maria

HORNUNG, 50 Jahre Mundartfreunde – Aufgaben und Ziele, 13 – 24; Werner BAUER, Die wissenschaftliche Erforschung der Dialekte Österreichs. Die Wiener dialektologische Schule, 25 – 40; Gottfried GLECHNER, Die Stellung der Mundart im ländlichen Raum, 41 – 47; Helga Maria WOLF, Mundart und Massenmedien, 51 – 54; Textbeispiele: 57 – 70.

Sterne. Himmelslichter in Kunst und Volkskunde. Begleitbuch zur gleichnamigen Sonderausstellung im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee vom 14. Dezember 1998 bis 28. März 1999. Herausgeber: Landesgalerie Oberösterreich, Institut für Kulturförderung, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee. O.O., o. J. (1998), 46 S., zahlr. Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LII/101, Heft 4, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1998. Inhalt: Walter PUCHNER, Barocke Fronleichnamsprozessionen auf den Kykladen im 17. Jahrhundert. 391 – 408; Marita METZBECKER, Geselligkeit, Formen bürgerlicher Alltagskultur um 1800. 409 – 432; Bernhard FUCHS, Indo-Pakistanische Lebensmittelgeschäfte. Ethnische Strategien in der Ökonomie. 433 – 446; Helga HÖGL, „Ehe der Berg sich schließt und die Schätze auf ewig versinken“. Ein Besuch im Museum für Sächsische Volkskunst in Dresden. 447 – 452; Berichte, Rezensionen Literaturverzeichnis 453 – 557. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausrackviertel. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkshaus. Band 1, Ried im Innkreis 1998, 139 S., zahlr. Abb., Namens-, Orts- und Sachregister. Bestellungen: Museum Innviertler Volkshaus, Kirchenplatz 13, Postfach 17, 4910 Ried im Innkreis.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 18. Jg., Nr. 2. Graz, Steirisches Volksliedwerk, 1998, 51 S. Themenheft: Die Wallfahrt. Der Weg. Das Gebet. Der Gesang.

NÖ Kulturberichte 9/98. St. Pölten, Pressedienst der NÖ Landesregierung, 1998, 24 S., Abb. Aus dem Inhalt: Günther FROHMANN, Die Hohe Stube im Meierhof. (Wiedereröffnung des NÖ Museums für Volkskultur in Groß Schweinbarth) 4 – 5, 4 Abb.; Elisabeth KOLLER-GLÜCK, Zur Kulturgeschichte des Hundes. (Zu einer Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs) 12 – 13, 2 Abb.

Beiträge

Siegfried BECKER, Kornblumen. Zur politischen und kulturellen Symbolik in den Nationalitätenkonflikten Österreich-Ungarns. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. (Themenheft: Grünzeug. Pflanzen im ethnographischen Blick.) NF 34, Marburg, Jonas, 1998, 69 – 114, Abb.

Johannes MOSER, On the Cultural Meaning of Work in Postindustrial Societies. In: Ethnologia Europaea, 28. Jg., Heft 1. Kopenhagen, Museum Tusulanum Press, 1998, 55 – 66.

Hugo PENZ, Hermann Wopfner und sein Bergbauernbuch. Gedanken zur Herausgabe des Werkes. In: Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde, 62. Band, Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1998, 187 – 200.

Bernhard TSCHOFEN, Ritualisierte Wurzeln oder auch: Schönheit als Programm. Eine Handlungsofferte der Europäischen Ethnologie. In: Ethnologia Europaea, 28. Jg., Heft 1. Kopenhagen, Museum Tusulanum Press, 1998, 45 – 53, 3 Abb.

Sonderangebot

Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet folgende Kataloge zu stark ermäßigten Preisen an:

Bd. 8 Klaus BEITL, Französische Volkskunst, Wien 1968, 24 S., Bd. 9 Leopold SCHMIDT, Österreichisches Volk, gesehen mit den Augen der Maler unserer Zeit, Wien 1969, 12 S., und Bd. 41 Gudrun HEMPEL, Volkskundliches Aus Italien, Gobelburg/Wien 1982, 66 S. im Trippelpack nur ATS 30,– statt 90,– (ca. 30 % Rabatt)

Bd. 30 Leopold SCHMIDT, Alte Volkskunst aus dem Egerland, Volkskundliche Sammlung und Forschung, Wien 1977, 102 S, 4 Abb., 24 Farb- und 24 s/w-Tafeln, ATS 45,– statt 90 (50 % Rabatt)

Bd. 39 Franz GRIESHOFER, Alte Krippenkunst aus Österreich. Weihnachtsausstellung, Wien 1981, 29 S. ATS 20,– statt 40,– (50 % Rabatt)

Bd. 43 Klaus BEITL u.a., Volksschauspiel im Burgenland, Mattersburg/Wien 1982, 58 S., ATS 36,– statt 120,– (70 % Rabatt)

Bd. 59 Gudrun HEMPEL, Lampen-Leuchter-Licht II. Aus der Metallsammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien 1991, 132 S. Abb., ATS 108,– statt 180,– (40 % Rabatt)

Bd. 60 Nora CZAPKA Waldviertler Heimat-Bilder. Studien zur Sachkultur vor 50 Jahren, Wien 1993, 88 S., 53 Abb., 1 Kt., ATS 54,– statt 180 (70 % Rabatt)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
Wo GZ 414 U

Bd. 61 Gudrun HEMPEL, Zinngerät in Alltag und Brauch. Aus der Metallsammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien, 1993, 84 S., 29 Abb. ATS 75,- - statt 150,- (50 % Rabatt)

Bd. 66 Gudrun Hempel, Schmuck. Filigrane Kunst aus Gold- und Silberfäden. Wien 1995, 96 S, 33 Abb. ATS 75,- statt 150,- (50 % Rabatt).

Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15 – 19, A-1080 Wien, Tel. +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100 % im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkkundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretär HR Dr. Franz Grieshofer, Kassier Sektionschef i.R. Dr. Hermann Lein.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, Februar 1999

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

zu der am Freitag, dem 26. Februar 1999, 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Der Basilisk“ Ein Fabeltier erobert Europa

Jeder Wiener hat schon einmal von dem Zwitter aus Hahn und Schlange gehört, und die Sage vom Basilisken in der Schönlaterngasse zählt zu den bekanntesten dieser Stadt. Die Mythenbildung um dieses Fabeltier setzte bereits in der Antike ein und beschäftigte die menschliche Phantasie jahrtausendlang. Die größten Autoritäten des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Albertus Magnus, Hildegard von Bingen, Isidor von Sevilla bis hin zu Paracelsus, befaßten sich mit dem Basilisken. Das Institut für Bayerische Literaturgeschichte in München hat eine Ausstellung über das sagenumwobene Fabelwesen erarbeitet, die nach München und Zürich nun auch in Wien zu sehen ist.

Zur Ausstellung bringt der ORF am Dienstag, dem 16. Februar 1999, um 19.00 Uhr in der Ö1-Sendung *Dimensionen. Die Welt der Wissenschaft*, einen Beitrag von Dr. Sylvia PATSCH unter dem Titel „Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa“.

HINWEIS

WIEN. *Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „Phono-Inventionen“* – Der Künstler Hans Christian Tschiritsch erläutert und spielt seine Instrumente in der Sonderausstellung im Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, an folgenden Terminen: Sonntag, 28. Februar 1999, 11.00 Uhr: Phono-Session, Plattform für Kreative, Tschiritsch & Guests. Sonntag 14. Februar und Sonntag, 14. März 1999, 11.00 Uhr: Phono-Kinderkonzerte, Zum Zuhören und Mitspielen, Tschiritsch's Urwerk.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr).

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Phono-Inventionen“ Hans Tschiritsch (21. Jänner bis 28. März 1999)

„Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa“ (26. Februar – 2. Mai 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johanesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Sterne. Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“ (14. Dez. 1998 – 28. März 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WELS/Ö. Sakrale Kunst. – Unter dem Titel „Es werde Licht“ ist vom 5. Februar bis 7. März 1999 im Kulturzentrum Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, eine Ausstellung von Wachskunst, Fastenkrippen und Klosterarbeiten von Christine Pfanzagl, Sieglinde Murauer, Max und Margarethe Scherrer zu sehen. Bis 4. April läuft dort auch die Ausstellung „St. Pölten. Landeshauptstadt aus römischen Wurzeln“. Di – Fr 10.00 – 17.00 Uhr, Sa 14.00 – 17.00 Uhr, So u. Feiert. 10.00 – 12.00 Uhr.

WIEN. Buch der Erinnerung. – Bis 7. März 1999 ist im Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, 1010 Wien, unter dem Titel „Buch der Erinnerung. Das Wiener Memorbuch der Fürther Klaus-Synagoge“ eine Ausstellung des Jüdischen Museums Franken im Jüdischen Museum der Stadt Wien zu sehen. So – Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Do 10.00 – 20.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. Vortrag „Lesen und Schreiben“. – Im Rahmen der „Galerie der Sammler“-Ausstellung „Lesen Lehren International. Fibeln aus der weiten Welt“ (bis 26. März

1999) im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, Tel. 545 25 51, findet am 16. Februar 1999, um 19.00 Uhr ein Vortrag von OstR Prof. Ludwig BOYER statt „Lesen- und Schreibenlernen in Österreich früher und heute“.

PERSONALIA

SCHEIBBS/NÖ. *H. H. Hottenroth-Kulturpreis*. – Am 8. Dezember 1998 wurde an Prof. H. H. HOTTENROTH für seine engagierte volkskundliche Sammler- und Herausgeberrätigkeit in der Region der Kulturpreis der Stadt Scheibbs verliehen.

WIEN. *Ilka Peter f.* – Am 23. Jänner 1999 verstarb in Wien die Tanzpädagogin und Choreographin Prof. Ilka Peter im 96. Lebensjahr. Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Tanzforschung erhielt Frau Prof. Peter 1984 den Hüterstern des Vereins für Volkskunde in Wien.

GMUND/D. *Wernher Scheingraber f.* – Im 70. Lebensjahr verstarb der Bibliothekar und Volkskundler Wernher Scheingraber in Gmund a. Teg. am 3. Dezember 1998.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: a. o. Univ. Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, Wien
- 70. Geburtstag: Elfriede BELE, Neunkirchen
Altbundeskanzler Dr. Fred SINOWATZ, Neufeld
- 80. Geburtstag: Dr. Helga MITTELBERGER, Alberschwende

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Christine BURCKHARDT-SEEBASS, et al. (Hg.), *Fasnacht und städtische Gesellschaft in Basel 1923 – 1998*. Mit einem Geleitwort von Ruedi Meyer, alt Comité-Obmann. Basel, Buchverlag der Basler Zeitung, 1998.

Volker DERSCHMIDT, Walter DEUTSCH, *Volksmusik in Oberösterreich: Der Landler*. (= Corpus Musicae Popularis Austriacae, 8) Wien, Köln, Weimar, Böhlau 1998, 650 S., Abb., zahlr. Notenbsp.

Thomas HENGARTNER, *Forschungsfeld Stadt. Zur Geschichte der volkskundlichen Erforschung städtischer Lebensformen*. (= Lebensformen Band 11) Berlin, Hamburg, Dietrich Reimer Verlag, 1999, 373 S.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Eva KOLM, Walter STACH (Red.), 4 Modelle zur Vernetzung österreichischer Regionalmuseen. Wien, Büro für Kulturvermittlung, 1998, 90 S., Abb.

Friedrich POLLEROS (Hg.), 700 Jahre Markt Neupölla. Beiträge zur Geschichte der Marktgemeinde Pölla. Wien, Verlagsbüro Mag. Johann Lehner Ges.m.b.H., 1997, 362 S., zahlr. Abb.

Barbro REPP, u. a. (Red.), Das Museumsdepot. Grundlagen – Erfahrungen – Beispiele. (= MuseumsBausteine, Band 4) München, Weltkunst-Verlag, 1998, 286 S., zahlr. Abb., Skizzen, Tab.

Manfred SCHNEIDER, Volksmusik in Tirol: Lieder für die Weihnachtszeit nach Tiroler Quellen. (= Corpus Musicae Popularis Austriacae, 9) Wien, Köln, Weimar, Böhlau 1998, 570 S., zahlr. Notenbsp.

Beiträge

Juraj PODOBA, Das Ringen zwischen Moderne und Tradition: Soziale Prozesse in der Slowakei nach 1989. In: Slovenský národopis. Jg. 46, Heft 3, Bratislava 1998, 286 – 300.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, März 1999

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu dem am Donnerstag, dem 25. März 1999, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

„Phono-Schlußkonzert“

Zum Abschluß der Ausstellung „Hans Christian Tschiritsch. Phono-Inventionen“ werden die phantastischen Instrumente des Künstlers und Instrumentenbauers Tschiritsch noch einmal vorgestellt und gespielt. Tschiritsch's Urwerk & guests präsentieren Kompositionen und Improvisationen in bekannt kreativer Manier.

2. zu dem am Donnerstag, dem 8. April 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Diavortrag

„Das Tempelfest des Hu Gong Da Di und andere volkskundliche Imaginationen in China“ von HR Dr. Franz GRIESHOFER

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Generalversammlung 1999.* – Die Ordentliche Generalversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien wird am Freitag, dem 16. April 1999, um 17.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfinden. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages; 5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; Allfälliges. Im Anschluß an die kurze Geschäftssitzung steht heuer im

Rahmen der Generalversammlung die feierliche Überreichung einer Festschrift an den Präsidenten des Vereins, Hofrat Hon.-Prof. Dr. Klaus Beitzl, anlässlich seines 70. Geburtstages auf dem Programm.

HINWEISE

WIEN. *Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa - Vermittlungsprogramm für Kinder.* – Familiensonntage mit Kreativworkshops für Kinder zum Thema „Basilisk“ finden an folgenden Terminen statt: So, 21. März, So 11. April, So 25. April 1999, jeweils 10.00 – 12.30 Uhr.

KITTSEE/BGLD. *Konzert des Pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 28. März 1999, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem WIENER KAMMERORCHESTER, Künstlerische Leitung: Ludwig Müller. W. A. Mozart, Divertimento in F-Dur KV 138; L. v. Beethoven, Große Fuge in B-Dur op. 133; P. I. Tschaikovsky, Souvenir de Florence op. 70. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch, Tel 02143/2291, oder Schloß Kittsee, Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Phono-Inventionen“ Hans Tschiritsch (21. Jänner bis 28. März 1999)

„Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa“ (26. Februar – 2. Mai 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Sterne. Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“ (14. Dez. 1998 – 28. März 1999)

„Die Waldkarpaten“ Eine photographische Wanderung. Photos von Andrzej Polec. (1. April bis 30. Mai 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

KLOSTERNEUBURG/NÖ. *Stadtmuseum.* – Im Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg, ist vom 6. März bis 12. Dezember 1999 die Ausstellung „Vom römischen Lagerdorf zum mittelalterlichen Lesehof“ zu sehen. Sa 14 – 18 Uhr, Sonn- u. Feiert. 10 – 18 Uhr, Führungen nach tel. Vereinbarung. Infotelephon: 02243/444 286 oder 444 340

SALZBURG. *Keramik-Ausstellung.* Vom 19. Februar bis 30. Mai 1999 wird im Salzburger Museum Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel +431/662/84 11 34/47, Die Ausstellung „Blaue Welle – Grüne Flamme“ Salzburger und Gmundner Fayencen 17. – 19. Jahrhundert, gezeigt.

WIEN. *Exlibris.* – Im Foyer-Tiefspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek, Eingang Heldenplatz, 1010 Wien, wird vom 26. Februar bis 1. April 1999 ein „Blick über die Grenzen“ geworfen. Der Tschechische Verein der Exlibrissammler und –freunde und die Österreichische Exlibris-Gesellschaft zeigen „80 Jahre tschechische Exlibriskunst“. Mo – Fr 9.00 bis 19.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.45 Uhr. Von April bis Juni 1999 ist im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien, Tel. 545 25 51, „Michael Gryksa. Exlibris“ zu sehen.

WIEN. *Johann Strauß Vater und Sohn.* – Anlässlich des 150. Todestages von Johann Strauß Vater und des 100. Todestages von Johann Strauß Sohn zeigt das Bezirksmuseum Floridsdorf vom 14. März bis 28. November 1999 eine der Walzerdynastie gewidmete Ausstellung. Di u. Sa 16 – 18 Uhr, So 10 – 12 Uhr.

WIEN. *Schamanismus und andere Welten.* – Die Schamanismus-Ausstellung im Museum für Völkerkunde, Neue Burg, 1010 Wien, ist noch bis 5. April 1999, täglich von 10 – 18 Uhr zu sehen. Führungen: jeweils Sa 16.00 Uhr und So, 11.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Passionslieder.* – Am Dienstag, dem 23., und Donnerstag, dem 25. März 1999, jeweils um 19.00 Uhr, lädt das Steirische Volkskundemuseum in die Antoniuskirche, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, zu einem Konzert mit steirischen Passionsliedern um Leiden, Tod und Auferstehung. Kartenvorverkauf in der Abteilung für Volkskunde, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel 0316/83 04 16. Das Konzert findet mit demselben Programm auch am Sonntag, dem 21. März 1999, um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Leibnitz statt.

SALZBURG. *Gastvortrag J. Dow.* – Das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde

lädt zusammen mit anderen Salzburger Institutionen am Mittwoch, dem 17. März 1999, um 18.00 Uhr c. t., zu einem Gastvortrag von Prof. Dr. James R. DOW, Iowa State University, zum Thema „Kultur- und Volkstumspolitik des Nationalsozialismus in Österreich. Mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen Sichtweise.“ Universität Salzburg, Institut für Geschichte, Rudolfskai 42, 1. Stock, Hörsaal 389.

WIEN. *Restitution von Kunstschatzen*. – Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich veranstaltet im Festsaal des Bezirksmuseums Josefstadt, Schmidtgasse 18, 1080 Wien, am Donnerstag, dem 25. März 1999, um 17.30 Uhr, einen Vortrag zum Problem der Restitution von Kunstschatzen nach 1945. Referent ist OR Dr. Theodor BRÜCKLER, Bundesdenkmalamt.

WIEN. *Gartenkunst*. – Die österreichische Gesellschaft für historische Gärten veranstaltet am 23. und 24. April 1999 gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Stadtplanung Wien im Semperdepot, Lehargasse 6, 1060 Wien, einen internationalen Kongreß mit dem Titel „Gärten der Gegenwart – Geschichte von morgen. Auf der Suche nach zeitgenössischer Gartenkunst“. Anhand von zwölf Vorträgen international bekannter Gartenkünstler aus Europa und den USA werden Tendenzen und Positionen zeitgenössischer Garten- und Landschaftsgestaltung präsentiert. Tagungssprachen: Deutsch und Englisch. Tagungsbeitrag ATS 750,-, für Studenten ATS 300,-. Anmeldung bis spätestens Ende März: Österreichische Gesellschaft für historische Gärten, c/o Ruth Wenckheim, Gußhausstraße 8, 1040 Wien, Fax 431/504 61 82.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 1999*. – **Wien:** LÖFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (UE); JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (UE); TSCHOFEN, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (UE); KÖSTLIN, Volkskunde in der DDR (VO); BLIMLINGER, HORNUNG, Frauen- und Männerarbeit. Lebensgeschichtliche Konstruktionen zu Reproduktions- und Produktionsarbeit (VO+KO); REITERER, Ethnische Konflikte: Konfliktentstehung – Konfliktmanagement (VO); NIKITSCH, Arbeit und Volkskunde: Volkskundliches Arbeiten (KO); BOCKHORN, Proseminar zur Volkskunde Österreichs: „Ensemble Gerersdorf“ (UE); LIESENFELD, Proseminar zur Volkskunde Österreichs: Inventarisationsprojekt „Dorfmuseum Mönchhof“ (UE+EX); LANGREITER, STADELMANN, Großexkursion Inland: Zillertal – Bregenzer Wald. Almwirtschaft im Vergleich (UE+EX); STADELMANN, Übung mit Exkursion zur Volkskunde

Österreichs: Rund um Wien (UE+EX); BOCKHORN, „Arbeit“ im (volkskundlichen) Film (KO); GRIESHOFER, Traditionelle Wohnkultur in Österreich mit bes. Berücksichtigung der Möbelstile (VO); SCHRAGE, Die Darstellung der Arbeitswelt in der (Volks-)Kunst ab 1850 (VO+KO); STEININGER, Alltag: Glaube – Religion – Volksreligiosität (VO+UE); KÖSTLIN, Seminar: Heilige der Arbeit – Heiligung der Arbeit (SE); BOCKHORN, Seminar: „Kurden in Wien“ (SE); HÖRANDNER, Seminar: Arbeit als Strukturkategorie und Definitionsmerkmal (SE); KILIÁNOVÁ, Natur und Kultur – ein Dialog der Geschlechter? (KO); MOSER, Arbeit im Wandel: Kulturwissenschaftliche Perspektiven (VO+KO); KRAMER, Internationale Arbeitsteilung und moderne Lebensweisen. Zu den kulturellen Folgen der Globalisierung (VO); KÖSTLIN, LÖFFLER, Großexkursion Ausland: Erzgebirge und Lausitz (UE + EX); LIESENFELD, Übung mit Exkursionen: Textilarbeit – am Beispiel Mühlviertel (UE+EX); FUCHS, Vorprüfungsfach II: „Wissenschaftliches Arbeiten für Fortgeschrittene“ (VO+KO); BOCKHORN, Privatissimum für Dipl. und Diss. (SE); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); SCHWARCZ, CHVOJKA, THIEN, Ringvorlesung „Zeit und Geschichte“ (VO); SCHWARCZ, CHVOJKA, THIEN, Konversatorium zur Ringvorlesung „Zeit und Geschichte (KO); KÖSTLIN, Institutskolloquium (KO).

Graz: *Diplomstudium – 1. Studienabschnitt:* KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (PS); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (PS); PÖTTLER, Volkskunde Österreichs I (PS); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs II (PS); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PK); WEISS, Praktikum: Sachvolkskunde (PK); KATSCHNIG-FASCH, Geschichte und Methoden der Volkskunde II (VO). – 2. *Studienabschnitt:* HÖRANDNER: Die Verbesserung der Natur (SE); EBERHART, Kultur – Natur (SE); JONTES, Möbel und Möblierung (SE); KATSCHNIG-FASCH, Zum Elend der Welt (SE); JONTES, Volkskundliche Märchenforschung (VO); TRAVERSA, Digitale Videoästhetik (VO); HÖRANDNER, Interpretation englischer Texte II (AG); KROPAC, PÖTTLER, TEIBENBACHER/VASOLD, Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften (PS); PÖTTLER, Museum und World Wide Web II (AG); HÖRANDNER, Auslandsexkursion: Niederlande – Schwerpunkt Amsterdam (XU); JONTES, Neue Museen in und um St. Pölten II (XU); HÖRANDNER Privatissimum für Dipl. (PV); GRABNER, Privatissimum für Dipl. (PV); JONTES, Privatissimum für Dipl. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privatissimum für Dipl. (PV). – *Museumswissenschaft:* KAINDL//KNOFLACH, Museums- und Ausstellungstechnik (VU); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit II (VU). – 1. und 2. *Studienabschnitt:* BREUSS, Frauen und Maschinen. Zur Kultur- und Sozialgeschichte der Haushaltstechnik (VO); GRABNER,

Krankheit und Heilen: Aspekte der Volksmedizin (VO); HÖRANDNER, Fotodokumentation II (AG); PONISCH, Methoden der Textanalyse und -interpretation (AG); VERHOVSEK, Texte zu „Geschichte und Methoden“ (KO). – *Doktoratsstudium*: HÖRANDNER, Privatissimum für Diss. (PV); EBERHART, Privatissimum für Diss. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privatissimum für Diss. (PV); GRABNER, Privatissimum für Diss. (PV); JONTES, Privatissimum für Diss. (PV). – *Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie*: KREMSEK, Einführung in die Religionsethnologie und Bewußtseinsforschung (VO).

Innsbruck: PETZOLDT, Einführung in die internationale Erzählforschung 1, 2 (VO); PETZOLD, Der Blick in die Zukunft, Astrologie, Numerologie, Traumdeutung, Chiromantie und andere Methoden der Divination und Zukunftsprognose von der Antike bis zur Gegenwart 2 (SE); PETZOLD, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); PETZOLD, SCHNEIDER, Exkursionen mit Übungen 1, 2 (EX); PETZOLD, Führungen durch Ausstellungen und Museen 1, 2 (EX); PETZOLD, Praktikum zur volkskundlichen Museologie 2 (SE); PETZOLD Bibliothekspraktikum 2 (UE); SCHNEIDER, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Zur medialen Vermittlung von volkskundlichem Wissen 2 (KO); THALER, Historischer Bergbau in Tirol. Kultur und Lebensweise der Bergleute von den Anfängen bis zur Gegenwart 1 (PS); RACHEWILTZ, Bäuerliche Baukultur in Tirol: Eine Einführung 1, 2 (VO); WIENKER-PIEPHO, Witz und Schwank Teil II 1, 2 (VO); LARL, Das fotografische Dokument in der Volkskunde. Grundlagen der Technik und Interpretationsansätze Teil II 1, 2 (VU); VAN STAA, Einführung in die Soziologie für Volkskundler 1, 2 (VO).

PERSONALIA

WIEN. *Hans Jesserer* †. – Am 12. Februar 1999 verstarb Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Jesserer, ehem. Vorstand der II. Med. Abt. des Kaiser-Franz-Joseph-Spitals. Als gewissermaßen professioneller Diagnostiker setzte er die Photographie als vergleichend-analytische Methode zur Erforschung von Hinterglasmalereien – denen sein zentrales außerberufliches Interesse galt – ein und schuf eine Art „Differentialdiagnose der Hinterglasmalerei“, die Grundlage mehrerer Bücher zum Thema wurde. Prof. Jesserer war dem Verein und Museum für Volkskunde in Wien durch viele Jahre hindurch verbunden.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Monica Maria ROTH, Wien
 Dr. Peter SCHÖPF, Wien
 Johann SCHMIDT, Wien

70. Geburtstag: HR Hon.-Prof. Dr. Klaus BEITL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Hans Christian Tschiritsch. Phono-Inventionen. Mit Beiträgen von Franz GRIESHOFER, Rudolf PIETSCH, Albert HOSP. (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 72) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1999, 24 S., ATS 60,- (für Mitglieder ATS 40,-) Abb. Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05/16, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

Walter DEUTSCH, Helga Maria WOLF, Menschen und Melodien im alten Österreich. Wien, Pichler Verlag, 1998, 276 S., zahlr. Abb., Notenbeisp.

Hermann F. HUMMER (Bearb.), Österreichische Volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1995 bis 1996. Folge 31 – 32. Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde 1998, 293 S., 2995 Nummern, Reg., ATS 420,- (für Mitglieder 280,-) Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05/16, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

Richard REUTNER, Peter WIESINGER, Die Ortsnamen des politischen Bezirkes Gmunden (Südwestliches Traunviertel). (= Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich, Band 6). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1999, 186 S., 32 Karten im Anh.

Arno RUOFF, Eugen GABRIEL, Die Mundarten Vorarlbergs. Ein Querschnitt durch die Dialekte des Landes. Mit einem Katalog des Tonarchivs der Mundarten Vorarlbergs. (= Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek, Band 3) Graz, Verlag W. Neugebauer, 1998, 183 S., zahlr. Abb., mit CD.

Heimo SCHINNERL, Bauernmuseen in Österreich. Bäuerliche Lebens- und Arbeitskultur in über 400 Museen. Klosterneuburg, Österreichischer Agrarverlag, 1998, 186 S., zahlr. Farbabb.

Pavla VOŠAHLÍKOVÁ (Hg.), Von Amts wegen. K. k. Beamte erzählen. (=Damit es nicht verlorengeht ... 37) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1998, 374 S., 8 Abb.

Beiträge

Friedrich BERG, Bemerkungen zur Ikonographie der „Bilderwand“ von Rattersdorf. In: „Zur Landeskunde des Burgenlandes“ Festschrift Hans Schmid. (= Wissenschaft-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

liche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft WAB 100) Eisenstadt, 1998, 223 – 230, 1 Abb.

Armin LOACKER, Die österreichische Filmwirtschaft von den Anfängen bis zur Einführung des Tonfilms. In: Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theaterwissenschaft. 39. Jg., Heft 4. Wien, Böhlau, 1998, 75 – 123, ausführl. Bibliogr.

Roswitha ORAC-STIPPERGER, Die neue Schausammlung der Volkskunde. Gestalterwettbewerb für das Museumsgebäude Paulustorgasse entschieden. In: Joanneum aktuell. Heft 1. Graz, 1999, 4 – 5, 3 Skizzen.

Bertl PETREI, Radegunde, die „europäische Heilige“, und Kärnten. In: Die Kärntner Landsmannschaft. Nr. 11. Klagenfurt, 1998, 4 – 6, 5 Abb.

Reinhard SIEDER, Besitz und Begehren, Erbe und Eltern Glück. Familien in Deutschland und Österreich. In: Geschichte der Familie. Band 4. 20. Jahrhundert. Mit einem Vorwort von Jack GOODY. Frankfurt, New York, Campus Verlag, Paris, Editions de la Fondation Maison des Sciences de l'Homme, 1998, 211 – 284, Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. 9. Jg., Heft 3. Wien, Döcker-Verlag, 1998, 306 – 448. Themenheft: Homosexualitäten.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, April 1999

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, dem 16. April 1999, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1999

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
6. Allfälliges.

Im Anschluß an die Geschäftssitzung findet um 18.00 Uhr die feierliche Überreichung einer Festschrift an den Präsidenten des Vereins, Hofrat Hon.-Prof. Dr. Klaus BEITL, anläßlich seines 70. Geburtstages statt. Das Programm wird Musik, Gratulationsadressen und einen Empfang einschließen.

HINWEISE

KITZSEE/BGLD. *Generalversammlung*. – Am Freitag, dem 23. April 1999, 14.30 Uhr, findet im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, die Ordentliche Generalversammlung des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Generalversammlung, Feststellung der Beschlußfähigkeit; 2. Genehmigung der Tagesordnung; 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 7.12.1997; 4. Tätigkeitsbericht für die Jahre 1997 und 1998; 5. Rechnungsbericht für die Jahre 1997 und 1998; 6. Bericht der Rechnungsprüfer; 7. Entlastung der Organe des Vereins; 8. Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Rechnungsprüfer; Allfälliges.

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 18. April 1999, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem SYMPHONIEORCHESTER BURGENLAND, Künstlerische Leitung: Bernhard Schneider. Werke von Haydn und Mozart kommen zur Aufführung. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Der Lions Club Neusiedlersee veranstaltet im Schloß Kittsee am Samstag, dem 24. April 1999, um 19.00 Uhr, ein Benefizkonzert. Rico GULDA und Michael BADURA spielen Klaviermusik zu vier Händen von Mozart, Schubert und Brahms. Eintritt: ATS 250,- (inkl. Imbiß)

WIEN. *Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa - Vermittlungsprogramm für Kinder.* – Familiensonntage mit Kreativworkshops für Kinder zum Thema „Basilisk“ finden an folgenden Terminen statt: So 11. April, So 25. April 1999, jeweils 10.00 – 12.30 Uhr.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur
„Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa“ (26. Februar – 2. Mai 1999)
Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa
„Die Waldkarpaten“ Eine photographische Wanderung. Photos von Andrzej Polec. (1. April – 30. Mai 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

EISENSTADT. *Naive Kunst im Landesmuseum*. – Vom 12. März bis 25. April 1999 ist im Burgenländischen Landesmuseum, Museumgasse 1 – 5, 7000 Eisenstadt, die Ausstellung „Mijo Kovačić. Visionär der Naiven Kunst“ zu sehen. Di – So 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Mo geschlossen.

KITTSEE. *Photos aus den Waldkarpaten*. – Nach der Galizien-Ausstellung des vergangenen Jahres, welche heuer vom 19. Mai bis 29. August 1999 im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien zu sehen sein wird, zeigt das Ethnographische Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, heuer Photographien aus den Waldkarpaten, aus dem Gebiet der Huzulščina in der westlichen Ukraine. Der polnische Photograph Andrzej Polec hat zahlreiche aktuelle Lebensmomente der Bewohner festgehalten: ein Leben zwischen Arbeit, Volkskunst, Natur, Mythos und Geschichte. Die einmalige Landschaft wurde ebenso im Bild festgehalten, wie bemerkenswerte Architektur und Überreste vergangener Tage: Holzkirchen mit in der Sonne glänzenden Aluminiumdächern, jüdische Friedhöfe, Straßen und Brücken aus der Zeit der Donaumonarchie. Am 23. April 1999 findet um 16.00 Uhr eine Führung des Photographen Andrzej POLEC durch die Ausstellung statt. Anschließend liest Martin POLLACK aus seinem Buch „Nach Galizien“. Die Ausstellung ist von 1. April – 30. Mai 1999 täglich von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SALZBURG. *Internationales Symposium zur Nahrungskultur*. – Das Institut für Geschichte der Universität Salzburg veranstaltet vom 29. April bis 1. Mai 1999 ein Internationales Symposium zum Thema „Mahl und Repräsentation. Der Kult ums Essen“. Dabei werden einerseits verschiedene Aspekte der EBkultur vom Mittelalter bis zum Barock beleuchtet, andererseits aber wird auch die Aktualität des Themas für die heutige Zeit betont. Das Symposium richtet sich sowohl an Fachleute und Studenten als auch an eine breitere Öffentlichkeit. Im Anschluß an das Symposium sollen Workshops zu Einzelaspekten repräsentativer EBkultur stattfinden. Nähere Informationen: Univ.-Prof. Dr. Lothar KOLMER oder Univ.-Ass. Dr. Christian ROHR, beide: Institut für Geschichte, Rudolfskai 42, 5020 Salzburg, Tel. 0662/80444791 bzw. 4794, e-mail: lothar.kolmer@sbg.ac.at oder christian.rohr@sbg.ac.at.

WIEN. *Musikalischer Schmelztiegel Wien*. – Das Burgenländisch-kroatische Zentrum veranstaltet im Rahmen einer Ethnomusikologischen Vortragsreihe am Donnerstag,

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN
 A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

dem 29. April 1999, um 20.00 Uhr, im Burgenländisch-kroatischen Zentrum, Schwindgasse 14, 1040 Wien, einen Vortragsabend mit Dr. Ursula HEMETEK und Babátóla ALÓBA unter dem Titel „Der musikalische Schmelztiegel Wien: Miteinander, nebeneinander oder gegeneinander“. Vortrag und Demonstration des „Miteinander“ anhand eines gemeinsam erlernten Yorúbáliedes.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

75. Geburtstag: Mag. art. Friedl ZIMMERMANN, Wien
 Dr. Maria LACKNER-KUNDEGRABER, Ulm
 Dr. Eleonore HACKLAENDER, Wien
85. Geburtstag: Dr. Anna SCHMIDL, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, Mai 1999

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

EINLADUNG

1. zu den am Donnerstag, dem 6. Mai 1999 im Rahmen des **22. Österreichischen Historikertages** in Klagenfurt stattfindenden Vorträgen der **Sektion Historische Volks- und Völkerkunde** unter dem Vorsitz von HR Dir. Dr. Franz GRIESHOFER und Univ. Prof. Dr. Karl R. WERNHART.

Konrad KÖSTLIN:	Die Volkskunde an der Schwelle zum 21. Jahrhundert
Elisabeth KATSCHNIG-FASCH:	Offene Grenzen. Überlegungen zur Europäischen Ethnologie in der Spätmoderne
Werner ZIPS:	Überlegungen zur ethnohistorischen Dezentrierung der Moderne
Hermann MÜCKLER:	Die Bedeutung der Migrationsforschung für die Untersuchung multikultureller Gesellschaften

Nähere Informationen zu Ort und Zeit der Tagung und zum weiteren Programm: Kärntner Landesarchiv, St.-Ruprechter-Straße 7, 9020 Klagenfurt.

2. zu der am Dienstag, dem 18. Mai 1999, dem „**Internationalen Museumstag**“, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Galizien – Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten“

Die im vergangenen Jahr im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee erstmals präsentierte Schau zur historischen Volkskultur im ehemaligen Kronland Galizien, heute Westukraine, ist heuer vom 19. Mai bis 29. August 1999 im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien zu sehen. Zwischen 1890 und

1914 wurden die östlichen Waldkarpaten ethnographisch erkundet. Forschungsreisende, private Sammler und wissenschaftliche Institutionen brachten während dieser Zeit eine beachtliche Sammlung von Keramik, Holzobjekten, Textilien, Ostereiern zustande, die, unterstützt durch neu angeknüpfte Kontakte zwischen den Volkskundemuseen in Lemberg und Wien, heute eine neue Bewertung erfahren. Die Ausstellung versucht, die Objekte vor ihrer historischen Folie zu dokumentieren, stellt aber immer wieder auch aktuelle Bezüge zur gegenwärtigen Lebenssituation in der Ukraine her.

3. zu dem am Donnerstag, dem 20. Mai 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Diavortrag

**„Holzmasken und Silberkronen –
Brauchtum in der geheimnisvollen Provinz Guizhou“
von Prof. Dr. Gerd KAMINSKI**

4. zu der in Verbindung mit der Galizien-Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stehenden Filmvorführung am Donnerstag, dem 27. Mai 1999, um 18.00 Uhr

**„Schatten unserer vergessenen Ahnen
(Shadows of Our Forgotten Ancestors), UdSSR 1964“**

Sergej PARADSCHANOV, ein in Georgien geborener armenischer Maler, Musiker und „Film-Poet“, drehte im Jahr 1964 im Gebiet der Huzulen und mit lokalen Schauspielern in den nordöstlichen, heute zur Ukraine gehörenden Karpaten den Film „Schatten vergessener Ahnen“. Er basiert auf einer Novelle des ukrainischen Dichters M. Kotsiubinskyj, der in diesem Gebiet immer wieder lebte und arbeitete.

Es ist die Geschichte eines Mannes auf der Suche nach Glück, der in einer tragischen Spirale seinen Vater, seinen Bruder und seine Frau verliert. Der Film ist im 19. Jahrhundert angesiedelt und schildert in langen Sequenzen alltägliche Verrichtungen und Ereignisse, die Vorbereitungen zur Hochzeit des traurigen Helden Ivan und die Hochzeit selbst. Ohne je ein ethnographischer Film zu sein, gibt er eine Ahnung von dem Leben der Menschen damals in dieser abgeschiedenen Gegend, durchsetzt mit christlich-mystischen Glaubensvorstellungen, eingebettet in eine großartige, wilde, oft genug feindliche Natur. Der Film wird als Video-Großbildprojektion im Original mit englischen Untertiteln gezeigt. Dauer: 97 Min., Eintritt frei.

Dieser Abend steht auch im Zeichen des Gedenkens an Ivan Franko (1856 –

1916, Schriftsteller, Politiker, Ethnograph in L'viv/Lemberg) und seinen Beziehungen zur österreichischen Ethnographie. Am Freitag, dem 28. Mai 1999 findet um 13.00 Uhr vor der St.-Barbara-Kirche, Postgasse, 1010 Wien, eine Denkmalthüllung zu Ehren von Ivan Franko statt.

5. zu der am Samstag, dem 29. Mai 1999 gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und der Österreichischen Geographischen Gesellschaft veranstalteten

„Geographisch-archäologisch-volkskundlichen Exkursion in die oberösterreichische Eisenwurzten“

Abfahrt: Samstag, 29. Mai 1999, 8.00 Uhr s.t., vom Universitätshauptgebäude, 1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz

Anmeldung: ab 3. Mai im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft unter der Telefonnummer 52177-569 (Mag. Kowalewska) oder 52177-283 (Dr. Kern) im Naturhistorischen Museum

Den Einführungsvortrag zur Exkursion hält Univ. Prof. Dr. Hans FISCHER am Mittwoch, dem 26. Mai 1999, 18.00 Uhr c.t., im Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Universitätsstraße 7/IV, 1010 Wien.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *interAREAS - Lesung.* – interAREAS (Interregional Centre for Arts Education and Research Austria-Slovakia) veranstaltet am Freitag, dem 30. April 1999, um 19.00 Uhr, im Kulturcafé im Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/3555, Fax 02143/3555-33, e-mail: inter.areas@netway.at, eine Lesung mit den Autoren Ladislav und Peter TAZKÝ. Ladislav Tazký, geb. 1924, ist erfolgreicher Buchautor und Germanist, Ehrenmitglied des Schriftstellerverbandes; verfaßte zahlreiche Romane und Erzählungen. Peter Tazký, geb. 1968, studierte Germanistik und Slawistik; in seiner Erzählung „Ferien in Dobro Polje“ schildert er ein düsteres Kapitel der tschechischen Geschichte, nämlich die Vertreibung von etwa 5000 Kroaten, die bis 1947 in drei Gemeinden in Südmähren lebten.

Konzerte des pannonischen Forums. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 2. Mai 1999, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit der Litauischen Nationalphilharmonie. Künstlerische Leitung: Juozas Domarkas. Programm: W. A. Mozart, Ouvertüre zu „Don Giovanni“, F. Schubert, Symphonie in B-Dur, Nr. 5, D 485, J. Haydn, Symphonie in D-Dur, Hob. I Nr.104. Am Pfingstmontag, dem 24. Mai 1999, 11.00 Uhr, konzertiert das Wiener Kammerorchester unter der Leitung von Norio Ohga, Solistin: Lidia Baich. Programm: W. A. Mozart, Symphonie in g-Moll,

KV 183, W. A. Mozart, Violinkonzert in D-Dur, KV 218, W. A. Mozart, Symphonie in g-Moll, Nr.40, KV 550. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Die gläserne Spinne. - Premiere. – Am Freitag, dem 21. Mai 1999, 20.00 Uhr, findet im Schloß Kittsee die Premiere eines Stücks für Glasharmonie und Erzähler unter dem Titel „Die gläserne Spinne. Phantasie aus dem Depot“ von Peter Wagner (Autor) und Gerald Schönfeldinger (Komposition) statt. Das Werk steht in seinem Wechsel von Text und Musik in der Tradition von Prokofjews „Peter und der Wolf“ oder Saint-Saens „Karneval der Tiere“, ist aber bewußt nicht für Kinder, sondern primär für ein erwachsenes Publikum geschrieben und komponiert. Text und Musik ergänzen einander nicht als gegenseitige akustische oder verbale Bebilderung, sondern sind jeweils als Weiterführung des anderen Mediums gedacht. Eintritt: ATS 250,-, Reservierungengen unter Tel. 02143/2304.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Galizien – Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten“ (19. Mai bis 29. August 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Die Waldkarpaten“ Eine photographische Wanderung. Photos von Andrzej Polec. (1. April bis 30. Mai 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GROSS ST. FLORIAN/STMK. *Feuerwehrmuseum.* – Das Steirische Feuerwehr-

museum Groß-St. Florian, 8522 Groß-St. Florian 40, Tel. 03464/8820, zeigt vom 22. April bis 31. Juni 1999 die Ausstellung „ROT in der Russischen Kunst – Von der Ikone bis zu Chagall und Malewitsch“, die kürzlich im Kunstforum in Wien zu sehen war.

NIEDERSULZ/NÖ. *Weinviertler Museumsdorf.* – Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz umfaßt dörfliche Bauten (Bauern- und Handwerkerhäuser, Stadeln, Schuppen, Taubenkobel, Presshäuser, Kapellen, Pfarrhof, Mühle), die am Originalstandort vom Untergang bedroht waren. Die in Niedersulz wiedererrichteten Gebäude wurden zu einem dorffartigen Ensemble zusammengefügt. Eine Bedeutung kommt dabei auch dem natürlichen Umfeld, wie Gärten, Bäumen, Sträuchern, Blumen, Gras, Wildkräutern usw. zu. Neuerdings gibt es auch einen lebenden Bauernhof mit Haustieren, Brotbacken, einem kleinen Bauernmarkt. Führungen sowie Gruppenprogramme für Kinder und Erwachsene gegen Voranmeldung: Tel. 02534/333, Fax 02534/333 20.

SALZBURG. *Volkskundemuseum im Monatsschlössl.* – Vom 8. Mai bis 31. Oktober 1999 ist im Volkskundemuseum im Monatsschlössl in Hellbrunn die Ausstellung „Adrett geschnürt“ Schnür- und Steppmieder aus der Sammlung des Carolino Augusteum vom Rokoko bis heute, täglich 10.00 – 18.00 Uhr zu sehen. Informationen: Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Museumsplatz 6, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841 134-0, Fax 0662/ 841 134-10, <http://www.land-sbg.gv.at/kultur-sport/museen>

ST. PÖLTEN/NÖ. *Der Bezirk Krems in der NÖ Landesbibliothek.* – In Fortsetzung der Serie topographischer Expositionen ist im Ausstellungsraum der NÖ Landesbibliothek, Franz Schubert Platz 3, 3109 St. Pölten, vom 13. April bis 22. Oktober 1999 die Ausstellung „Der Bezirk Krems an der Donau“ Alte Ansichten und Bücher, zu besichtigen. 300 Ansichten vom 17. bis 20. Jahrhundert und etwa 60 Literaturbeispiele wurden weniger nach ihrer dekorativen Qualität sondern mehr nach ihrem Quellenwert für bestimmte Fragestellungen der historischen Landeskunde ausgewählt. Speziell der Sektor Postkarten, ein historiographisch noch wenig erschlossener Bildkorpus, beweist dabei sowohl Qualität als auch Quellenwert. Öffnungszeiten: Mo, Mi – Fr, 8.30 – 16.00 Uhr, Di 8.30 – 19.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

FOHNSDORF/STMK. *Internationale Sommerakademie für Museologie.* – Die Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie/Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Graz, Innsbruck (IFF) veranstaltet vom 14. bis 21. August 1999 eine Internationale Sommerakademie

für Museologie zur Aus- und Weiterbildung in museologischen Grundfragen. Unter Einbindung von internationalen Fachleuten wird in einem einwöchigen Kurs Grundlagenwissen auf dem aktuellen Stand museologischer Theoriebildung und Praxis geboten. Die wichtigsten Inhalte der Sommerakademie sind: Projektmanagement, Museums- und Ausstellungsdidaktik, Projektfinanzierung und -budgetierung, organisatorische und institutionelle Aspekte des Museums, Bestandsbewahrung und -erschließung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Museumsgeschichte, Geschichte und Funktion von Museen der Arbeit. Zielgruppen sind Mitarbeiter von Museen, die an einer Zusatzqualifikation interessiert sind, sowie Studierende, die an einer berufsorientierten, auf das Studium aufbauenden Weiterbildung interessiert sind. Leitungsteam: Prof. Dr. Helmut EBERHART, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Karl-Franzens-Universität Graz, Dr. Gottfried FLIEDL, Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie/IFF Wien, Mag. Eva Grabherr, Wien. Teilnahmebeitrag: ATS 4.500,-, für Studierende ATS 3.500,-, Unterbringungskosten: 7 Nächte/Halbpension (****Hotel), EZ: ATS 7.250,-, DZ: ATS 6.350,-. Informationen und Anmeldung: IFF-Museologie, Mag. Herbert POSCH, Mariahilfer Straße 8/10, 1070 Wien, Tel. 5266726-36, Fax 5266726-88, e-mail: herbert.posch@univie.ac.at.

GERERSDORF/BGLD. *Volksmusikfestival „Von allen Saiten“*. – Das Burgenländische Volksliedwerk veranstaltet gemeinsam mit weiteren Institutionen vom 28. bis 30. Mai 1999, im Freilichtmuseum Gerersdorf bei Güssing ein Festival mit Referaten, Musik und Workshops. Organisation und Anmeldung: Gabi Burian, Meierhofgasse 10, 7453 Steinberg-Dörfel, Tel. und Fax 02612/8564

GRAZ. 4. *Österreichischer Zeitgeschichtetag*. – Der 4. Österreichische Zeitgeschichtetag findet vom 27. bis 29. Mai 1999 in Graz statt. Jeder Tag der Konferenz ist einem thematischen Schwerpunkt gewidmet. „Promoting History“ korrespondiert mit begleitenden Aktivitäten am Sektor Film und neue Medien mit der MediaNight und der Kinoleiste im Grazer Programmokino KIZ. „Globalisierung“ ist wohl das Schlüsselthema zur Jahrtausendwende und begibt sich unter starker internationaler Beteiligung auf das Feld der Theorie. „Identität“, das Motto des dritten Tages, könnte als Leitmotiv über dem 20. Jahrhundert stehen und ist ein Schlüssel für die meisten Konfliktlinien. Informationen: Abteilung Zeitgeschichte der Universität Graz, Elisabethstraße 27/II, 8010 Graz. Tel. 0316/380 2617, Fax 0316/380 9738, e-mail: zeitgeschichte@gewi.kfunigraz.ac.at, <http://www.zeitgeschichte.at>

SALZBURG. *Salzburger Landesfest für Volkskultur*. – Vom 21. bis 24. Mai 1999 findet in Salzburg ein „Alpenländisches Volkstanzfest mit Salzburger Landesfest der Volkskultur“ statt, mit Festzug aller Bindertanz- und Schäfflergruppen aus Salzburg

und Bayern, großem Tanzfest in der Innenstadt, Festumzug mit allen volkskulturellen Verbänden Salzburgs, einem Fest der Volksmusik im Salzburger Freilichtmuseum sowie einer Festveranstaltung „Salzburg im Jahr des Herrn ...“ in der Felsenreitschule des Salzburger Festspielhauses. Auskünfte unter: 0662/8042-2615, Postfach 527, 5010 Salzburg.

ST. PÖLTEN/NÖ. *Tagung „Aufgehobene Stifte und Klöster“*. – Das Diözesanarchiv St. Pölten veranstaltet vom 25. bis 29. Mai 1999 eine Tagung zum Thema „Aufgehobene Stifte und Klöster in Niederösterreich“. Neben dem Vortragsprogramm sind Exkursionen nach Hafnerberg, Dornau, Klein-Mariazell, sowie Imbach und St. Bernhard geplant. Anmeldung und Informationen: Diözesanarchiv St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/324-321, Fax 02742/324-325.

Waidhofen/Thaya/NÖ/DAČICE/ČS. *10. Tschechisch-österreichisches Symposium*. – Vom 22. – 24. April 1999 fand in Waidhofen an der Thaya unter dem Titel „Zehn Jahre offene Grenze Österreich-Tschechien: Bilanz und Perspektiven“ ein bilaterales Symposium statt. Das von der Walviertel Akademie in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen veranstaltete Symposium umfaßte die Eröffnung einer Ausstellung, Workshops, Diskussionsforen, Streitgespräche. Information: Waldviertel Akademie, Tel. 02842/537 37.

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Der Tod in der Volksmusik“. Termine im Mai: 10.5.1999: Dr. Helmut HUBER, Maria Enzersdorf, „Totenwachsungen in Niederösterreich“; 17.5.1999: Mag. Risto BLOMSTER, Tampere, Finnland, „Totenklagen in Karelien“; 31.5.1999: Prof. Dr. Philip BOHLMAN, Chicago, „Jüdische Lieder zum Tod in Mittel- und Osteuropa“. Jeweils Montag 16.00 bis 17.30 Uhr. 1030 Wien, Linke Bahngasse 11, Seminarraum DEG 49, Tel. Institut für Volksmusikforschung 712 72 12-272.

INSTITUTE, ORGANISATIONEN

WIEN. *Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie*. – Die Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie ist ein Verein und ein Programmbereich des Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Wien (IFF). Die Arbeitsgruppe stellt Diskursgelegenheiten zur Verfügung, initiiert Lernprozesse zwischen Individuen und Organisationen, fördert Kooperationen und versucht so, worauf der Name der Arbeitsgruppe verweist, eine Verbindung von Theorie und Anwendung zu schaffen. Der

Schwerpunkt der Arbeitsmethoden liegt auf interdisziplinärer, innovativer, problembezogener und zeitlich befristeter Projektarbeit. Dabei versucht man die verschiedenen Bereiche – wissenschaftliche Diskussion, Lehre und praktische Arbeit – zu vernetzen. Die Arbeitsgruppe für theoretische und angewandte Museologie hat folgende Arbeitsschwerpunkte: Museumskommunikation, Organisationsberatung, Reflexion und Analyse, Aus- und Fortbildung, Publikationen. Informationen: IFF, Mariahilfer Straße 8/10, 1070 Wien, Tel. 5266726-36, Fax 5266726-88, <http://www.univie.ac.at/iffroec/museologie/index.htm>.

PERSONALIA

WIEN. *Rudolf Pam litschka* †. – Am 9.3.1999 verstarb der Architekt Prof. Dipl.-Ing. Rudolf PAMLITSCHKA im 79. Lebensjahr. Der am 7. März 1920 in Wien geborene Rudolf Pam litschka widmete sein Lebenswerk der Rettung und Restaurierung historischer Baudenkmäler. Jahrzehnte arbeitete er mit dem Bundesdenkmalamt, vorwiegend des Burgenlandes zusammen, und leitete unter anderem die Restaurierungsarbeiten der Schlösser Kittsee und Halbturn. Seiner Fachkenntnis verdanken wir auch die behutsame Modernisierung und Sanierung des Gartenpalais Schönborn. Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee widmete dem Architekten und bildenden Künstler 1981 eine Personalausstellung unter dem Titel „Rudolf Pam litschka – seine Arbeiten als Architekt und Künstler“. Das Lebenswerk Pam litschkas wurde durch zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen gewürdigt.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Ingunde SCHAFFLER-GLÖSSL, Wien

75. Geburtstag: Med. Rat Dr. Lia HART VAN PELT, Mattersburg

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Friedrich BERG, Hermann MAURER, *Idole. Kunst und Kult im Waldviertel vor 7000 Jahren. Ausstellung der Stadt Horn im Höbarthmuseum. 6. Juni – 2. November 1998, 28. März bis 2. November 1999. Horn, Museumsverein in Horn, 1998, 160 S., Abb., Zeichnungen.*

Elisabeth BRANDSTÖTTER, Christa MÜLLER, Ulrike M. WINKLER (Red.), *InfoNet-AUSTRIA. Österreichs Informationslandschaft im Querschnitt. Wien, Österreichische Nationalbibliothek 1998, 192 S.*

Franz X. EDER, Peter FELDBAUER, Erich LANDSTEINER (Red.), Wiener Wege der Sozialgeschichte. Themen – Perspektiven – Vermittlungen. Michael Mitterauer zum 60. Geburtstag (= Kulturstudien, Bibliothek der Kulturgeschichte, Band 30) Wien – Köln – Weimar, Böhlau, 1997. 474 S.

Gabriele DANNINGER, „... daß sie auch vor den Krancken=Betten müsten das Maul halten ...“ Frauen zwischen „traditioneller Heiltätigkeit“ und „gelehrter Medizin“ um 1800 anhand Salzburger Quellen. (= Kulturgeschichte der namenlosen Mehrheit, Band 2), Wien, Österreichischer Kunst- und Kulturverlag, 1998, 211 S., Abb.

Erich EGG, Das Handwerk der Tiroler Zinngießer. (= Tiroler Wirtschaftsstudien, 52. Folge) Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1994, 240 S., Abb.

Exkursion Schweiz. 19.-26. Mai 1997. Leitung: Konrad Köstlin. Konzept und Organisation: Bernhard Tschofen. Protokolle und Referate. Wien, Institut für Volkskunde/Ethnologia Europaea der Universität Wien, 1998, 137 Seiten, Abb.

Roland GIRTNER, Rotwelsch. Die alte Sprache der Gauner, Dirnen und Vagabunden. Wien – Köln – Weimar, Böhlau, 1998, 255 S., 20 Abb.

Sepp GMASZ, Lieder aus burgenländischen Dörfern. Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung gemeinsam mit dem Burgenländischen Volksliedwerk, 1998, 64 S., zahlreiche Notenbeisp.

Sepp GMASZ (Red.), Neusiedler Jahrbuch, Band 1 1998. Neusiedl am See, Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See, 1999, 79 S., Abb.

Franz GRIESHOFER, Margot SCHINDLER (Hg.), Netzwerk Volkskunde. Ideen und Wege. Festgabe für Klaus Beitzl zum siebzigsten Geburtstag. (= Sonderschriften des Vereins für Volkskunde in Wien, Band 4) Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1999, 696 S., 88 Abb., ATS 600,-, für Mitglieder ATS 400,- + Versandsp. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong.15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

Gusen 98. Friede, Freundschaft. Herausgegeben von der Plattform „Von der Vergangenheit in die Zukunft“ in St. Georgen an der Gusen und dem örtlichen Arbeitskreis für Heimat-, Denkmal- und Geschichtspflege.

Joachim S. HOHMANN (Hg.), Märchen und Lieder der Roma. Aus dem Nachlaß des Ethnologen Anton Herrmann (1851-1926). (= Studien zur Tsiganologie u. Folkloristik, 26) Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1999, 336 S., Abb.

Peter HUSTY, Regina KALTENBRUNNER, Denkmäler an Salzburgs Straßen (= Schriftenreihe Baudokumentationen der Landesbaudirektion, Band Nr. 35) Salzburg,

Landesbaudirektion, 1998, 281 S., 270 Farbabb.

Egon KAPELLARI, Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag. Graz – Wien – Köln, Styria, 2. Aufl., 1998, 188 S., Abb.

Lorenz MIKOLETZKY, Ferdinand OPLL (Red.), Bericht über den einundzwanzigsten österreichischen Historikertag in Wien veranstaltet vom Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine in der Zeit vom 6. – 10. Mai 1996. (= Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, 30) Wien, Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine/ Wiener Stadt und Landesarchiv, 1998, 292 Seiten, Tab.

Anne MOESTUE, Reimund KVIDELAND (Red.), „Verden var hennes tekst“. Forskeren Lily Weiser-Aall. En minnebok 1898 – 1998. Oslo, Norsk ethnologisk gransking og forfatterne, 1998, 144 S., Abb., Schriftenverzeichnis.

Friederun PLETERSKI, Renate HABINGER, Wohnen mit allen Sinnen. Leben im Dialog mit der Natur. Wien, Verlag Christian Brandstätter, 1998, 155 S., zahlreiche Farbabb.

Clara PRICKLER, Historische Trachtendarstellungen burgenländischer Kroaten. Eisenstadt, Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum, 1998, 53 S., zahlreiche Farbabb., Text in Deutsch und Kroatisch.

Leonhard PRICKLER, Das älteste Urbar der Grafschaft Forchtenstein von 1500/1510. (= Burgenländische Forschungen, 77) Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. XII/2, 1998, 166 Seiten, Tab.

Christa RIEDL-DORN, Das Haus der Wunder. Zur Geschichte des Naturhistorischen Museums in Wien. Mit einem Beitrag von Bernd Lötsch. Wien, Verlag Holzhausen, 1998, 308 S., zahlreiche Farbabb.

Michael SIMON (Hg.), Volkskundliche Arbeit in der Region. Ein Wegweiser zu den „Landesstellen“ im deutschsprachigen Raum. (= Volkskunde in Sachsen, Doppelheft 5/6, zugleich Beiheft 6 der dgv-Informationen) Dresden, w.e.b.-Univ.-Verl., 1999, 185 S., Abb. (Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Landesinstitut für Volkskunde Salzburg (Wissenschaftliches Archiv und Fachbibliothek/Richard-Wolfram-Forschungsstelle) 161 – 163).

Beiträge

Klaus BEITL, La fête de la Sainte Catherine oder: Die Zeitung als Quelle. Methoden der Dokumentation und ihre Leistung für die Volkskultur. In: Die Printmedien und

ihr Verhältnis zur musikalischen Volkskultur (= Sätze und Gegensätze, Beiträge zur Volkskultur, 7) Gnas, Weishaupt-Verlag, 1998, 57 – 59, 1 Abb.

Olaf BOCKHORN, „Heunt is der Faschingtag, Heunt sauf i was i mag“. Fasching in Bad Aussee. In: Salzburger Volkskultur, 23. Jahrgang, Salzburg, Landesverband Salzburger Volkskultur, 1999, 14 – 25, 6 Abb.

Franz GRIESHOFFER, Schützenscheiben als literarische Quellen. In: Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 19. Jahrgang, Nr. 1. Themenheft: Das Gstanzl – die Sprache des Augenblicks. Graz, Verein Steirisches Volksliedwerk, 1999, 28 – 29, 5 Abb.

Reinhard JOHLER, „Wien bleibt Wien“ – „Wien ist anders“ – „Wien darf nicht Chicago werden“. Zur Rhetorik gegenwärtiger Urbanitätsdiskurse in Wien. In: Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge. Nr. 17. Berlin, Gesellschaft für Ethnographie, Institut für Europäische Ethnologie, 1998, 51 – 60.

Reinhard JOHLER, „1000 Jahre Österreich“. Eine volkskundliche Bilanz des Millenniums und der nationalstaatlichen Gegenwart. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 94, Heft 1, Zürich, Volkskundliches Seminar der Universität Zürich, 1998, 21 – 55.

Herbert KNITTLER, Tierische Zugkräfte in der mittelalterlichen Landwirtschaft. In: Arbeitsberichte des Kultur- und Museumsvereins Thaya, 1/2/1999, 787 – 794, 15 Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIII/102, Heft 1, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1999. Inhalt: Christian STADELMANN, Das ungarische Mariazell oder: Die politische Neubewertung einer religiösen Leitfigur. 1 – 20; Peter F. N. HÖRZ, Über Grenzen. Ein volkskundlich-soziologischer Grenzgang im „europäischen Haus“. 21 – 48; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 49 – 126. ATS 120,-, für Mitglieder ATS 80,- + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau, 12. Jahrgang, 1998/99. Volkskundliche Ressourcen – Musealer Anspruch. Spittal/Drau, Bezirksheimatmuseum, 1999, 182 S.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur und Volkskunde. 2/98, Themenheft: Anerkennung. Graz, Institut für Volkskunde, 1998, 38 S. Inhalt: Regina RÖMHILD, Ethnizität und Ethnisierung: Die gemanagte Kultur als Ausgrenzungsinstrument. 4 – 9; Judith LAISTER, Linz steht Modell. Über Sein und Schein zukunftsorientierter Prestigeproduktion. 11 – 14; Bernd Jürgen WARNEKEN, Der aufgehaltene Aufstieg des Friedrich Salomo Krauss. Zum 60. Todestag am 30. Mai 1998. 16 – 19; Andreas NIEDERBERGER, Anerkennen der Anerkennung? Über Ebenen, das Soziale und paradigmatische Fragen. 20 – 25; Michael TEICHMANN, „Rom som. Ich bin Rom. Ethnizität und ethnisches Bewußtsein bei den Burgenlandroma. 26 – 31; Ludgera VOGT, Anerkennung als paradoxes Phänomen. Über Nutzen und Schaden eines Bundesverdienstkreuzes. 32 – 37.

Kulturzeitschrift Blickpunkte. 49. Jahrgang, Heft 1, Linz, Veritas Verlag, 1999, 73 S., Abb. Aus dem Inhalt: Thomas NORTHOFF, Wanderung durch Linz als Volksbuch. 6 – 9, 6 Abb.; Thomas Werner DUSCHLBAUER, Exkommunikation. Jean Baudrillard und seine medienphilosophischen Ansätze. 14 – 17, 6 Abb.; Barbara und Gerd AUER, Fromme Bilderlust. „Giovanni“-Der Meister des religiösen Schlafzimmerbildes. 26 – 31, 8 Abb.; Renate PLÖCHL, Frauen gestalten das neue Welser Stadtmuseum. 23 – 35, 5 Abb.; Silvia ZENTA, Mit dem Herzen geschrieben. Ein Stück Heimatgeschichte – Erzählungen einer Altbäuerin. 46 – 47, 3 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrild Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

19930 Nr. 80

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien Juni 1999

Folge 6



NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am Mittwoch, dem 9. Juni 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Buchpräsentation

**„Europäischer Völkerspiegel“
Imagologisch-ethnographische Studien zu den Völkertafeln des
frühen 18. Jahrhunderts.**

Vgl. beigeheftete Einladung in der Mitte des Nachrichtenblattes.

2. zu dem am Donnerstag, dem 10. Juni 1999, ab 15.00 Uhr, in Nachbarschaft zum Österreichischen Museum für Volkskunde im Rahmen der Bezirksfestwochen stattfindenden

„Tanzfest im Schönbornpark“

- 15.00 Uhr Die Liesingtaler
- 16.00 Uhr Griechischer Volkstanz
- 17.00 Uhr Smoglianka – Russische Volkslieder
(bei Schlechtwetter im Volkskundemuseum)

und der anschließend um 18.00 Uhr im Museum stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**„Die Waldkarpaten“
Eine photographische Wanderung. Photos von Andrzej Polec**

In Begleitung und Ergänzung zur Galizien-Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde sind vom 11. Juni bis 29. August 1999 Bilder des polnischen Photographen Andrzej Polec zu sehen, der aktuelle Lebensmomente der Bewohner der Waldkarpaten festgehalten hat: ein Leben zwischen Arbeit,

Volkskunst, Natur, Mythos und Geschichte. Die einmalige Landschaft wurde ebenso abgebildet wie auch bemerkenswerte Architektur wie Holzkirchen, Brücken, jüdische Friedhöfe, u. a.

3. zu dem am Donnerstag, dem 17. Juni 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Die Huzulen in den Augen ihrer Nachbarn“

Von Prof. Ivan MEGELA, Uschgorod,
derzeit Institut für Slavistik der Universität Wien

Die Huzulen sind eine legendenumwobene, hierzulande kaum bekannte Bevölkerungsgruppe in den nordöstlichen Waldkarpaten in der heutigen Westukraine. Sie sind für ihre Nachbarn Objekt verschiedenster Zuschreibungen, positiver und negativer Art. Sie gelten als selbstbewußt, eigenwillig, rückständig, gastfreundlich wie reserviert. Prof. Megela stammt aus der unmittelbaren Nachbarschaft, aus Transkarpaten und wird über die unterschiedlichen (Vor)Urteile sprechen, mit denen die Nachbarn den Huzulen begegnen.

4. zu der am Samstag, dem 19. Juni 1999, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren“

Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien

Das Ethnographische Institut und Museum der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften zeigt im Schloß Kittsee historische Kalenderbräuche aus Bulgarien. Kern der Ausstellung ist die Sammlung historischer bulgarischer Trachten, die den Theater- und Spielcharakter der Kalenderbräuche verdeutlichen sollen. Diese kunstvollen Festtagsgewänder sind erstmals außerhalb Bulgariens zu sehen. Ergänzt werden sie durch einige, für die Feste typische Exponate wie Karnevalsmasken, Schmuck, rituelle Gefäße, Nachbildungen traditioneller Backwaren und Ostereier.

Ab 14.00 Uhr gibt es bereits ein Programm zur Einstimmung

"Bulgarischer Nachmittag mit Musik und Buffet"

Um 19.30 Uhr Kabarett im Rahmen des Pannonischen Forums "Du holder Dunst" mit Ferdinand Breitschopf und Monika Plomer

5. zu dem am Donnerstag, dem 24. Juni 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien stattfindenden

„Diavortrag über Bojken und Huzulen“

Von Ulrich Göttke-Krogmann

Eine photographische Reise in die Westukraine zu den Bojken und Huzulen heute. Anhand von aktuellen Dias vermittelt der Referent Eindrücke einer Region, die – einst Teil der Monarchie – sich bis heute eher unzugänglich gibt. Der Alltag, das mühsame Überleben in einer schwierigen Situation ist ein Teil der Wirklichkeit. Das Selbstbewußtsein der Menschen, der Farb- und Formenreichtum von Architektur und Volkskunst und nicht zuletzt die Schönheit der Landschaft sind ein anderer Teil.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *interAREAS - Kunst an der Grenze.* – Bereits zum dritten Mal arbeiten, heuer vom 21. Juni bis 2. Juli 1999, Künstler der Kunsthochschulen in Bratislava und Wien gemeinsam im Schloß Kittsee. Dieser fruchtbare Dialog über die Grenze hinweg soll ein fixer Bestandteil des Kittseer Sommers werden. Die Vernissage findet am 2. Juli 1999, um 18.00 Uhr, statt. Am 26. Juni 1999 beginnt um 20.00 Uhr eine Klangaktion unter dem Titel „Nichtpythagoräische Parkmusik“. Auskünfte: *interAREAS*-Büro, Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel.02143/3555, Fax 02143//3555 33, e-mail: inter.areas@netway.at

Konzerte des pannonischen Forums. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 6. Juni 1999, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Duo Weitz. Musik aus der Kaiserzeit, Kreisler, Strauß, Brahms, u. a. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-- Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,--. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Musikschul-Abschlußkonzert. – Am Sonntag, dem 13. Juni 1999, um 14.00 Uhr, veranstaltet die Musikschule Kittsee ihr Abschlußkonzert im Haberlandt Saal des Schlosses. Es wirken mit: Schüler der Stamm-Musikschule sowie der Filial-Musikschulen Pama, Deutsch-Jahrdorf, Nickelsdorf, Zurndorf und Gattendorf. Dargeboten werden Solo- und Ensemblestücke aus verschiedenen musikalischen Epochen. Die Vokal-Vorträge gestaltet der Chor der Hauptschule Kittsee.

Senioren-kreativ. – Das NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheim „Ulrichsheim“, 2421 Hainburg/Donau, stellt vom 6. Juli bis 15. August 1999 in den Galerieräumen im Schloß Kittsee Arbeiten seiner Heimbewohner/innen unter dem Motto „Alte Menschen – kreatives Arbeiten“ aus. Mit Arbeiten in verschiedenen Techniken (Ölbilder, Seidenbilder, Sand-Seidenbilder) soll gezeigt werden, daß auch ältere und behinderte Menschen fähig sind, sich künstlerisch-kreativ zu betätigen.

WIEN. „*Die Ausstellung zur Jahrtausendwende*“ - Bitte um Leihgaben. - Für die Ausstellung „Silvester 1999/2000 – Die Ausstellung zur Jahrtausendwende“, die

Anfang Dezember eröffnet wird, sucht das Österreichische Museum für Volkskunde Leihgaben: Glücksbringer, Neujahrsgeschenke, Glückwunschkarten, Videos, Filme und Fotos von privaten Silvesterfeiern, verschiedene alte Kalender etc. Die Objekte werden Mo, Di, Do und Fr jeweils von 8.00 – 16.00 Uhr (gegen Voranmeldung: Tel. 406 89 05-13 oder 0664/27 53 718) von Frau Preinstorfer entgegengenommen. Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung und bedanken uns recht herzlich!

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +43/406 89 05 , Fax +43/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Galizien – Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten“ (19. Mai bis 29. August 1999)

„Die Waldkarpaten“ Eine photographische Wanderung. Photos von Andrzej Polec (11. Juni bis 29. August 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren“ Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien (20. Juni bis 1. November 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GROSSGMAIN/SBG. 500 Jahre Meister von Großgmain. – Vom 1. bis 22. August 1999 ist in der Pfarrkirche von Großgmain eine Sonderschau zum „Meister von Großgmain“ zu sehen. Die Präsentation der einzigartigen Tafelbilder ist eine einmalige Möglichkeit diesen Kunstschatz der Öffentlichkeit für drei Wochen zugänglich zu machen. Es werden zudem auch Exponate, die die Großgmainer Wallfahrt betreffen, gezeigt. Die Eröffnung findet am 31. Juli 1999, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Den Eröffnungsgottesdienst zelebriert Erzbischof Dr. Georg Eder und die Eröffnung der Sonderschau nimmt Landeshauptmann Univ. Doz. Dr. Franz Schausberger

FRANZ K. STANZEL

Herausgeber

Europäischer Völkerspiegel

Imagologisch-ethnographische Studien
zu den Völkertafeln
des frühen 18. Jahrhunderts



Universitätsverlag
G. WINTER
Heidelberg





Österreichisches MUSEUM
für VOLKSKUNDE

Gartenpalais Schönborn, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien,
Tel. +43/1/406 89 05, Fax +43/1/408 53 42

NETZWERK VOLKSKUNDE

IDEEN UND WEGE

FESTGABE FÜR KLAUS BEITL



Neuerscheinung

Netzwerk Volkskunde: Ideen und Wege

Festgabe für Klaus Beitz zum siebzigsten Geburtstag

hrsg. für den Verein für Volkskunde von Franz Grieshofer und Margot Schindler

Wien: Verein für Volkskunde, 1999. – 696 Seiten, 88 Abb.,

Format 17 x 23, hart gebunden

(=Sonderschriften des Vereins für Volkskunde in Wien, Band 4)

ISBN 3-900359-83-0

Inhalt

Franz GRIESHOFER, Margot SCHINDLER, Zueignung. 13 - 14; Margot SCHINDLER, Klaus Beitz – Curriculum vitae. Auf den Spuren eines Grenzgängers zwischen Berlin-Schruns-Paris-Wien. 15-27; Bildteil. 29-41; Verzeichnis der Schriften von Klaus Beitz 1956–1998. 43-83; **Kapitel I: Netzwerk Geschichte: Fach, Proponenten, Institutionen.** Alexander FENTON, The Nineteenth Century Scottish Landscape through the Eyes of a German Traveller. 87-98; Edward PIETRASZEK, Ignacy Lubicz Czerwiński (1749–1832). Aufklärer und erster Volkskundler in Galizien. 99-105; Richard JERÁBEK, Österreich und Österreicher in den tschechischen Enzyklopädien und volkskundlichen Kompendien bis 1918. 107-115; Franz GRIESHOFER, Karl Freiherr von Czoernig (1804–1889). Ein Wegbereiter der Ethnographie in Österreich. 117-127; Manfred BACHMANN, Über die „gelehrten Bauern“ Sachsens im 17. und 18. Jahrhundert. 129-142; M. G. MERAKLIS, Griechen im Wien des 19. Jahrhunderts. 143-151; Tamás HOFFMANN, Die Erfindungen der Feldbauern und die Welt der Bauern. Eine Geschichtsinterpretation zweier Wissenschaften (Völkerkunde und Volkskunde). 153-164; Herbert NIKITSCH, Helfert–Thierring–Grössel. Biographisches aus den Anfängen des Vereins für österreichische Volkskunde. 165-183; Olaf BOCKHORN, Rudolf Kriss und die Universität Wien. Eine Dokumentation. 185-203; Gabriela KILJÁNOVÁ und Soňa KOVAČEVIČOVÁ, Preßburger und Wiener Volkskunde – Kontakte zweier Generationen. Ein Dialog. 205-214; Roswitha ORAC-STIPPERGER, Phönix aus der Asche. Das Steirische Volkskundemuseum auf dem Weg zu seiner neuen Schausammlung. 215-227; Nina GORGUS, Von Volks- und Alltagskultur zu Zivilisation. Zur Geschichte des Musée national des arts et traditions populaires (Atp) in Paris. 229-235; Gertraud LIESENFELD, Vom Schutzengel aus Gips zum Museum als Bühne: Das „Dorfmuseum Mönchhof“ und sein soziokulturelles Interaktionsfeld. 237-250; Stefaan TOP, The Journal Volkskunde (1888-) and Folknarrative Research in Flanders. 251-260; Nils-Arvid BRINGÉUS, Ethnological Food Conferences 1970–1998. Ideas and Routes for European Collaboration. 261-270. **Kapitel II: Netzwerk Sachen: Theorien, Kommunikation, Dingebenen.** Gottfried KORFF, Dinge: unsäglich kultiviert. Notizen zur volkskundlichen Sachkulturforschung. 273-290; Wolfgang BRÜCKNER, Volkskunst. Ästhetische Anschauungen oder Thesen zu einem Wahrnehmungsproblem. 291-307; Karl R. WERNHART, Ethnographisches Objekt – Vernetzung – Holismus. Ein Versuch habitualer Interpretation für die Erforschung der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 309-316; Klaus ROTH, Zur Sache! Materielle Kultur und interkulturelle Kommunikation. 317-335; Rainer ALSHEIMER, Kulturhistorisches Museum und Virtualität. Gedanken zu einer Neuordnung von Dingebenen. 337-346; Burkhard PÖTTLER, Volkskunde und Internet. Ein junges Medium im „Netzwerk Volkskunde“. 347-364; Bernhard DENEKE, Zur Geschichte des Torawimpels. Studien und Bemerkungen aufgrund von Zeitungsanzeigen. 365-380; Herbert SCHEMPF, Rechtsarchäologie und Rechtsikonographie aus Venedig. 381-390; Hana DVOŘÁKOVÁ, Volkstracht als Zeichen nationaler Identifikation und Abgrenzung. 391-398; Klára K. CSILLÉRY, Schränke mit trapezförmigen Giebeln. Gedanken zu einem Beispiel von Kulturwanderung. 399-411; Vera MAYER, Burgenländische Baukultur im Spannungsfeld zwischen Regionalismus und Globalisierung. 413-428; Maria HORNUNG, Sach- und Wortforschung auf gemeinsamen Wegen im alpinen deutsch-romanischen Grenzraum an Hand der Sammlungen des Österreichischen

Sprachinselmuseums. 429-436; **Kapitel III: Netzwerk Kultur: Phänomene, Paradigmen, Deutungsmuster.** Freddy RAPHAEL und Geneviève HERBERICH-MARX, „L'étranger“. 439-450; Konrad KÖSTLIN, Was man so hat. Lokale Produktion, Bräuche und Identitätsrepräsentation. 451-460; Martin SCHARFE, Das Mißverständnis als Phänomen und Problem der Kultur. 461-493; Utz JEGGLE, Schlaf und Ordnung. Unfertige Betrachtungen eines nächtlichen Kontinents. 495-510; Wolfgang KASCHUBA, Wendezeiten und Zeitenwende. Intellektuelle Passagerituale. 511-519; Klara LÖFFLER, Wie das Gute siegt. Aus der neuesten Produktion von Management-Ratgebern. 521-537; Eva JULIEN-KAUSEL, Vom Berufe des Papalagi und wie er sich darin verirrt. 539-564; Leopold KRETZENBACHER, Ein Neu-Versuch zum Bild-Gedanken „Schwieriger Weg nach oben“. Vom byzantinisch-geistlichen Bild der „Paradiesesleiter“ des Johannes Klimakos († 640) zu „entgeistlichten“ Ikonotropien. 565-588; Elfriede GRABNER, „Mutter der Schönen Liebe“. Zur Geschichte und Ikonographie eines lange als verschollen geglaubten barocken Grazer Marien-Gnadenbildes. 589-603; Walter PUCHNER, Barocke Ordensfestivitäten auf Ägäisinseln zur Zeit der Türkenherrschaft. 605-610; Paul HUGGER, Vom Garten Gottes zur Ritualbrache. Bemerkungen zur religiösen Praxis im Südwesten Frankreichs im Jahrhundertvergleich. 611-626; Helmut EBERHART, Zwischen Vielfalt und Beliebigkeit. Zum Wandel des kulturellen Systems Wallfahrt in der postindustriellen Gesellschaft. 627-638; Marie-France GUEUSQUIN, La reine et le porteur. Féminin et masculin dans quelques rituels festifs du Sud et du Nord de la France. 639-645; Josef VAREKA und Alena PLESSINGEROVÁ, Unterbrochene Traditionen nach 1948. Am Beispiel von Volkssitten, Bräuchen und Festen in der Tschechischen Republik. 647-653; Reinhard JOHLER, Volkskunde – und doch wieder Bräuche. Das Scheibenschlagen, der Funken- und der Hollepfannsonntag. 655-666; Bernhard TSCHOFEN, Konterbande in der Freizeitgesellschaft. Ethnographische Notizen zur Grenze und zur Ästhetik kleiner Geschichte in den Alpen (Montafoner Wahrnehmungen). Kurzbiographien der Autoren. 687-696.

Abs.: _____

Bitte ankreuzen

Mitglied ja
 nein

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft im Verein für Volkskunde und bitte um Übersendung von Informationsmaterial

Bitte um Übersendung des Verlagsprospekts der Neuerscheinungen 1996/97 und des Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, des Vereins für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee

Österreichisches
Museum für Volkskunde
Gartenpalais Schönborn

Laudongasse 15 – 19
A-1080 Wien
Österreich

Der Sammelband „Netzwerk Volkskunde. Ideen und Wege“ enthält 45 Beiträge von Volkskundlern und Kulturwissenschaftlern aus verschiedenen Ländern Europas. Die Texte bilden einen logischen Raster aus den zentralen Begriffen *Geschichte*, *Sachen* und *Kultur*, dessen Koordinaten Historisches wie Zeitgenössisches einzuordnen ermöglichen. *Netzwerk Geschichte* umfaßt Artikel zur Fachgeschichte, zu deren Proponenten und zu verschiedenen Institutionen wie Museen, Publikationen oder Konferenzen. *Netzwerk Sachen* versammelt Abhandlungen zu Theorien, Kommunikationsfeldern und Dingebenen, und unter dem Titel *Netzwerk Kultur* vereinigen sich Gedanken und Ideen zu Phänomenen, Paradigmen und Deutungsmustern. Den wissenschaftlichen Beiträgen vorangestellt ist ein Curriculum vitae und ein Verzeichnis der Schriften von Klaus Beitzl von 1956 bis 1998.

ATS 600,-/DM 87,- (exkl. Versand)

ATS 400,-/DM 58,- (exkl. Versand) für Mitglieder des Vereins für Volkskunde

Ebenfalls noch lieferbar: Band 3, Klaus Beitzl und Franz J. Grieshofer (Hg.), *Volkskultur – Mensch und Sachwelt*. Festgabe für Franz C. Lipp zum fünfundsiebzehnten Geburtstag. Wien 1978, 353 Seiten, Abb. im Anhang.

ATS 400,-/DM 58,- (exkl. Versand)

ATS 270,-/DM 40,- (exkl. Versand) für Mitglieder des Vereins für Volkskunde

Bestellungen:

Österreichisches Museum für Volkskunde

Laudongasse 15 – 19

A-1080 Wien

Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

E-mail: office@volkskundemuseum.at



Österreichisches MUSEUM
für VOLKSKUNDE

Hiermit bestelle ich:

_____ Expl. Netzwerk Volkskunde: Ideen und Wege. Festgabe für Klaus Beitzl

_____ Expl. Volkskultur – Mensch und Sachwelt. Festgabe für Franz C. Lipp

Datum

Unterschrift

Einladung zur Präsentation

des eben erschienenen Sammelbandes mit der ersten umfassenden wissenschaftlichen Darstellung der sog. Steirischen Völkertafel und ähnlicher Werke, ein Projekt der Kommission für Literaturwissenschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Europäischer Völkerspiegel

Imagologisch-ethnographische Studien zu den Völkertafeln des frühen 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von Franz K. Stanzel

unter Mitwirkung von Ingomar Weiler und Waldemar Zacharasiewicz,
C. Winter Universitätsverlag, Heidelberg 1999

Zeit: Mittwoch, 9. Juni 1999, 18.00 Uhr

**Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde
Gartenpalais Schönborn, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien**

Nach einer kurzen Einführung zum Inhalt des Buches durch den Herausgeber besteht Gelegenheit zu einer Diskussion mit den anwesenden Beiträgern zum Sammelband.

Im Anschluß an die Präsentation werden die Teilnehmer zu einem Buffet – bei Schönwetter im Hofe des Museum – gebeten.

em. Univ.-Prof. Dr. F. K. Stanzel
Herausgeber

HR Dr. Franz Grieshofer
Direktor des Museums für Volkskunde

Inhalt

Lexikon und Nationalitätenrevue / Ethnische oder nationale Überprägung traditioneller Typenfiguren / Autostereotyp (Eigen-, Selbstbild) – Heterostereotyp (Fremd-, Fremdenbild) / Die Literarizität der „Völkertafel“ / Zur Entstehung der „Völkertafel“ / Kurze Rezeptionsgeschichte der „Völkertafel“ / Exkurs: Die „Völkertafel“ aus sozialanthropologischer Sicht / Der Inhalt des Sammelbandes im Überblick • Transkription des Leopold-Stichs • Transkription der „Völkertafel“ • „Die Tracht der Kleidung“. Bemerkungen zur Darstellung der europäischen Nationen auf der „Völkertafel“ (Franz Grieshofer) • Sprache und Schreibung der „Völkertafel“ (Herbert Tatzreiter) • *Laconicum Europae Speculum*. Stereotype ohne Schimpf und Vorurteil? (Dirk Rupnow) • Ethnographische Typisierungen im antiken und mittelalterlichen Vorfeld der „Völkertafel“ (Ingomar Weiler) • Klimatheorie und Nationalcharakter auf der „Völkertafel“ (Waldemar Zacharasiewicz) • Der Völkervergleich in der Allegorie – Graciáns *El Criticón* und Boccalinis *I Ragguagli di Parnaso* (Ulrich Schulz-Buschhaus) • Tugenden und Laster des Spaniers im Wandel der Jahrhunderte (Hans Hinterhäuser) • „Heimath der Schaulust, der Eitelkeit, der Moden und Novitäten“ – Frankreich und der Franzose (Edward Reicheff) • Die Welschen (Wolfgang Brückner) • „Deutschland. Aber wo liegt es?“ (Franz K. Stanzel) • Charme à la Anglaise – Zum Bild des unruhigen Welt-Weisen aus England (Waldemar Zacharasiewicz) • Stereotype, historische Erfahrung und aktuelles Wissen im Schwedenbild der „Völkertafel“ (Otto Gschwantler) • Die Polen: Torso einer politischen Adelsnation (Hubert Orłowski) • Aktualisierung alter Klischees: Die Ungarn auf der „Völkertafel“ (Peter Ötvös) • Der barbarische wilde Moskowitz. Kontinuität und Wandel eines Stereotyps (Wolfgang Eismann) • „Tirk oder Griech“. Zur Kontamination ihrer Epitheta (Zoran Konstantinović)

69051 Heidelberg • Postfach 10 61 40 • Tel. 0 62 21 / 77 02 60
Telefax 0 62 21 / 77 02 69 • <http://www.winter-verlag-hhd.de>

vor. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnungsfeier mit Kompositionen aus der Entstehungszeit der berühmten Tafelgemälde. Öffnungszeit: täglich 10.00 bis 18.00 Uhr, Führungen täglich um 14.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Auskünfte: Tel. 0662/8042-2615

STAINZ/STMK. *Landwirtschaftliche Geräte*. – Das Landesmuseum Joanneum, Schloß Stainz, Tel. 03463/2772, zeigt heuer vom 16. Mai bis 14. November die Ausstellung „Des Bauern treuer Diener“ Aus der Sammlung der ‚K. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark‘ 1819 – 1929. Im Jahre 1819 gründete Erzherzog Johann die ‚K. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark‘. Die Förderung der steirischen Landwirtschaft in allen ihren Bereichen war das Ziel. Besondere Aufmerksamkeit wendete man den landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen zu. Gebräuchliches Gerät, speziell Ackergerät, wurde erhoben und in Modellen umgesetzt, vor allem auch neue Erfindungen aus aller Welt. Diese Modelle sollten anschauliche Kenntnis von neuen Techniken geben und zum Nachbauen anregen. Sie dienten auch als Lehrbehelf und werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

STÜBING/STMK. *Blockhausbilder*. – Bis 31. Oktober 1999 ist im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing bei Graz, 8114 Stübing, Tel.03124/537 00, eine Ausstellung zum Thema „Blockbau“ mit Bildern des Malers Gerald Brettschuh zu sehen. Die Serie von Zeichnungen und Aquarellen entstand während des Abtragens und Wiederaufbaus eines ca. 150 Jahre alten Preßhauses des vulgo Sunki in Hardegg, Südsteiermark zwischen April und Juli 1998. Die beiden Ausstellungen „Geschichte und Realisierung der Idee des Freilichtmuseums“ und „Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte“ sind daneben weiterhin zugänglich. Bis 31. Oktober täglich außer Montag, von 9.00 bis 17.00 Uhr (Einlaß bis 16.00 Uhr).

WIEN. *Johann Strauß in der Josefstadt*. – „Auf den Spuren von Johann Strauß in der Josefstadt“ kann man sich vom 11. Mai bis 3. Oktober 1999 im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, bewegen. Öffnungszeiten: Mi 18.00 bis 20.00 Uhr, So 10.00 bis 12.00 Uhr, Juli und August geschlossen. Zur Ausstellung ist ein 24seitiger Katalog erschienen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SPITTAL/DRAU/KTN. *10. Spittaler Gespräche*. – Im Museum für Volkskultur in Spittal an der Drau findet vom 11. – 13. Juni 1999 die Landestagung für Museen und Sammlungen des Kärntner Bildungswerkes unter dem Titel „Museum 2000“ statt. Anmeldungen und Anfragen: Museum für Volkskultur, Schloß Porcia, 9800 Spittal/Drau, Tel.04762/2890, Fax 04762/565067, e-mail: museum@spittal-drau.at

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Der Tod in der Volksmusik“. Termine im Juni: 7.6.1999: ao. Univ. Prof. PD Dr. Manfred BARTMANN, Salzburg, „... Neuigkeiten aus dem Reich der Toten. Sprach- und Bewegungsmuster in afrikanischen Musiktraditionen“; 21.6.1999: emer. o. Prof. Walter Deutsch, Wien, „Lied und Brauch zum Tod bei den Kroaten im Burgenland“; 28.6.1999: Dorit Klebe, Berlin, „ağit – Totenklagen aus der Türkei“.

Jeweils Montag 16.00 bis 17.30 Uhr. 1030 Wien, Linke Bahngasse 11, Seminarraum DEG 49, Tel. Institut für Volksmusikforschung Tel.01/712 72 12/272.

WIEN. *Restauratorenverbandstagung „Schmutz“*. – Unter dem Titel „Schmutz. Zeitdokument oder Schadensbild?“ findet vom 14. bis 15. Juni 1999 im Alten Rathaus, Wipplingerstraße 8/1, 1010-Wien, die 14. Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes statt. Die Tagung „Schmutz – Zeitdokument oder Schadensbild“ befaßt sich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Definitionen dieses Phänomens aus der Sicht der Naturwissenschaft, der Geisteswissenschaft und der unterschiedlichen Praxis von Restauratoren diverser Fachgebiete. Daneben sollen auch altbewährte und neueste Methoden der Entfernung von Schmutz zur Sprache kommen. Ziel dieser Tagung ist, durch die interdisziplinäre Herangehensweise jedem Restaurator, aber auch Fachleuten aus Denkmalpflege, Kunstgeschichte oder Museologie, Fachinformationen, neue Blickwinkel und anregende, kritische Argumente zu einem Thema zu bieten, das mehr als nur „die Oberfläche der Dinge“ berührt. Anmeldungen und Information: Nicole Lachmann, Schönbrunnerstraße 2/1733, A-1040 Wien, Fax 01/586 25 58, e-mail: lachmann@npo.at.

WIEN. *Sommerakademie-Erinnerung als Gegenwart*. – Das Institut für Geschichte der Juden in Österreich veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Wiener Vorlesungen vom 4. bis 8. Juli 1999 im BAWAG-Veranstaltungszentrum, Hochholzerhof, Tuchlauben 5, 1010 Wien, die 9. Internationale Sommerakademie unter dem Titel „Erinnerung als Gegenwart. Jüdische Gedenkkulturen“. Die Tagung hat sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Komponenten jüdischer Gedenkkulturen im Wandel der Zeit zu beleuchten. Die grundsätzliche Bedeutung der Erinnerung im jüdischen Glauben und Denken kommt ebenso zur Sprache wie die Frage nach dem jüdischen Geschichtsbewußtsein und der von Erinnerung geprägten Identität. Die Beeinflussung von Literatur und Kunst durch die Gedenktraditionen sowie der Umgang mit der Erinnerung an die Shoa sind weitere Aspekte der Thematik. Informationen: Institut für Geschichte der Juden in Österreich, Dr.-Karl-Renner-Promenade 22, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/77171-0, Fax 02742/77171-15, e-mail: injoest@magnet.at

WIEN. *IFK-Symposion - Musikalische Pluralität*. – Das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Volksmusikforschung am 11. und 12. Juni 1999 das Symposion „Innovation und Marginalität. Musikalische Pluralität in der Habsburgermonarchie“. Zur Diskussion stehen folgende Themen: Musikalische Pluralität im 19. Jahrhundert, Kanonisierung der mitteleuropäischen Musikgeschichte, Zentrum und Peripherie der Volksmusik in der Habsburger Monarchie, Musikalische Pluralität am Anfang des Endes, Das Erbe der Monarchie. Anmeldung und Information: IFK-Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Danhausergasse 1, 1040 Wien, Tel. 504 11 26, Fax 504 11 32. Die beiden Symposions-Referenten Ann Buckley und Paul Nixon (beide University of Cambridge) werden darüber hinaus am Montag, dem 14. Juni, im Seminar des Instituts für Volksmusikforschung, 1030 Wien, Linke Bahngasse 11, Seminarraum DEG 49, Materialien aus ihrer Feldforschung über Totenklagen in Rumänien vorstellen.

OSLO/N. *19th International Congress of Historical Sciences*. – Der alle fünf Jahre abgehaltene Weltkongreß der Historischen Wissenschaften findet vom 6. bis 13. August 2000 in Oslo statt. Das Programm besteht aus 48 Sektionen zu drei Hauptthemen (1. Perspectives on global history: concepts and methodology; 2. Millennium, time and history; 3. The uses and misuses of history and the responsibility of the historians, past and present), zwanzig Spezialthemen und fünfundzwanzig Round Table Sitzungen. Deadline für Beitragsvorschläge ist der 16. August 1999. Informationen: 19th International Congress of Historical Sciences, P.O Box 1008, Blindern, N-0315 Oslo, Fax +47/22854700, e-mail: oslo2000@hf.uio.no, www.oslo2000.uio.no

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. med. vet. Peter HASITSCHKA, Wien

80. Geburtstag: Gertrude HRANDEK, Wien

SR Margarete BISCHOFF, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Marianne Sammer (Hg.), *Leitmotive. Kulturgeschichtliche Studien zur Traditionsbildung*. Festschrift für Dietz-Rüdiger Moser zum 60. Geburtstag am 22. März 1999. Kallmünz, Verlag Michael Lassleben, 1999, 708 Seiten. Aus dem Inhalt: Walter SALMEN, »Alte Minnelieder und Volksgesänge« im Werk der Annette von Droste-Hülshoff. 435 – 446; Wolfgang SUPPAN, Über Singen, Musizieren und Tanzen in den Visitations- und Inquisitionsprotokollen des Jahres 1528 in der Steiermark. 447 –



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

455; Elfriede GRABNER, »In gremio Matris sedet Sapientia Patris« Zur Ikonographie eines »verletzten Kultbildes«. 509 – 527, 10 Abb.; Konrad KÖSTLIN, Sternsingen, Christkind und Eintöpfe. Brauch-Transformationen in die Moderne. 553 – 561; Leopold KRETZENBACHER, »... und ihrer hat Gott schon vergessen!« Zu einem frühmittelalterlich-byzantinischen Motiv schwerster Jenseitsstrafen zwischen Apokryphen, F. Dostojewskij und dem geistlichen Volksschauspiel der Steiermark. 563 – 576; Eugen THURNHER, Was ist Kulturgeschichte? Der historische Methodenstreit zwischen Dietrich Schäfer und Eberhard Gothein in den Jahren 1888/89. 663 – 670.

Wilhelm TWERDY, Beiträge zur Geschichte des Wienerwaldes. Budapest, Heimat Verlag, 1998, 2 Bände, insges. 915 S, 393 Abb. Bestellanschrift: Heimat Verlag, A-2460 Bruck a. d. Leitha.

Beiträge

Klaus BEITL, Interkulturalna izmenjava potujočih razstav Evropske etnologije./Cross-cultural itinerant exchange exhibitions of European ethnology. In: Etnolog. 8/59, Ljubljana, Slovene Ethnographic Museum, 1998, 385 – 388.

Bernhard TSCHOFEN, Alpenblumen, Notizen zu Kultur und Geschichte einer modernen Liebe. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung, Band 34, Themenheft : Grünzeug. Pflanzen im ethnographischen Blick. Marburg, Jonas Verlag, 1998, 35 – 68, Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, September 1999

Folge 7



NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am Donnerstag, dem 16. September 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Leben in der Platte“

Alltagskultur der DDR in den 70er und 80er Jahren

Vor 50 Jahren wurde die DDR gegründet, vor 10 Jahren ihr Ende mit dem Fall der Mauer eingeläutet. Zwei Gedenktermine, die Anlaß dazu geben, sich mit der jüngeren Kultur eines Landes zu beschäftigen, das selbst bereits wieder Geschichte geworden ist. Ohne in eine posthume Abqualifizierung noch in eine nostalgische Verharmlosung zu verfallen, wird in dieser Ausstellung der Alltag in der DDR an einem beispielhaften Ausschnitt dargestellt: dem „Leben in der Platte“. Das Wohnbauprogramm machte seit den siebziger Jahren den Kern des DDR-Sozialprogramms aus. Im ganzen Land wurden Plattenbauten hochgezogen, Wohnraum für jeden vierten DDR-Bürger, Arbeiter wie Akademiker. Wohnraum steht in der Ausstellung konzeptionell für Lebensraum. Das Thema ist weit gefaßt und läßt auch Spiel-Raum für eigene Bilder. Gegenwärtige DDR-Historie diagnostiziert erst mit dem Verschwinden der künstlichen Zwangsgemeinschaft die Herausbildung eines gemeinsamen kulturellen Raumes als Verständigungsbasis der Hinterbliebenen. Die Ausstellung versucht – mit freundlicher Unterstützung durch das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt – eine behutsame Annäherung an verschiedene Aspekte des Themas „Leben in der DDR.“

Programm:

Begrüßung: HR Dr. Franz GRIESHOFFER, Österr. Museum für Volkskunde

Rezitation: Ferdinand KAUP, Schauspieler

Einführung: Dir. Andreas LUDWIG M.A., Dokumentationszentrum Alltag der DDR

Eröffnung: Univ.-Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Institut für Volkskunde

2. zu dem am Mittwoch, dem 6. Oktober, 1999, ab 16.00 Uhr, stattfindenden Stadtrundgang

„Rund um Maria Treu“

Der 8. Wiener Gemeindebezirk birgt viele architektonische Kostbarkeiten und kulturelle Stützpunkte, die nicht so sehr bekannt sind, aber durchaus Aufmerksamkeit verdienen. Der Volkskundler Dr. Erich KAESSMAYER, versierter und bereiteter Kenner solcher Örtlichkeiten führt durch das weniger bekannte Wien. Begrenzte Teilnehmerzahl. Telephonische Anmeldung unbedingt erforderlich.

Kosten: ATS 50,-

Anmeldungen: Österreichisches Museum für Volkskunde
Frau Sigrid Buchinger, Tel. 01/406 89 05/30

Treffpunkt: Vor der Kirche Maria Treu, Piaristenkirche,
Jodok-Fink-Platz, 1080-Wien, Piaristengasse 43

Zeit: Mittwoch, 6. Oktober 1999, 16.00 Uhr, pünktlich.

3. zu dem vom 10. bis 12. Oktober 1999 in Kittsee und Wien stattfindenden bulgarisch-österreichischen Kolloquium

„Europäische Ethnologie an der Wende“ Perspektiven – Aufgaben – Kooperationen

Unter Teilnahme von österreichischen und bulgarischen Referenten veranstalten das Ethnographische Museum Schloß Kittsee, das Bulgarische Forschungsinstitut Wien und das Institut für Volkskunde der Universität Wien vom 10. bis 12. Oktober 1999 ein bilaterales Kolloquium. Der Anlaß für dieses „bulgarisch-österreichische Kolloquium“ ist konkret: Das „Ethnographische Museum“ in Kittsee zeigt eine vom „Ethnographischen Institut und Museum der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften“ konzipierte Ausstellung zu „historischen Kalenderbräuchen aus Bulgarien“. Doch der Ausstellungstitel – „Zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren“ – deutet auch eine weit komplexere Thematik an, die in einem bilateral organisierten und interdisziplinär konzipierten Gespräch beispielhaft behandelt werden soll. Denn was im nationalen wie internationalen Kontext „sichtbar“ gemacht wurde bzw. „unsichtbar“ geblieben ist, hängt nicht zuletzt von den betroffenen Wissenschaften ab – hier: von den volkskundlich-ethnologisch-anthropologischen Disziplinen und ihren Entstehungsbedingungen und gegenwärtigen Möglichkeiten, ihrer gesellschaftlichen Relevanz und ihren internationalen Netzwerkbildungen, die es – ausschnittsweise freilich nur – vergleichend zu erheben gilt. Zugleich jedoch und vor allem sollen „Perspektiven“ sondiert, sollen mögliche gemeinsame „Aufgaben“ projiziert, sollen zukünftige „Kooperationen“

besprochen (bzw. in bereits bestehende Projekte eingebunden) werden. Denn: Die „Europäische Ethnologie“ steht tatsächlich „an der Wende“ – an einer Zeitenwende zum einen, doch ebenso an einem Wendepunkt der Inhalte, Themen und Orientierungen. Eine Bilanzierung und Zukunftsschau kann dabei nur hilfreich sein – auch wenn sie hier auf den Wissenschaftsbetrieb in Bulgarien und Österreich beschränkt bleiben. Nähere Informationen: Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, e-mail: schloss.kittsee@netway.at

HINWEISE

WIEN. *ÖMV - Mitteilung in eigener Sache*. – Für unsere Ausstellung „2000: Zeiten/Übergänge – Die Ausstellung zur Jahrtausendwende“ (im Internet unter <http://www.uebergang2000.at>), die am 3. Dezember eröffnet wird, suchen wir immer noch Leihgaben. Wir möchten Sie noch einmal bitten, Objekte für die Dauer der Ausstellung (3 Monate) dem Museum zur Verfügung zu stellen. Vor allem suchen wir Fotos, Videos und Filme von privaten Silvesterfeiern, verschiedenste Kalender (auch gebrauchte), Glücksbringer und Uhren. Die Objekte werden im Museum von Frau Preinstorfer entgegengenommen. Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 406 89 05-13 oder 0664/27 53 718. Die Ausstellung kann mit Ihrer Hilfe noch spannender gestaltet werden! Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 12. September 1999, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Klavierduo Ferhan & Ferzan Önder. Zur Aufführung kommen Werke von Schubert, Liszt, Ravel und Brahms. Am Sonntag, dem 26. September 1999, 11.00 Uhr, musizieren die Symphonia Schrammeln unter der Leitung von Stefan Plott. Am Sonntag, dem 10. Oktober 1999, stellen sich junge Talente vor. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)
Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Leben in der Platte“ Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre (17. September bis 14. November 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren“ Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien (20. Juni bis 1. November 1999)

Renate Spiegel „Von den Leithaaunen bis zum Neusiedlersee“ (28. August bis 1. Oktober 1999)

Gertrude Puschmann „Alles hinter Glas“ (4. September bis 3. Oktober 1999)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BREGENZ. *Vorarlberger Maler*. – Im Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarkt 1, 6900 Bregenz, ist noch bis 26. September 1999 die Sonderausstellung „Stimmung“ zu sehen. Der Titel der Ausstellung leitet sich vom Begriff Stimmungsimpressionismus her. Im Vordergrund stehen Vorarlberger Maler der Münchner Schule, für welche noch keine Monographien erarbeitet wurden. Alwin Arnegger (1883 – 1916), Hohenweiler, Josef Berchtold (1870 – 1917), Götzis, Karl Eyth (1877 – 1957), Bregenz, Alfons Luger (1869 – 1945), Dornbirn, Franz Reiter (1875 – 1918), Höchst.

EISENSTADT/BGLD. *Jüdisches Museum*. – Im Jüdischen Museum in Eisenstadt, Unterbergstraße 6, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/65145, ist vom 18. Mai bis 26. Oktober 1999 die Ausstellung „Kabbala. Geheime Traditionen im Judentum“ zu sehen. Di – So 10.00 bis 17.00 Uhr, Führungen gegen Voranmeldung.

EISENSTADT/BGLD. *Diözesanmuseum*. – Am 19. Mai 1999 wurde im Diözesanmuseum in Eisenstadt, Franziskanerkloster, Joseph Haydn Gasse 31, 7000 Eisenstadt, die Ausstellungssaison eröffnet. In der Modernen Galerie stellt im September und Oktober Josef Bernhardt aus.

GLOGGNITZ/NÖ. *Zeitreise Renner-Villa*. – Am 12. Mai 1999 wurde im Museum in der Renner-Villa, Rennergasse 2, 2640 Gloggnitz, Tel. 02662/42498, die Ausstellung „Vom Vielvölkerstaat zur EU“ eröffnet. In ständiger Präsentation ist weiters zu sehen:

„Vom Bauernsohn zum Bundespräsidenten“, „Der Zweite Weltkrieg im Semmeringgebiet“, „Schicksale mahnen: 1934 – 1955“.

HOHENEMS/VBG. *Ecclesia et Synagoga*. – Das Jüdische Museum Hohenems, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems, Tel. 05576/73989, zeigt vom 10. September bis 17. Oktober 1999 die Ausstellung „Ecclesia et Synagoga. Zwei feindliche Schwestern. Das Judentum in der christlichen Kunst“. Im Mittelalter spiegelt sich die spannungs- und konfliktreiche Geschichte von Christen und Juden in den beiden allegorischen Frauengestalten der „Ecclesia und Synagoga“, die eine variantenreiche Entwicklung erleben. In dieser Ausstellung wird die fast nur herablassende, verachtende Wahrnehmung des Judentums über einen Zeitraum von 1000 Jahren anhand von Zeugnissen aus der mittelalterlichen sakralen Kleinkunst und kirchlichen Monumentalplastik nachgezeichnet. Di 10.00 – 17.00 Uhr, Mi, 10.00 – 21.00 Uhr, Do – So u. Feiert. 10.00 – 17.00 Uhr.

INNSBRUCK. *Zeughaus*. – Am 13. Mai 1999, dem 176. Geburtstag des Ferdinands wurde das Museum im Zeughaus neu präsentiert. Öffnungszeiten: 14. Mai bis 30. September, täglich 10.00 bis 17.00 Uhr, Do 19.00 bis 21.00 Uhr. Infos: <http://www.tiroler-landesmuseum.at>

INNSBRUCK. *Volkskunst aus Dagestan*. – Am 12. August 1999 wurde im Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, eine Ausstellung unter dem Titel „Archäologie und Volkskunst aus Dagestan. Völker zwischen Kaukasus und Kaspischem Meer“ eröffnet.

KITTSEE/BGLD. *Präsentation von Künstlerinnen*. – Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee zeigt im September zwei Kunstausstellungen. 28. August bis 1. Oktober 1999: Renate SPIEGEL, „Von den Leithaauen bis zum Neusiedler See“, naturalistische Landschaftsdarstellungen und surrealistische Themen zum Bezug Mensch – Umwelt; 4. September bis 3. Oktober 1999: Gertrude PUSCHMANN, „Alles hinter Glas“, Hinterglasmalerei unter Verwendung verschiedenster Glasarten und Techniken. Vernissage: 4. September 1999, 17.00 Uhr. Öffnungszeiten: täglich 10.00 – 17.00 Uhr.

KLAGENFURT. *Bäuerliches Kunsthandwerk* – Im Rahmen der diesjährigen Sonderausstellung zeigt das Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt, Tel. 0463/43540, bis 31. Oktober 1999 „Bäuerliches Kunsthandwerk“. Die Palette der hier gezeigten Exponate reicht von innovativ gestalteten Naturmaterialien, Handarbeiten bis hin zu kunstvoll bemalten Glas- und Wachsobjekten. Ziel der Ausstellung ist es, die verborgenen Talente der Bäuerinnen abseits von Weihnachts- und Osterbasaren ins rechte Licht zu rücken. In erster Linie werden

hier Objekte angeboten, hinter denen die künstlerische Interpretation eines eigenen Weltbildes steht. Die Ausstellung spürt demnach neue Philosophien auf und fungiert vielleicht als Wegweiser auf dem vielfältigen Gebiet des „Kunsthandwerks“. Öffnungszeiten: 10.00 – 16.00 Uhr.

MÖNCHHOF/BGLD. *LebensBilder Meierhof.* – Im Dorfmuseum Mönchhof im burgenländischen Seewinkel ist vom 13. Juni bis 17. Oktober 1999 die von der Projektgruppe Meierhöfe am Institut für Volkskunde der Universität Wien erarbeitete Sonderausstellung „LebensBilder Meierhof. Photogeschieden von Menschen und Maschinen abseits der Dörfer“ zu sehen. Meierhöfe waren früher Arbeits- und Lebensraum für viele Menschen. Die dazugehörigen Flächen und Ställe dienten der landwirtschaftlichen Produktion im Großen. Durch geänderte Produktions- und Marktbedingungen wurde es ab den sechziger Jahren auf diesen Höfen still. In der neuen Ausstellungshalle des Dorfmuseums Mönchhof entstehen nun in dieser Ausstellung Bilder von den Meierhofgebäuden und deren Nutzung neu, von früheren agrartechnischen Versuchen und Fortschritten, vor allem aber vom alltäglichen Dasein der Menschen. Fr, Sa, Sonn- u. Feiertag 10.00 – 19.00 Uhr, Mi, Do 14.00 – 19.00 Uhr.

SCHWAZ/TIROL. *Silber.* – Das Haus der Völker in Schwaz, Tirol, zeigt bis 7. November 1999, täglich von 10.00 – 18.00 Uhr, eine Ausstellung unter dem Titel „The Spirit of Silver“. Zu sehen sind Silberobjekte aus den Sammlungen Schloß Ambras, aus dem Tiroler Volkskunstmuseum, der Hofkirche Innsbruck, der Pfarrkirche Schwaz, aus den Stiften Fiecht und Wilten, und der Sammlung Arno Schneider. Weiters werden Silberschmuck und Textilien aus der Sammlung Heidrun und Julia Niemann, München, gezeigt. Tel. 05242/66090, Fax 05242/66091.

STAINZ/STMK. *Sommerausstellung.* – Im Landesmuseum Joanneum, Schloß Stainz, 8510 Stainz, Tel. 03463/2772 ist bis 18. September 1999 die Ausstellung „Karl Reithmeyer (1872 – 1936) Ein steirischer Landschaftsmaler um die Jahrhundertwende“ zu sehen. Täglich 9.00 – 17.00 Uhr.

TRAISSMAUER/NÖ. *Ausstellung – Frühes Christentum.* – Das NÖ Landesmuseum für Frühgeschichte im Schloß Traismauer zeigt vom 8. Mai bis 1. November 1999 die Ausstellung „Frühes Christentum am Österreichischen Donaulimes“. Täglich außer Montag von 9.00 – 17.00 Uhr, Auskunft: 02783/8555.

WIEN. *Theatermuseum.* – Das Österreichische Theatermuseum, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien, Tel. 512 88 00-0, zeigt vom 11. Juni bis 28. November die Ausstellung „Václav Havel“ 1976 – 1989. Di – So 10.00 bis 17.00 Uhr, Mi 10.00 bis 21.00 Uhr.

WIEN. *Musikautomaten.* – Vom 18. Juni bis 28. November 1999 ist im Geymüller-

schlüssel, Khevenhüllerstraße 2, 1180 Wien, Tel. 479 31 39, die Ausstellung „Spielwerke. Musikautomaten des Biedermeier aus der Sammlung Sobek und dem MAK“ zu sehen. Do – So u. Feiert. 10.00 – 17.00 Uhr, Mo – Mi geschl.

WIEN. *Cannabis-Kultur*. – Der Verein Objekt:Kultur dokumentiert in einer Ausstellung Objekte der Alltagswelt und die kulturellen Ausdrucksformen der Subkultur/Teilkultur, die sich in Österreich mit Cannabis beschäftigen. 2. bis 23. September 1999, OW 5, Obere Weißgerberstraße 5, 1030 Wien, Di, Do, Fr, Sa 15.00 – 19.00 Uhr, Mi 15.00 – 21.00 Uhr, Informationen und Führungen gegen telefonische Anmeldung, Tel. 799 02 11.

WIEN. *Museumsquartier*. – Am 14. September 1999, 18.00 Uhr, wird im Architektur Zentrum Wien die Ausstellung „Das Wiener Museumsquartier und andere spannende Geschichten“ eröffnet. Das Architektur Zentrum Wien zeigt erstmalig das Projekt des Museumsquartiers in seiner Gesamtheit der Öffentlichkeit. Der Wettbewerb, die Planungsphasen, die politischen Diskussionen, begleitet und geleitet von den Printmedien, lassen den Besucher 10 Jahre Entstehungsgeschichte durchschreiten. Schwerpunkt der Ausstellung ist nicht allein die künftige Architektur des Museumsquartiers, sondern das Spannungsfeld von Politik – Gesellschaft – Medien. Die Ausstellung stellt deshalb einen internationalen Vergleich großer Kulturbauten an und benennt die Wechselwirkung der Probleme und Verantwortungen, die letztendlich doch zur Realisierung führen und die zeigen, daß es nicht nur in Wien spannend zugeht. (Führungen: Samstag 18.9., 2.10., 16.10., 15.00 Uhr). Informationen: Architektur Zentrum Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien, Tel. 431/5223115, e-mail: office@azw.at, Internet: <http://www.azw.at>, Täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr.

BASEL/CH. *Neue Dauerausstellung im Museum der Kulturen*. – Am 17. August 1999 wurde im Museum der Kulturen Basel, Augustinergasse 2, Postfach, CH-4001 Basel, Tel. 061/266 55 00, Fax 061/266 56 05, die neue Dauerausstellung „Pyramiden und Pfahlbauten: 3000 Jahre Kulturentwicklung rund ums Mittelmeer“ eröffnet. Die neue Dauerausstellung wagt Ungewohntes. Sie setzt die Schriftkultur des Alten Ägypten und schriftlose Kulturen von der Ukraine bis zu den schweizerischen Seen, von Apulien bis Basel zueinander in Beziehung. Nicht Stellwände mit belehrenden Texten, sondern ausgewählte Objekte, eingebettet in geografisches und zeitliches Nebeneinander, ermöglichen, Einzelwissen in einen kulturhistorischen Rahmen zu setzen und Zusammenhänge zu erkennen.

BERLIN/D. *Museum für Volkskunde Berlin - Neuorganisation*. – Mit der Ausstellung „Kulturkontakte in Europa. Faszination Bild“ trat am 24. Juni 1999 das Museum Europäischer Kulturen erstmals an die Öffentlichkeit. Diese Museumsneugründung

bei den Staatlichen Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist eine Vereinigung des Museums für Volkskunde mit dem Fachreferat Europa des Museums für Völkerkunde. Das Museum Europäischer Kulturen wird in seinen künftigen Ausstellungen, bei Sammlungsaufbau und Forschungsvorhaben gemeinsamen europäischen Kulturphänomenen auf der einen und ethnischen, regionalen und nationalen Ausprägungen auf der anderen Seite nachspüren. Diese gleichzeitige kulturelle Einheit und Vielfalt Europas kann der Besucher in der ersten Ausstellung am Beispiel der Herstellung, Verbreitung und Nutzung von Bildern nachvollziehen. Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, D-14195 Berlin-Dahlem, Tel. 030/83901 279/287, Fax 030/83901 283, Internet: <http://www.smb.spk-berlin.de> Öffnungszeiten: Di – Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa, So 11.00 – 18.00 Uhr.

KASSEL/D. *Die letzte Reise*. – Im Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25 – 27, D-34117 Kassel, Tel. 0049/561/91893-0, widmet sich die Ausstellung „Kiste – Kutsche – Karavan“ der Geschichte des Totentransports von der Antike bis zur Gegenwart. Sowohl im übertragenen wie auch im realen Sinn bedient man sich für die letzte Reise konkreter Transportmittel, denn es muß ja eine räumliche Distanz überwunden werden. Neben dem Spektrum der Transportmittel beschäftigt sich die Ausstellung aber auch mit dem immateriellen Weg vom Diesseits ins Jenseits. In der Darstellung des Totentransports werden dreieinhalbtausend Jahre Bestattungsgeschichte lebendig, ein epochenübergreifender Blick auf einen wesentlichen Aspekt der Kulturgeschichte der Menschen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

FRIESACH/KTN. *Kulturgeschichte des Mittelalters*. – Das 10. Kolloquium der Akademie Friesach findet vom 22. bis 26. September 1999 in Friesach zum Thema „Kulturgeschichte des Mittelalters – Wege der Vermittlung“ statt. Nach fachwissenschaftlichen Themenstellungen in den vergangenen Jahren beschäftigt sich die Jubiläumsakademie Friesach 1999 mit Fragen der musealen Vermittlungsarbeit am Beispiel der Kärntner Landesausstellung 2001 „Die Stadt im Mittelalter“. Erstmals werden damit im Vorfeld einer Großausstellung in umfassender Weise Maßnahmen für eine vielfältige Besucherbetreuung in Zusammenarbeit von Fachwissenschaftlern und Vermittlungsexperten erarbeitet und diskutiert. Möglichkeiten und Modelle der Vermittlung von spezifischen Themenbereichen sollen genauso zur Sprache kommen wie auch deren Rahmenbedingungen in Form von personellem und finanziellem Aufwand, räumlichen und materiellen Voraussetzungen, inhaltlichen und formalen Kriterien. Auskünfte: Kärntner Landesausstellungen, Spitalgasse 14, 9020 Klagenfurt, Tel 0463/54954-25, e-mail: landesausstellung@carinthia.com

HOHE WAND/NÖ. *Kalkbrennen*. – Vor mehr als 100 Jahren stand das Kalkbrennen in bäuerlichen Feldöfen auf der Hohen Wand noch in voller Blüte. Heute sind die historischen Kalköfen vom Verfall bedroht, obwohl dem dadurch gewonnenen „Stückkalk“ besondere Bedeutung in der Denkmalpflege zukommt. Die Europäische Union fördert mit dem Forschungsprojekt „Limeworks“ die Erhaltung und Instandsetzung europäischer Kalköfen, die als vorindustrielle Relikte stellvertretend für wichtige Produktionsgewerbe ganzer Regionen bekannt waren. Auf der Hohen Wand findet am 10. September 1999 zu diesem Thema ein Symposium mit Wissenschaftlern aus Schottland, Schweden, Norwegen, Deutschland und Österreich statt. Den Auftakt zu diesem Treffen bildet unter Mitwirkung des Bundesdenkmalamtes die Befeuerung des letzten vollständig erhaltenen Kalkofens auf der Hohen Wand /Postlwiese am Donnerstag, den 9.9.1999 um 18.00 Uhr, um die historische Technik des Kalkbrennens kennen zu lernen. Die Veranstaltung findet bei jeder Wetterlage statt. Informationen: freeCOMM, Tel. 4785014.

ST.JOHANN/STMK. *Klassik trifft Volksmusik*. – Die Südsteirische Musikwoche in St. Johann im Saggautal vom 25. September bis 3. Oktober 1999 will eine Verbindung zwischen klassischer Musik und Volksmusik im Interpretationsbereich herstellen. Informationen: Künstlerische Leitung Klassik: Prof. Wolfgang Klos, Hainburgerstraße 35/17, 1030 Wien, Tel. 01/712 93 77; Künstlerische Leistung Volksmusik: Hermann Härtel, Herdergasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316/877-2660, Fax 0316/877-5587. Anmeldung: Organisationsbüro: Gemeindeamt St. Johann im Saggautal, Gabriele Koinegg-Purkart, 8453 St. Johann im Sausal Nr. 37, Tel. 03455/6868, Fax 03455/6868-4, e-mail: gdc@st-johann-saggautal.steiermark.at.

SALZBURG. *Tourismusforschung*. – Am 5. und 6. November 1999 findet in Salzburg eine vom Forschungsinstitut für interdisziplinäre Tourismuswissenschaften und dem Institut für Kultursoziologie der Universität Salzburg veranstaltete Tagung unter dem Titel „Die Tourismusgesellschaft. Der sozialwissenschaftliche Kern eines Wirtschaftsphänomens“ statt. Tourismusland Österreich, Reiseweltmeister Deutschland, Freizeit-, Erlebnis-, Risikogesellschaft, weltgrößte Wachstumsbranche schafft 10 % BIP global, sichert jeden neunten Arbeitsplatz. Ist das reale Erleben und Kundenverhalten eine direkte Folge der ökonomischen Bedingungen? Welche Trends, Perspektiven und Grenzen des Reisens (und der Tourismusforschung) lassen sich derzeit feststellen und vorhersagen? Sozialwissenschaftler und Touristiker diskutieren gemeinsam Herausforderungen und Probleme an der Jahrtausendwende. Anmeldungen: Univ. Prof. Dr. Reinhard Bachleitner, Vorstand des INIT, Institut für Kultursoziologie der Universität Salzburg (Tagungsort) Rudolfskai 42, 5020 Salzburg, Tel. +43/662-8044-4109, Fax +43/662-8044-413, e-mail: reinhard.bachleitner@sbg.ac.at oder Ass. Prof. Dr. Alexander G. Keul, INIT, Insitut für Psychologie, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg, Tel. + Fax +43/662-8044-5127, e-mail: alexander.keul@sbg.ac.at.

BANSKÁ BYSTRICA/SK. *Future of Folklore*. – Aus Anlaß der UNESCO-Deklaration zum Schutz der traditionellen Volkskultur vor zehn Jahren findet vom 17. bis 18. November 1999 in Banská Bystrica, Slowakei, ein Symposium unter dem Titel „The Future of Folklore at the Start of the 21st Century“ statt, bei der gegenwärtige Formen der Folklore, diverse Probleme beim Schutz und der Popularisierung von Volkskultur und neue Wege der Dokumentation und der Forschung thematisiert werden sollen. Informationen: Vladimír Kysel*, Prebudená pieseň, Radvanská 1, SK-811 01 Bratislava, Fax 0421/7/54410608, e-mail: ppfound@gtinet.sk

BUDAPEST/H. 7. *SIEF-Kongreß*. – Die Internationale Gesellschaft für Ethnologie und Folklore SIEF lädt unter dem Generaltitel „Zeiten – Orte – Passagen. Ethnologische Zugänge im neuen Jahrtausend“ vom 23. bis 28. April 2001 nach Budapest zu ihrem siebenten Kongreß und bittet um Referatsvorschläge zu sechs geplanten Hauptthemen. Europa hat sich, wie der ganze Globus, seit 1989 dramatisch verändert. Das Jahr 2001 repräsentiert sowohl das Ende eines Jahrtausends, in dem beispiellose Entwicklungen in der sozialen Organisation der Menschen stattfanden, als auch den Beginn eines neuen Milleniums, das Veränderungen erleben wird, die wir heute noch nicht absehen können. Es heißt, wir hätten ein Moment erreicht, der nicht nur ein „Fin de siècle“, sondern auch „das Ende der industriellen Gesellschaft“ darstellt. Aber wir sind nichtsdestoweniger umgeben von wiederaufblühendem Nationalismus, von Tribalismus, Kriegen, Gewalt, ethnischen Spannungen, Armut, Arbeitslosigkeit, sozialer Polarisierung, neuen Formen der Migration und neuen symbolischen und politischen Formen der Ausgrenzung und Marginalisierung. Das alte Millenium folgt uns in das neue. Dieser ethnologische Kongreß, veranstaltet am Beginn des neuen Jahrtausends, wird seine Rolle, in dieses Jahrtausend einzuführen, sehr ernst nehmen. Wir sind gefordert uns vorzustellen, was auf die menschliche Gesellschaft zukommen wird und gleichzeitig wollen wir das historische Moment des Überganges ergründen: woher wir kommen, wo wir heute stehen und wohin wir in dem neuen Zeitalter gehen, in das wir eintreten. Solch eine Aufgabe verlangt eine kritische und reflexive Diskussion der theoretischen und methodischen Möglichkeiten der Ethnologie, einschließlich der neuen Politik ethnologischer Wissensproduktion in einer globalen Welt. Vorschläge zu folgenden Sektionen werden bis 1. November 1999 an den Vorsitzenden des Internationalen Programmkomitees, Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien, Hanuschgasse 3, A 1010 Wien, erbeten: 1. Endzeiten: Vergangenheit, Geschichte und Erinnerung; 2. Ethnographie der Staaten: Nation, Transnationalismus und Globalisierung; 3. Theorie und Politik kultureller Identität: Ethnizität, Geschlecht und Milieu; 4. Transformation des Städtischen und die Stadtethnologie; 5. Produktion von Lokalität: Macht und kulturelle Strategien; 6. Produktion ethnologischen Wissens: Feldforschung, Textualisierung, „public

folklore“ und Museum. Nach der Auswahl der Sektionen werden das Internationale Programmkomitee und das Organisationskomitee Ende Januar 2000 einen zweiten Rundbrief verschicken, der eine Liste der Sektionen und einen call for papers mit detaillierten Informationen über Anmeldungsmodalitäten und die Buchung von Unterkünften enthält. Für weitere Informationen siehe: <http://www2.rz.hu-berlin.de/inside/sief>.

HALLE/SAALE/D. 32. *dgv-Kongreß*. – Vom 27. September bis 1. Oktober 1999 findet in Halle an der Saale der 32. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde statt. Zum Thema „Natur-Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt“ werden folgende Sektionsveranstaltungen abgehalten: I: Landschaftskonstrukte I, II: Domestizierte Natur, III: Zur kulturellen Konstruktion des Körpers, IV: Musealisierte Natur, V: Landschaftskonstrukte II, VI: Naturdiskurse und Naturbewegungen, VII: Naturbeherrschung, VIII: Historische Diskurse, Workshop: Virtuelles und Visuelles. Kongreßanmeldung: Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Referat Volkskunde, Steinstraße 35, D-06108 Halle/Saale.

TÜBINGEN/D. *Deutschlandforschung*. – Das Institut für Ethnologie und das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaften der Universität Tübingen veranstalten vom 14. – 18. September 1999 in Tübingen eine internationale Tagung zur Kultur- und sozialanthropologischen Deutschlandforschung unter dem Titel „Inspecting Germany. Die Sektionen haben folgende Themenstellungen: I: Bräuche als Schlüsselsymbole?, II: Türken in Deutschland, III: Übersiedler und Flüchtlinge, IV: Jugend und Modernisierung, V: Interkulturelle Kommunikation, VI: Deutsche Erinnerungsarbeit, VII: Kultureller Umbruch in Ostdeutschland, VIII: Deutsche und andere Körper. Anmeldungen und Rückfragen: Inspecting Germany, Institut für Ethnologie, Schloß, D-72070 Tübingen, Fax 0049/7071/294995, e-mail: inspectinggermany@uni-tuebingen.de

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Österreichisches Volksliedwerk - neue Adresse*. – Das Österreichische Volksliedwerk ist seit 1. August unter folgender Adresse zu erreichen: Österreichisches Volksliedwerk, Verband der Volksliedwerke der Bundesländer, Operngasse 6, 1010 Wien. Tel. 01/5126335, Fax 01/5126335/13, e-mail: office@volksliedwerk.at, Internet: <http://www.volksliedwerk.at>.

PERSONALIA

GRAZ. *Elfriede Grabner - Ernennungen*. – Die Leistungen von Frau a.o. Univ. Prof. Dr. Elfriede GRABNER zur Erforschung der alpenländischen Geschichte und

österreichischen Volkskunde wurden in diesem Jahr einerseits durch die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied des Forschungsinstituts zur Geschichte des Alpenraums und andererseits durch die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien, gewürdigt.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Dr. Herlinde MENARDI, Innsbruck
 60. Geburtstag: Dr. Gertrud KÜHNEL, Rümplang/CH
 80. Geburtstag: Dr. Günter HESSE, Karlsruhe/D

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Olaf BOCKHORN, Gunter DIMT, Edith HÖRANDTNER (Hg.), Urbane Welten. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1998 in Linz. (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, Neue Serie Band 16) Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde Wien, 1999, 484 S., Abb. Inhalt: Vorwort, 7 – 8; Thomas HENGARTNER, Zur Wahrnehmung städtischer Umwelt, 9 – 42; Gertraud LIESENFELD, Stadtvollskunden. Zu einem Genre der österreichischen Volkskunde, 43 – 57; Herbert NIKITSCH, Wie es den Vollskundlern bei den Stadtleuten erging. Anmerkungen zur österreichischen Stadtvollskunde, 59 – 75; Sanja KALAPOŠ, Zur Stadtkulturforschung in der kroatischen Volkskunde 77 – 86; Waltraud MÜLLAUER-SEICHTER, Urban Anthropology im spanischen Raum: zum gegenwärtigen Stand, 87 – 100; Wolfgang SLAPANSKY, Walter Benjamin – der Flaneur in der Urbanität der Moderne, 101 – 106; Klara LÖFFLER, Die Volkskunde der Anderen. (Urbaner) Habitus und (teilnehmende) Beobachtung, 107 – 119; Norbert FISCHER, Zwischen Stadt und Land: Zur Topographie des Suburbanen, 121 – 141; Claudia PESCHEL-WACHA, „Lebensbezirk Donaustadt“. Zur Imagebildung eines Wiener Gemeindebezirks, 143 – 160; Ursula HEMETEK, Minderheitenkulturen – Dörfer in der Stadt? 161 – 175; Bernhard FUCHS, Die Stadtzeitungen der Obdachlosen, 177 – 195; Gunter DIMT, Städtische Strukturen am Beginn der Neuzeit, 197 – 211; Bernd WEDEMEYER, Antiurbane Welten. Historische Aspekte zur Stadtfucht und ländlichen Siedlungstätigkeit in der Moderne, 213 – 227; Gerlinde HAID, Vom Land in die Stadt. Volkslieder als sozialhistorische Quellen, 229 – 246; Nikola LANGREITER, Die Stadt in alpiner Reiseliteratur, 247 – 264; Andrea EULER, Big Mac & Co contra Wirtshaus, 265 – 278; Kaspar MAASE, „Wilde Eindrucksvermittler“ und „Verschwinden der

Kindheit“. Zur Kartographie der imaginierten Stadt im 20. Jahrhundert, 297 – 317; Marita METZ-BECKER, Erinnerungskultur. Zur kulturellen Konstruktion von Geschichtsbildern am Beispiel der Gedenktafeln alter Universitätsstädte, 319 – 336; Margot SCHINDLER, Museen und Großstadt, 337 – 352; Susanne BREUSS, Die Stadt, der Staub und die Hausfrau. Vom Verhältnis von schmutziger Stadt und sauberm Heim, 353 – 376; Christian STADELMANN, Die Demonstration des politischen Katholizismus. Fronleichnam in Wien 1919 – 1938, 377 – 401; Helga Maria WOLF, Religiöse Rituale im Wien der neunziger Jahre. Forschungsprojekt „Alte & neue Bräuche in Wiener Pfarren“, 403 – 418; Susanne BLAIMSCHEIN, Christa HÖLLHUMER, Judith LAISTER, Manfred OMAHNA, Stadterfahrung und der Sinn fürs Wirkliche, 419 – 434; Michael PROSSER, Stadt und Stadion. Aspekte der Entwicklung des Zuschauerfestes „Fußballveranstaltung“ in Deutschland, 435 – 449; Gudrun SILBERZAHN-JANDT, Kranksein in der Stadt. Zur Entwicklung städtischer Krankenanstalten im 19. Jahrhundert, 451 – 464; Burkhard PÖTTLER, Aspekte historischer Stadtkultur am Beispiel von Verlassenschaftsinventaren, 465 – 481; Autoren und Herausgeber, 483 – 484.

Preis: ATS 420,– (€ 30,52), für Mitglieder 280,– (€ 20,35) exkl. Versandkosten.

Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: shop@volkskundemuseum.at.

Doris BYER, Der Fall Hugo A. Bernatzik. Ein Leben zwischen Ethnologie und Öffentlichkeit 1897 – 1953. Köln/Weimar/Wien, Böhlau Verlag, 1999, 447 S. 60 Abb.

Angelika GILLMAYR, Arbeiterbilder in der österreichischen Kunst. Mitte 19. Jahrhundert bis II. Weltkrieg. Linz, Stadtmuseum Nordiko, 1998, 104 S. zahlr. Abb.

Sepp GMASZ, Lieder aus burgenländischen Dörfern. Ausgewählte Lieder des Wettbewerbs „Lieder in unseren Dörfern – einst und jetzt“. Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung und Burgenländisches Volksliedwerk, 1998, 64 S., Notenbeisp.

Rainer M. KÖPPL (Hg.), 100 Jahre Dracula. Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theaterwissenschaft, 41. Jg., Heft 1 – 2, Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1998, 170 S.

Lebensbilder Meierhof. Photogesichten von Menschen und Maschinen abseits der Dörfer. Texte und Bilder zur Ausstellung im Dorfmuseum Mönchhof vom 13. Juni bis 17. Oktober 1999. (=Mitteilungen aus dem Institut für Volkskunde der Universität Wien, Heft 11) Wien 1999, 101 Seiten, zahlr. Abb. im Anh.

Veronika PLÖCKINGER, Matthias BEITL (Hg.), Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien. (= Kittseer Schriften

zur Volkskunde, Heft 10) Begleitbuch zur Jahresausstellung 1999 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee vom 20. Juni bis 1. November 1999. Kittsee, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 1999, 84 S., Abb. Inhalt: Matthias BEITL und Veronika PLÖCKINGER, Vorwort, 7 – 8; Christo CHOLIOLČEV, Verein „Freunde des Hauses Wittgenstein“ und Bulgarisches Forschungsinstitut in Österreich, 9 – 10; Iskra SCHWARCZ, Land und Leute, 11 – 16; Anelia KASSABOVA-DINČEVA, Die Entwicklung der Volkskunde in Bulgarien im Überblick, 17 – 26; Mirella DEČEVA und Anita KOMITSKA; Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien, 27 – 84. Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: shop@volkskundemuseum.at oder Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, e-mail: schloss.kittsee@netway.at.

Clara PRICKLER, Historische Trachtendarstellungen burgenländischer Kroaten. O. O. Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum, 1998, 53 S., zahlr. Farbabb. Text in dt. und kroat. Sprache.

Nora SCHÖNFELLINGER (Hg.), „Conrad Mautner, großes Talent“. Ein Wiener Volkskundler aus dem Ausseer Land. (= Grundlsee Schriften Band 3) Grundlsee, Kulturelle Arbeitsgemeinschaft Grundlsee, 1999, 154 S., Abb.

Gabriele RATH, Museen für BesucherInnen. Eine Studie herausgegeben vom Büro für Kulturvermittlung und vom Institut für Kulturwissenschaft, Wien, WUV Universitätsverlag, 1998, 287 S.

Sonja WEBHOFER-SCHROTT, Nordtiroler Periodika bis 1945. Verzeichnis der in Nordtirol bis 1945 erschienenen Periodika, die in der Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ in Bozen, sowie in der Universitätsbibliothek Innsbruck und in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum vorhanden sind. (= Tiroler Heimat, Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde, Beihefte Tiroler Bibliographien, XIX) Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1999, 196 S., 997 Nummern, Reg.

Beiträge

Klaus BEITL, Volkskunde und Museum – Überlegungen zum Sammeln. In: Bludenzler Geschichtsblätter, Heft 48, Bludenz, Geschichtsverein Region Bludenz, 1999, 3 – 12.

Franz GRIESHOFER, Die Tracht der Kleidung. Bemerkungen zur Darstellung der europäischen Nationen auf der „Völkertafel“. In: Franz K. Stanzel (Hg.), Europäischer Völkerspigel. Imagologisch-ethnographische Studien zu den Völkertafeln des frühen 18. Jahrhunderts. Heidelberg, Universitätsverlag C. Winter, 1999, 45 – 60, 3 Abb.

Reinhard JOHLER, A Local Construction – or: What Have the Alps to Do with a Global Reading of the Mediterranean? In: Narodna umjetnost. Croatian Journal of Ethnology and Folklore Research, 36/1, Zagreb 1999, 87 – 102.

Reinhard JOHLER, Bäuerliches Kreditwesen im Alpenraum. Vorbemerkungen zu einer „economic anthropology“. In: Historische Anthropologie, Jg. 7, Heft 1, Wien, Böhlau, 1999, 146 – 153.

Konrad KÖSTLIN, Die neuen Alltage und die Volkskunde als Kulturwissenschaft. In: Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Band 128, 1998, 157 – 173.

Leopold KRETZENBACHER, zum Holzschnitt einer alttestamentlichen Totenbeschwörung in der slowenischen *Biblia* des protestantischen Theologen Jurij Dalmatin, gedruckt zu Wittenberg 1584. In: Südostforschungen. Band 57/1998, München, R. Oldenbourg Verlag, 1999, 73 – 93, 5 Abb.

Martin SCHARFE, Der Vogel Selbstverkenntnis. Zur Differenz zwischen Bild und Bildinschrift. In: Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift, 33. Jg., Heft 67, Innsbruck 1999, 6419 – 6428, mit drei Federzeichnungen von Paul Flora.

Gexi TOSTMANN, Konrad Mautner. In: Die Mülkerstiege, Heft 74, Wien, Kulturverein Mülkerstiege, 1999, 7 – 18.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. 10. Jg., Heft 1, Wien, Turia + Kant, 1999, 176 S. Themenheft: Hochschulen im Nationalsozialismus.

Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse. Jahrbuch, Band 3, Wien, Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse, 1999, 211 S. Bestellungen: Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse, Postfach 126, 1150 Wien.

Sonderangebot

Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet folgende Publikationen aus der „Raabser Märchenreihe“ und der „Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde“ zu stark ermäßigten Preisen an:

RMR/Bd. 1 Leopold SCHMIDT, Wunder über Wunder. Gesammelte Studien zur Volkserzählung, Wien 1974, 171 S., 9 Abb. ATS 75,– (statt 150,–)

RMR/Bd. 2 Peter DINZELBACHER, Judastraditionen, Wien 1977, 100 S., 8 Abb. i. Anh. ATS 60,– (statt 130,–)

RMR/Bd. 5 Karl HAIDING, Sophie GASZ, Kinder- und Jugendspiele aus Niederösterreich, Wien 1980, 70 S. ATS 60,– (statt 110,–)

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

RMR/Bd. 6 Margot SCHINDLER, Die Kuenringer in Sage und Legende. Wien 1981, 165 S., 12 Abb. ATS 75,– (statt 150,–)

Buchreihe d. ÖZV/Bd. 3 Klaus BEITL (Hg.), Leopold Schmidt – Bibliographie. ATS 65,– (statt 210,–)

Buchreihe d. ÖZV/Bd. 4 Klaus BEITL (Hg.) Gedenkschrift für Leopold Schmidt (1912 – 1981) zum 70. Geburtstag. ATS 45,– (statt 150,–)

Buchreihe d. ÖZV/Bd. 6 Klaus BEITL (Hg.) Probleme der Gegenwartsvolkskunde. Referate der österreichischen Volkskundetagung 1983 in Mattersburg (Burgenland), Wien 1985, 353 S., 5 Abb., 4 Skizzen, 7 Pläne, 11 Fotos auf Tafeln. ATS 72,– (statt 240,–)

Buchreihe d. ÖZV/Bd. 7 Klaus BEITL, Olaf BOCKHORN (Hg.), Kleidung – Mode – Tracht, Referate der österreichischen Volkskundetagung 1986 in Lienz (Osttirol). Wien 1987, 314 Seiten, 45 Abb. ATS 135,– (statt 270,–)

Buchreihe d. ÖZV/Bd. 8 Helmut EBERHART, Edith HÖRANDNER, Burkhard PÖTTLER (Hg.), Volksfrömmigkeit. Referate der österreichischen Volkskundetagung 1989 in Graz. Wien 1990, 408 S. ATS 180,– (statt 360,–)

Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: shop@volkskundemuseum.at (alle Preisangaben exkl. Versandkosten)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, Oktober 1999

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, dem 3. Oktober 1999, dem Tag der Deutschen Einheit, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Matinee

„Auferstanden aus Ruinen, in die Platte reingepreßt ...“

Verdichtetes und andere Zeugnisse aus dem ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaat. Sprüche und Widersprüche von hüben und drüben – versunken und vergessen. Oder doch nicht?

Rezitation (und Zeitzeuge): Ferdinand KAUP

Zum Bedenktag der politischen Wende in der DDR vor 10 Jahren und der Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde über das „Leben in der Platte. Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre“, bietet sich die Gelegenheit, mit einigen literarischen Streiflichtern einen Nachdenkprozeß einzuleiten über die ideologischen, gesellschaftspolitischen Bedingungen und Zwänge, unter denen das Volk im sozialistischen Realismus vier Jahrzehnte leben mußte. Diese deklarierte „klassenlose Gesellschaft“ hatte aber tatsächlich viele Klassen von Profiteuren, Aktivisten, Funktionären, Mitläufern, Duldem – und zum überwiegenden Teil Opfer. Man sollte die Rolle der Schreibtischtäter, der staatsdienenden Künstler und Wissenschaftler, die dieses Regime opportunistisch am Leben erhielten, genauer betrachten als bisher. Als Mahnung und Lehre für die Nachkommenden. Eintritt: S 100,- (mit Besuch der Ausstellung), Anmeldung: 406 89 05-16 (wird dringend empfohlen!)

2. zu der am Freitag, dem 15. Oktober 1999, um 18.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Nußknacker – Aristoteles, Tschaikovsky, Solingen“

Nüsse sind in europäischen Kulturen seit der Zeit des Paläolithikums bekannt. Sie

schmecken gut, nähren, heilen und sollen magische Kräfte besitzen. Die Nußschale wurde mit dem menschlichen Schädel, der Kern mit dem Gehirn verglichen; die Nuß galt als Christussymbol. Bereits Aristoteles beschäftigte sich mit den Geräten, die zum Öffnen der harten Schale notwendig waren. Im 19. Jahrhundert gehörten Nüsse zum Weihnachtsfest, Nußknacker waren beliebte Attribute des Weihnachtstisches. Viele Betriebe, die Besteck herstellten, übernahmen die Muster, Formen und das Material der silbernen Bestecke. Technisch sind die Geräte in Schlag-, Hebel- und Schraubnußknacker zu unterscheiden. Literarisch wie musikalisch erlangte „Der Nußknacker“ durch die Märchen von E.T.A. Hoffmann und das Ballett mit der Musik von Peter Iljitsch Tschaikovsky Berühmtheit.

3. zu der von der Anthropologischen Gesellschaft Wien gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde am Samstag, dem 16. Oktober 1999, veranstalteten

Herbstexkursion 1999

Abfahrt um 8.00 Uhr (pünktlich!) vom Universitäts – Hauptgebäude, Wien 1, Dr.-Karl-Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz.

Hornstein: Ausgrabung auf der Burg Hornstein (Führung Dr. Sigrid von Osten)

Loretto: Wallfahrtskirche

Mannersdorf/Leithagebirge: Mittagessen; anschließend Stadtbesichtigung, Führung durch das Heimat- und Steinmetzmuseum, Besichtigung des Maria-Therensiensaals im Schloß (Deckenfresko); Heuriger

Rückkehr: ca. 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 150,- Schilling; bitte erst nach telefonischer Anmeldung mit beiliegendem Zahlschein einzahlen! Anmeldung: ab 27. September 1999 im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, im Naturhistorischen Museum unter der Telefonnummer 52 177/569 (Mag. Kowalewska) oder 52 177/283 (Dr. Kern).

Zur Studienfahrt findet am Mittwoch vorher, dem 13. Oktober 1999, um 18.00 Uhr c.t., im Institut für Ethnologie, Kultur- u. Sozialanthropologie der Universität Wien, Universitätsstraße 7/IV, 1010 Wien, ein Einführungsvortrag statt.

„Wallfahrtsstätten im Burgenland“

Von Diözesanarchivar Dr. Hans Peter ZELFEL, Eisenstadt

Das Wallfahrtswesen im heutigen Burgenland entfaltet(e) sich einerseits an etwa 50 Wallfahrtsorten – darunter rund 30 marianischen – verschiedener Größe und Bedeutung, andererseits üb(t)en natürlich auch außerhalb des Landes gelegene Wallfahrtsorte eine starke Anziehungskraft aus. Mittelalterliche Wurzeln könnten die Wallfahrtsorte Frauenkirchen, Rattersdorf und Maria Weinberg haben, neue

Wallfahrtsorte entstanden dann besonders in der Barockzeit, wobei dem großen Marienverehrer aus dem Fürstenhaus Esterházy, Paul (1636 – 1713), eine wichtige Funktion zukam. Frauenkirchen, Loretto, Eisenstadt-Oberberg, Rattersdorf, Maria Weinberg und Maria Bild am Weichselbaum sind noch heute von großer Bedeutung. Der sog. Kroatensonntag in Loretto, das einst blühende Bruderschaftswesen und auch die Entwicklung der Einzugsgebiete der einzelnen Wallfahrtsorte sind weitere Aspekte des burgenländischen Wallfahrtswesens.

4. zu dem am Dienstag, dem 26. Oktober 1999, dem Österreichischen Nationalfeiertag, von 9.00 bis 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, veranstalteten

Tag der offenen Tür am Österreichischen Nationalfeiertag

Bei freiem Eintritt ist die derzeit laufende Sonderausstellung „Leben in der Platte. Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre“ zu besichtigen. Für 11.00 Uhr ist eine Podiumsdiskussion zur Ausstellung geplant.

5. zu dem am Donnerstag, dem 28. Oktober 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden ersten Vortrag eines Referatszyklus zur Vorbereitung des Themas der nächsten Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde „2000:Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende“

„Zeit im Wandel der Zeit

Zur Entwicklung des Zeitbegriffs“

Von Univ. Prof. Dr. Peter Christian AICHELBURG,

Institut für Theoretische Physik, Universität Wien

Aristoteles verankert den Zeitbegriff an der Bewegung der Himmelskugel, „...weil durch sie alle anderen Bewegungen gemessen werden und durch sie die Zeit.“ Wie beantwortet die moderne Physik die Frage „Was ist Zeit?“. Anhand von Exempeln soll die Entwicklung des Zeitbegriffs von der Antike bis heute beleuchtet werden: von Aristoteles über das subjektive Zeitempfinden bei Augustinus zu Newtons absoluter versus Kants apriori Zeit; die Kritik Machs an Newton, die Einstein bei der Aufstellung der Relativitätstheorie beeinflusst hat; Einsteins relative „Eigenzeit“, wonach Zeit vom Bewegungszustand abhängt, bis hin zu der dynamischen Zeit in der Gravitationstheorie: Materie beeinflusst die Geometrie der Raumzeit, und die Bewegung der Materie wird durch die Geometrie bestimmt. In der Kosmologie führt diese wechselseitige Beeinflussung zu einer „universellen“ Zeit.

VORANKÜNDIGUNG

Wien. *DDR-Filmwoche*. – Begleitend zur derzeitigen Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde findet im Filmhaus Stöbergasse vom 5. bis 11. November 1999 eine Filmwoche unter dem Titel „Leben in der Platte. Alltagskultur im DDR-Film der 70er und 80er Jahre“ statt. Nähere Informationen Tel. 581 39 00/15.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +43/1/406 89 05, Fax +43/1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, **geänderte Wochenendöffnung** während der DDR-Sonderausstellung: Sa 9.00 – 17.00 Uhr, So 9.00 – 17.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Leben in der Platte“ Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre (17. September bis 14. November 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (bis 31. Oktober täglich 10.00 – 17.00 Uhr, ab 1. November täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren“ Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien (20. Juni bis 1. November 1999)

„Nußknacker – Aristoteles, Tschaikovsky, Solingen“ (16. Oktober 1999 bis 9. Jänner 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

INNSBRUCK. Dagestan im Tiroler Volkskunstmuseum. – Vom 13. August bis 7. November 1999 wird im Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/584302, die Ausstellung „Archäologie und Volkskunst aus Dagestan. Völker zwischen Kaukasus und Kaspischem Meer“ gezeigt. Der Schwerpunkt der Schau liegt in der Jungsteinzeit und der Bronzezeit und in der vielfältigen Volkskunst, die einer spezialisierten Handwerkstradition entstammt. Waffen, Schmuck, Textilien, Holzwaren geben Zeugnis von der Gestaltungskraft der 35

Nationalitäten der Republik Dagestan, die zur Russischen Föderation gehört. Öffnungszeiten: Mo – Sa 9.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiert. 9.00 – 12.00 Uhr. Reich bebildeter Ausstellungskatalog, 127 Seiten, ATS 150,–.

NIEDERSULZ/NÖ. *Museumsdorf*. – Am Sonntag, dem 12. September 1999 wurde im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz die „Lutherische Kapelle“ eröffnet.

SALZBURG. *Zeitenblicke*. – Das Salzburger Museum Carolino-Augusteum eröffnet unter dem gemeinsamen Motto „Zeitenblicke – Facetten des 20. Jahrhunderts“ zwei neue Ausstellungen: Haupthaus Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, 30. Sept. 1999, 18.30 Uhr: „Ein Jahrhundert – Zehn Vitrinen: Jahr100Objekte“; Spielzeugmuseum des Carolino Augusteums, Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg, 2. Oktober 1999, 11.00 Uhr: „1901 – 1999. Das Zeug zum Spielen“. Weiters ist im Haupthaus vom 24. September bis 28. November 1999 die Ausstellung „Theodor Ethofer, Künstler, Kavalier, Kosmopolit“ zu sehen. Am 19. September 1999 wurden in einem Festakt „75 Jahre Volkskundemuseum im Monatsschlößl in Hellbrunn“ gefeiert. Informationen zum Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kultugeschichte, unter Tel. +43/662/84 11 34

WIEN. *200 Jahre Steindruck*. – Die Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien, zeigt vom 7. September bis 8. Oktober 1999 die Ausstellung „Die bunte Revolution. 200 Jahre Steindruck“. Die Veränderung von der einfachen Reklame zur konzeptionell überdachten Marketingstrategie ist ohne die drucktechnischen Pionierleistungen Österreichischer Erfinder undenkbar. Von der Erfindung der Lithographie 1798 ausgehend, zeigt „Die bunte Revolution“ einzelne Stufen der Druckindustrialisierung. Neben alten Handpressen und Druckmaschinen wird in der Schau auch die Reklame der ältesten Markenartikelunternehmen gezeigt. Zahlreiche Plakate aus Papier und Blech, Vorratsdosen, zeitgeistige Reklamegags wie Sparkassen und Lokomotiven aus Blech geben dem Besucher ein eindrucksvolles Bild von der Zeit des beginnenden Massenkonsums. Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *11. Österreichischer Museumstag*. – Österreichischer Museumsbund, Kunsthistorisches Museum und ICOM-Österreich veranstalten gemeinsam vom 7. bis 9. Oktober 1999 im Kunsthistorischen Museum, Maria Theresien Platz, 1010 Wien, den 11. Österreichischen Museumstag. Zum diesjährigen Thema „Sinn und Unsinn des Museums. Fragen zum Selbstverständnis des Museums am Ende des 20. Jahrhunderts“ werden Vorträge, Diskussionen und Podiumsgespräche stattfinden. Fragen zur Wissenschaft im Museum, zur Vermittlungsarbeit, zum Verhältnis von Kultur und Medien und zu neuen Konzepten werden zur Sprache kommen. Informationen und

Anmeldungen: Kunsthistorisches Museum, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Burg-ring 5, 1010 Wien, Tel. +431/52524/404, Fax +431/523 27 70.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 1999/2000.* – **Wien:** 1. *Studienabschnitt:* TSCHOFEN, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (PS); JOHLER R., Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (PS); LÖFFLER, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (PS); JOHLER B., <www.volkskunde.at> – Vom Internet als neuer Kulturtechnik; KRAMER, Die europäische Arbeitslosigkeit und die Sozialkultur: Lebensplätze und Arbeitsplätze (VO+SE); BOCKHORN, Forschungsrichtungen und Forscherpersönlichkeiten (PS); LIESENFELD, Proseminar zur Volkskunde Österreichs: EUREGIOS (UE+EX); STEININGER, Volkskundliche Ausstellungen (UE+EX); BREUSS, Frauen-, Männer- und Geschlechterforschung – volkskundliche Perspektiven (VO+KO); HAID, Österreichische Volksmusik im europäischen Vergleich (VO); SCHÖNWIESE, Alpenländisches Volkstheater. Eine Einführung (VO); FUCHS, Vorprüfungsfach I: „Wissenschaftliches Schreiben“ (VO+KO). – 2. *Studienabschnitt und Doktoratsstudium:* BOCKHORN, „Bausteine“ zur Geschichte der europäischen Ethnologie (SE); HÖRANDNER, Kulturelle Argumentationsstrategien in der EU (SE); STEININGER, Heimatkunde im europäischen Vergleich (SE); DRESSEL, Reflexive Historische Anthropologie (VO); MITTERAUER, Mittelalterliche Grundlagen des europäischen Sonderwegs der Gesellschaftsentwicklung (VO); VEIGL, Helden, Schurken, Mörder. Der europäische Kriminalroman aus ethnologischer Sicht – Eine Spurensuche (VO+UE); ZUPFER, Das Bild Europas in öffentlichen Bibliotheken (KO); BOCKHORN, Museumskurs (KO+UE); LIESENFELD, Bayerischer Wald – Böhmerwald – Mühlviertel (UE+EX); BOCKHORN, Privatissimum für Dipl. und Diss. (SE); GAÁL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); **Graz:** 1. *Studienabschnitt:* KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (PS); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (PS); PÖTTLER, Volkskunde Österreichs I (PS); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs II (PS); VERHOVSEK, Wissenschaftliches Arbeiten (PK); WEISS, Sachvolkskunde (PK); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion (XU). 2. *Studienabschnitt:* HÖRANDNER, Alltag, Fest und Ritual (SE); EBERHART, Der Grazer Schloßberg I (SE); JONTES, Lebendiges Weihnachtsspiel (SE); KATSCHNIG-FASCH, Urbanethnologie I (SE); HÖRANDNER, Interpretation englischer Fachliteratur I (AG); KATSCHNIG-FASCH, „Zum Elend der Welt I“ (AG); HÖRANDNER, Museumskurs (UE); KROPAC I., PÖTTLER B., TEIBENBACHER/

VASOLD, Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften I (PS); JONTES, Volkskultur Südtirols (XU); HÖRANDNER, Privatissimum für Dipl. (PV); EBERHART, Privatissimum für Dipl. (PV); GRABNER, Privat. für Dipl. (PV); JONTES, Privat. für Dipl. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privat. für Dipl. (PV). – *Museumswissenschaft*: BIEDERMANN Go./EBERHART/PÖTTLER V. H., Museumsgeschichte und –typologie (VO); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit I (VU). – *1. und 2. Studienabschnitt*: GRABNER, Krankheit und Heilen: Aspekte der Volksmedizin II (VO); JONTES, Weihnachtsspiel und Weihnachtskrippe (VO); SCHRUTKA-RECHTENSTAMM: Die Gabe. Zur Kulturanthropologie des Gebens und Nehmens (VO); STAUBMANN, Ästhetik und Gesellschaft (VO); TRAVERSA, Film- und Fernsehsprache (VO), PÖTTLER B., Haus- und Wohnforschung I (VK), HÖRANDNER, Fotodokumentation I (AG); VERHOVSEK, Tourismus und Kultur (KO). – *Doktoratsstudium*: HÖRANDNER, Privatissimum für Diss. (PV); EBERHART, Privatissimum für Diss. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privatissimum für Diss. (PV); GRABNER, Privatissimum für Diss. (PV); JONTES, Privatissimum für Diss. (PV).

Innsbruck: PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); SCHNEIDER, Exkursion mit Übungen (EX); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie 1, 2 (VO); SCHNEIDER, Einführung in die Brauchforschung unter besonderer Berücksichtigung Tirols 1 (PS); WARD, Die Theorie der mündlichen Dichtung 2 (SE); WARD, Die „Volkskunde“ im Abendland vom Zeitalter des klassischen Altertums bis zur Gegenwart 2 (SE); WARD, UFO-Lore und Glaubensvorstellungen von außerirdischen Besuchern 1, 2 (VO); VAN STAA, Projekt: Empirische Erhebungen zum Lebens- und Jahresbrauchtum 1, 2 (AG); DE RACHEWILTZ, Einführung in die italienische Volkskunde 1, 2 (VO); MORSCHER, Volkskundliche Aspekte des alten Strafrechts und seines Vollzugs unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Innsbruck und Tirol 1, 2 (VO); SCHÖNWIESE, Tiroler Volksschauspiel von den Anfängen bis zur Gegenwart 1, 2 (VO); LARL, Theorie und Praxis der Fotografie in der Ethnologie 1, 2 (VU); JOOSTEN, Theorie und Praxis der Museologie 1, 2 (VO); HAID, Haus und Siedlung in Tirol von den Anfängen bis zur Gegenwart 1, 2 (VO).

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Hannelore FIELHAUER, Wien

75. Geburtstag: OStR Prof. Dipl. Ing. Karl ANTNER, Elixhausen

80. Geburtstag: O. Pharm. Rat Mag. pharm. Leopoldine PÖLZL, Steyr

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Klara LÖFFLER, Zurechtgerückt: der Zweite Weltkrieg als biographischer Stoff.
 Berlin, Reimer, 1999, 422 S.

Wenzel MÜLLER, Leben in der Platte. Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre. Mit Beiträgen von Franz GRIESHOFER, Andreas LUDWIG, Konrad KÖSTLIN. (=Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 73)
 Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1999, 144 S, zahlr. Farb- u. Schw. w. Abb. Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: shop@volkskundemuseum.at. ATS 300,-/DM 42,-/EURO 21,80 (exkl. Versand), für Mitglieder des Vereins für Volkskunde: ATS 200,-/DM 28,-/EURO 14,53 (exkl. Versand).

Beiträge

Edgar HARVOLK, Notizen zu Sterbebildchen im nördlichen Tirol. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde. München, Kommission für bayerische Landesgeschichte, Institut für Volkskunde, 1999, 69 – 76, 11 Abb.

Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN, Alexander G. KEUL, Erlebniswelten – Die Kommerzialisierung der Alpenträume: Touristensommer und Bauernherbst. In: Pöllinger Briefe, Nr. 58+59/1999, Horn, arge region kultur, 1999, 21 – 24.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

-19480 N180

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, November 1999

Folge 9



NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, dem 11. November 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Der Jahr-2000-Bug zwischen Panik und Verharmlosung“
Von Dr. Peter PURGATHOFER, Institut für Gestaltungs- und
Wirkungsforschung, Technische Universität Wien

Während wir hören, daß sich in den USA Hacker und Alt-Programmierer nicht nur mit Lebensmittelvorräten, sondern auch mit Waffen eindecken, weil sie mit einer Art Comic-Version des Weltuntergangs rechnen, lesen wir woanders, daß der Jahreswechsel 1999-2000 spurlos an uns vorüber gehen wird, weil wir so gut vorbereitet sind. Im Vortrag wird versucht, den Ursachen dieses Computerproblems auf die Spur zu kommen. Gleichzeitig wird versucht, ein realistisches Szenario dessen zu entwerfen, was rund um den Jahreswechsel passieren wird. Der Vortragende ist Initiator und Co-Autor zweier Fachbücher zum Thema und hat so mehrere Initiativen zur Auseinandersetzung mit dem Problem in Österreich gestartet. Das Referat ist das zweite in einer Reihe zur Vorbereitung der Sonderausstellung „2000: Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende“ vom 3. Dezember 1999 bis 13. Februar 2000 im Österreichischen Museum für Volkskunde.

2. zu dem am Donnerstag, dem 25. November 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Endzeitvorstellungen sogenannter ‚Sekten‘ –
psychologische Aspekte und deren Hintergrund“**
Von Dr. German MÜLLER, Institut für Sektenfragen, Wien

Vorstellungen von den "Letzten Dingen" des Einzelmenschen – Sterben, Tod und

das Leben danach – und der gesamten Menschheitsgeschichte – Ende der Welt – sind aktuelle Themen einer Zeit, die sich auf eine scheinbar magische Grenze, die Jahrtausendwende, zubewegt. Ängste und Hoffnungen, manchmal auch beides, werden geweckt und geraten in Bewegung. Lösungen werden durch ein nahes Ende oder dessen Überwindung in Aussicht gestellt. Ob es darum geht, die Hände angesichts dieser Erwartung in bezug auf den eigenen Lebensentwurf oder gesellschaftliche Misere in den Schoß legen zu dürfen, oder, das eine oder das andere mit neuen Ideen gerade noch retten zu können, scheint beinahe gleichgültig zu sein. Sicher ist vorerst nur, daß die kommerzielle Vermarktung dieses Phänomens bereits gut angelaufen ist, und eine Vielzahl von Gruppen mit einschlägigen Angeboten eine Antwort auf die Fragen der Zeit – eigentlich "Fragen der Menschen" – zu geben versucht.

HINWEIS

Wien. *DDR-Filmwoche*. – Begleitend zur derzeitigen Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde findet im Filmhaus Stöbergasse, Stöbergasse 11 – 15, 1050 Wien, Tel. Kassa 54666-30, (Autobuslinien 14A, 59A), vom 5. bis 11. November 1999 eine Filmwoche unter dem Titel „Leben in der Platte. Alltagskultur im DDR-Film der 70er und 80er Jahre“ statt. Auf dem Programm der Filmreihe stehen 13 Spiel- und Dokumentarfilme, die größtenteils aus den letzten zwei Jahrzehnten der DDR stammen, aber auch Produktionen, die nach der Wende entstanden sind und jene Zeit Revue passieren lassen. Bereits zu DDR-Filmklassikern gewordene Filme wie *Die Legende von Paul und Paula* (Eröffnungsfilm), *Solo Sunny*, oder *Coming out*, der einzige Film über Homosexualität, den die DEFA je produzierte sowie Filme, die sich dezidiert mit den Plattenbauten der DDR auseinandersetzen wie *Insel der Schwäne* oder die Architekten geben Einblick in privates und öffentliches Leben der DDR-Bürgerinnen. Zwei sehr außergewöhnliche Filmzyklen – Volker Koepps *WITTSTOCK-Zyklus*, in dem er über zwei Jahrzehnte die Geschichte dreier Fabrikarbeiterinnen erzählt sowie der *GOLZOWER Zyklus* von Barbara und Winfried Junge, die seit 1961 bis zur Gegenwart die Lebensgeschichte von Menschen, die 1961, kurz nach dem Bau der Berliner Mauer in Golzow (Oderbruch) eingeschult wurden, aufzeigen, nähern sich dokumentarisch dem Alltag in der DDR. Ausgewählte Teile dieser Zyklen werden zu sehen sein.

Programm:

- | | |
|----------------|--|
| Freitag, 5.11. | 19.00: Eröffnung
Die Legende von Paul und Paula |
| Samstag, 6.11. | 19.00: Mädchen in Wittstock
Leben in Wittstock |
| | 21.00: Solo Sunny |

Sonntag, 7.11.	19.00: Bis daß der Tod euch scheidet 21.00: Coming out
Montag, 8.11.	19.00: Der Tangospieler 21.00: Wittstock, Wittstock
Dienstag, 9.11.	19.00: Insel der Schwäne 21.00: Die Geschichte des Onkel Willy aus Golzow
Mittwoch, 10.11.	19.00: Brigitte und Marcel. Golzower Lebenswege 21.00: Winter ade
Donnerstag, 11.11.	19.00: Die Legende von Paul und Paula 21.00: Die Architekten

Kartenreservierungen: Tagsüber (außer Wochenende): Tel. 5813900-15 (Büro Filmhaus Stöbergasse) oder Tel. 54666-0 (Polycollege Stöbergasse). Abendkassa: Tel. 54666-30, geöffnet jeweils ½ Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung. Für die Eröffnung werden nur unter Tel. 5813900-15 Reservierungen entgegengenommen.

Kartenpreise: Einheitspreis: ATS 80,-, Ermäßigt: ATS 70,-; Blockkarte: ATS 520,- (8 Karten, gültig auch für 2 Personen)

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +43/406 89 05, Fax +43/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, geänderte Wochenendöffnung während der DDR-Sonderausstellung: Sa 9.00 – 17.00 Uhr, So 9.00 – 17.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Leben in der Platte“ Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre (17. September bis 14. November 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannessgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (bis 31. Oktober täglich 10.00 – 17.00 Uhr, ab 1. Nov. täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Nußknacker – Aristoteles, Tschaikowskij, Solingen“ (16. Oktober 1999 bis 9. Jänner 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GROSS SCHWEINBARTH/NÖ. *Malerei und Graphik im NÖ Museum für Volkskultur.* – In der Außenstelle des NÖ Landesmuseums im Meierhof Groß Schweinbarth wurde am 8. Oktober 1999 eine Ausstellung von Malerei und Graphik von Günther Esterer eröffnet. Am 7. November 1999, 16.00 Uhr, findet dort ein Gespräch mit Univ. Prof. Dr. Roland GIRTLEK über sein Buch „Rotwelsch – die alte Sprache der Gauner, Dirnen und Vagabunden“ statt.

LINZ. *Pinselfkunst-Nadelkunst.* – Vom 21. Oktober 1999 bis 28. Mai 2000 zeigt das Oberösterreichische Landesmuseum im Schloßmuseum, Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel. 0732/774419-0, die Ausstellung „Pinselfkunst – Nadelkunst. Die k.&k. Fachschule für Kunststickerei“. Im vergangenen Jahrhundert war „Nadelfleiß“ ein Hauptbestandteil weiblicher Existenz und eine Pflicht. Besonders in Familien des gehobenen Bürgertums galten Luxusarbeiten als offizielles Zeichen weiblicher Tugend. Zwar wurde jedes Mädchen aus „gutem Haus“ sehr intensiv im Handarbeitsunterricht im Gebrauch der Nadel ausgebildet, aber als Berufsausbildung konnte man dies nicht bezeichnen. Erst die k.&k. Fachschulen ermöglichten die systematische Ausbildung junger Kunsthandwerker. Diese Schulen gehen auf die 70er Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, als das „Österreichische Museum für Kunst und Industrie“ in Folge der Weltausstellung in London 1862 gegründet worden war, um das aktuelle kunstgewerbliche Schaffen fördern und gleichzeitig zeitgenössische Tendenzen in Kunst und Industrie dokumentieren zu können.

Therese Raab besuchte die k.&k. kunstgewerbliche Fachschule in Gablonz 1902 – 1904 und absolvierte anschließend die k.&k. Fachschule für Kunststickerei in Wien. Da etliche (Jugendstil-) Zeichnungen und Arbeitsblätter sowohl von der Ausbildung zur „Zeichnerin“, als auch Mitschriften und Handarbeiten von der Kunststickerin Therese Raab ans OÖ. Landesmuseum gekommen sind, soll der Weg ihrer Ausbildung von der Pinselfkunst in Gablonz zur Nadelkunst in Wien exemplarisch in der Sonderausstellung im Linzer Schloßmuseum aufgezeigt werden.

Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa, So, Feiert., 10.00 – 16.00 Uhr, Mo geschl.

ST. PÖLTEN. *Offene Grenze.* – Noch bis 19. November 1999 ist im Lesebereich der NÖ Landesbibliothek, Franz Schubert Platz 3, in St. Pölten, eine internationale Wanderausstellung der Waldviertel Akademie unter dem Titel „10 Jahre Offene Grenze“ zu besichtigen. Mo, Mi bis Fr 8.30 bis 16.00 Uhr, Di 8.30 bis 19.00 Uhr.

NIEDERDORF/I. *Archiv der Erinnerung.* – Im Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal „Haus Wassermann“ in Niederdorf, Italien, ist vom 18. Sept. bis 28. Nov. 1999

2000

12 Wochen

n Männer bid das Eis,
gib, s im Mai ein süßig Reis.

Samstag

Neujahr

1



Morgenrot am Neujahrstag,
Unwetter bringt und große Plage.

Sonntag

Madaras

2



Madaras, Madaras,
gib uns ein gutes Jahr.



y
2
k

Sonntag

Madaras

30



Madaras, Madaras, gib uns ein gutes Jahr,
gib uns ein gutes Jahr.

ab 11 Uhr
12 Uhr

Sonntag

Silvester

31



Silvesternacht frohlich und klar,
Glück auf zum neuen Jahr.

VORTRAGSREIHE

Vortragsreihe
im Rahmen der Ausstellung

2000: Zeiten/Übergänge.
Die Ausstellung zur Jahrtausendwende
im
Österreichischen Museum für Volkskunde
Laudong. 15 – 19, 1080 Wien

jeweils um 18 Uhr

28. Oktober 1999

**Zeit im Wandel der Zeit. Zur Entwicklung des
Zeitbegriffs**

Univ. Prof. Dr. Peter Christian Aichelburg
(Institut für Theoretische Physik, Univ. Wien)

Aristoteles verankert den Zeitbegriff an der Bewegung der Himmelskugel, „.... weil durch sie alle anderen Bewegungen gemessen werden und durch sie die Zeit.“ Wie beantwortet die moderne Physik die Frage „Was ist Zeit?“ Anhand von Exempeln soll die Entwicklung des Zeitbegriffs von der Antike bis heute beleuchtet werden: von Aristoteles über das subjektive Zeitempfinden bei Augustinus zu Newtons absoluter versus Kants apriori Zeit; die Kritik Machs an Newton, die Einstein bei der Aufstellung der Relativitätstheorie beeinflusst hat; Einsteins relative „Eigenzeit“, wonach Zeit vom Bewegungszustand abhängt, bis hin zu der dynamischen Zeit in der Gravitationstheorie: Materie beeinflusst die Geometrie der Raumzeit, und die Bewegung der Materie wird durch die Geometrie bestimmt. In der Kosmologie führt diese wechselseitige Beeinflussung zu einer „universellen“ Zeit.

11. November 1999

**Der Jahr-2000-Bug zwischen Panik und
Verharmlosung**

Dr. Peter Purgathofer

(Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, TU
Wien)

Während wir hören, daß sich in den USA Hacker und Alt-Programmierer nicht nur mit Lebensmittelvorräten, sondern auch mit Waffen eindecken, weil sie mit einer Art Comic-Version des Weltuntergangs rechnen, lesen wir woanders, daß der Jahreswechsel 1999-2000 spurlos an uns vorüber gehen wird, weil wir so gut vorbereitet sind.

Im Vortrag wird versucht, den Ursachen dieses Computerproblems auf die Spur zu kommen. Gleichzeitig wird versucht, ein realistisches Szenario dessen zu entwerfen, was rund um den Jahreswechsel passieren wird. Der Vortragende ist Initiator und Co-Autor zweier Fachbücher zum Thema und hat so mehrere Initiativen zur Auseinandersetzung mit dem Problem in Österreich gestartet.

25. November 1999

**Endzeitvorstellungen sogenannter ‚Sekten‘ –
psychologische Aspekte und deren Hintergrund
Dr. German Müller**

(Bundesstelle für Sektenfragen, Wien)

Vorstellungen von den „Letzten Dingen“ des Einzelmenschen – Sterben, Tod und das Leben danach – und der gesamten Menschheitsgeschichte – Ende der Welt – sind aktuelle Themen einer Zeit, die sich auf eine scheinbar magische Grenze, die Jahrtausendwende, zubewegt. Ängste und Hoffnungen, manchmal auch beides, werden geweckt und geraten in Bewegung. Lösungen werden durch ein nahes Ende oder dessen Überwindung in Aussicht gestellt. Ob es darum geht, die Hände angesichts dieser Erwartung in bezug auf den eigenen Lebensentwurf oder gesellschaftliche Misere in den Schoß leben zu dürfen, oder, das eine oder das andere mit neuen Ideen gerade noch retten zu können, scheint beinahe gleichgültig zu sein. Sicher ist vorerst nur, daß die kommerzielle Vermarktung dieses Phänomens bereits gut angelaufen ist, und eine Vielzahl von Gruppen mit einschlägigen Angeboten eine Antwort auf die Fragen der Zeit, eigentlich „Fragen der Menschen“, zu geben versucht.

9. Dezember 1999

**Von Übergang zu Übergang. Ist van Gennep
noch zu retten?**

Dr. Andreas C. Bimmer

(Institut für Europäische Ethnologie, Univ. Marburg)

Angesichts einer ständig wachsenden, unübersehbaren Flut von großen und kleinen Übergängen in unserem Alltag, die in unserer Wahrnehmung längst nicht mehr nur auf diejenigen des Lebenszyklus zu beschränken sind, erhebt sich die Frage, ob die Volkskunde sich nicht auf eine neue und veränderte Weise mit dieser Kategorie beschäftigen sollte.

Natürlich stellt die Jahrtausendwende mit all ihren zu erwartenden Gestaltungen und Formen einen der spektakulärsten Übergänge dar. Dennoch lohnt es, die Bandbreite der verschiedensten Übergänge auszuloten: Übergang als Zeitphänomen, als Wende- und Fixpunkt, als Transmissionsmedium im sozialen und kulturellen Wandel, Übergang als Lebenshilfe und vieles andere denkbare mehr. Ausgehend von der Frage, ob das Konzept der rites-de-passage, das letztlich in gänzlich anderen zeitlichen wie disziplinären Zusammenhängen erstellt wurde, überhaupt noch für gegenwärtige Analysen im mitteleuropäischen Brauchgeschehen verwendbar ist, sollen in diesem Vortrag Elemente einer Ethnologie des Übergangs vorgestellt und erörtert werden.

2000: Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende

zeigt eine Kulturgeschichte des Silvesterfeierns, setzt sich mit Zeit als ein kulturelles Produkt auseinander und greift die Weltuntergangsthematik angesichts der Jahrtausendwende auf.

Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde,
Laudongasse 15-19, 1080 Wien
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 9 – 17 Uhr

<http://www.uebergang2000.at>
e-mail: info@uebergang2000.at

Folder gestaltet von Brigitte Rauter
Unter Verwendung von:
Alfred Kubin's Menschheitsdämmerung
(Lithographie, Diözesanmuseum Wien)
und „Alter Bauernkalender“ (Leykam, Graz)

eine Ausstellung der Sterbebilder der Sammlung Wassermann unter dem Titel „Zum bleibenden Gedächtnis/In memoria perpetua“ zu sehen. Die vom Konditor Johann Wassermann und seinen Töchtern Therese und Emma vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts in Niederdorf zusammengetragene heimatkundliche Sammlung ist in vielerlei Hinsicht einmalig. Sie befindet sich heute in verschiedenen Museen und in privaten Händen inner- und außerhalb Südtirols. Ihr erhaltener Rest wurde 1987 gesichert und ist heute Eigentum der Gemeinde Niederdorf. Darin nimmt der Bestand von ca. 8000 Sterbebildchen eine zentrale Stellung ein. Die Sammlung wurde wissenschaftlich bearbeitet, ihr ideologischer und sammlungsgeschichtlicher Hintergrund erforscht und ihre Bedeutung als „Archiv der Erinnerung“ einer Familie in einer wirtschaftlich und gesellschaftlich im Umbruch befindlichen Epoche beleuchtet. Information: Tourismusverein Niederdorf, Von Kurz Platz 5, I-39039 Niederdorf, Tel. 0474/745 136.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. *COMPRA-Buchpräsentation.* – Das Burgenländische Volksliedwerk lädt am 17. November 1999, um 18.00 Uhr, in das Haus der Begegnung, Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt, zur Präsentation des 11. Bandes der Gesamtausgabe der Volksmusik in Österreich *Corpus Musicae Popularis Austriacae*, Jakob DOBROVICH, Ingeborg ENISLIDIS, Spricanje. Das Toten-Abschiedslied der Kroaten im Burgenland.

GRAZ. *Volkskundeinstitut - 50 Jahre.* – Das Institut für Volkskunde der Universität Graz, Attemsgasse 25, 8010 Graz, beging die Jubiläen „75 Jahre Fach, 50 Jahre Institut“ mit „Europäischen Gesprächen zur Europäischen Ethnologie“. Die „Conference in Progress“ umfaßte folgendes Programm: 14.10.1999 „Geramb Lecture“ Thomas HENGARTNER, Hamburg: Zu den Grundkategorien Raum und Zeit; 21.10.1999 „Koren Lecture“ Mary DOUGLAS, London: A Literary Turn in the Anthropology of the Bible; 4.11.1999 „Moser Lecture“ Thomas SCHIPPERS, Nizza: From Things to Signs, Thinking Material Culture Today.

LINZ. *ICOM-Studientag zur EU-Museumspolitik.* – Das Österreichische Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM veranstaltet vom 8. – 9. November 1999 im Ars Electronica Center, Hauptstraße 2, 4040 Linz, einen Studientag zum Thema „Österreichische Museen und die Europäische Union. Neue Chancen/neue Aufgaben?“. Das Seminar dient der Information und dem Erfahrungsaustausch zu den Fragen über Organisationsformen, Kooperationen, Vernetzung, welche Informationsmöglichkeiten gibt es, welche Förderprogramme jetzt und in absehbarer Zukunft, welche rechtlichen Gegebenheiten sind zu beachten, etc. Anmeldungen und Info:

ICOM/ÖNK-Sekretariat, Mag. Hadwig Kräutler, Österreichische Galerie Belvedere, Prinz-Eugen-Str. 27, 1030 Wien, Tel. +431/79557/120, Fax +431/79557/134, e-mail: kraeutler@belvedere.at

WIEN. *Wende-Ethnologien*. – Das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften und das Institut für Volkskunde der Universität Wien veranstalteten vom 28. bis 30. Oktober 1999 eine Tagung unter dem Titel „Die Wende als Wende? Orientierungen europäischer Ethnologien nach 1989. Das Wiederaufleben des ethnographischen Paradigmas zeigt sich nicht nur in der Ethnisierung der neuen osteuropäischen Reformstaaten. Auch die durch die Europäische Union verstärkt regionalistisch geprägten öffentlichen Diskurse Westeuropas, wie auch die Rede von der „Zweiten Moderne“ in einer Kultargesellschaft, die ihre Vielfalt inszeniert, lassen eine neue und durchaus prekäre Nutzenanwendung der Ethnowissenschaften erahnen. Zehn Jahre nach der (sehr deutsch gedachten) „Wende“, die andernorts Revolution heißt, schien den Veranstaltern ein angemessener Zeitpunkt für eine erste und vorläufig bilanzierende Fragerunde über solche Orientierungsdebatten in den Ethnowissenschaften.

WIEN. *Ortsnamen und Siedlungsgeschichte*. – Das Institut für Germanistik der Universität Wien und das Institut für Österreichische Dialekt- und Namenlexika veranstalten vom 28. bis 30. September 2000 ein Symposium des Arbeitskreises für Namenforschung zum Thema „Ortsnamen und Siedlungsgeschichte“. Bis 10. Dezember 1999 werden Referatsvorschläge samt kurzer Inhaltsangabe erbeten an: Univ. Prof. Dr. Peter Ernst, Institut für Germanistik der Universität Wien, Tel. 00431/4277/42151, Fax 4277/9421, e-mail: peter.ernst@univie.ac.at

ZAGREB/HR. *80 Jahre Ethnographisches Museum*. – Das Ethnographische Museum Zagreb, Trg Mažuranića 14, HR 10000 Zagreb, feierte vom 21. bis 23. Oktober 1999 mit einem internationalen Symposium unter dem Titel „Das Ethnographische Museum – von der Tradition zur Gegenwart“ sein 80jähriges Bestehen. Die Direktoren der Volkskundemuseen von Laibach, Wien und Paris, sowie zahlreiche Fachkollegen und -kolleginnen aus kroatischen Museen und Universitätsinstituten referierten zu den drei Themenblöcken: Konzepte und Erfahrungen mit neuen Schausammlungen in Ethnographischen Museen, Urbane Aspekte und Museumsarchitektur, Veränderte Konzepte und Aktivitäten in den Museen-Ausblick ins nächste Jahrtausend.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Werner BAUER, Wien

80. Geburtstag: Prof. Dr. Bertl PETREI, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Uwe CLAASSEN, Elisabeth TIETMEYER (Red.), *Faszination Bild. Kultur Kontakte Europa.* (=Schriftenreihe Museum Europäischer Kulturen, Band 1) Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, 1999, 432 S, zahlr. Farb- u. schw.w. Abb.

Erinnerungsstätte Allentsteig. Eine Dokumentation von Rudi PALLA mit einer Audio-CD von Konrad RENNERT. St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, und Wien, Triton Verlag, 1999, 72 S, Abb.

Ernst HALTER, Dominik WUNDERLIN (Hg.), *Völkfrömmigkeit in der Schweiz.* Zürich, OZV Offizin Zürich Verlags-AG, 1999, 548 S, zahlr. Abb. inkl. 8 Fotoreportagen von Giorgio von Arb.

Günther JONTES, *Steirisches Schimpfwörterbuch.* Graz, Steirische Verlagsgesellschaft m-b-H., 1998, 188 S

Heimo KAINDL (Hg.), *Königin des Friedens. Marienbilder aus der Slowakei.* Graz, Diözesanmuseum Graz, 1998, 32 S, 16 Abb.

Ingrid KAISER-KAPLANER, *Die Donauschwaben. Schicksale zwischen Donau, Drau, Save, Theiß und Marosch. Erzählte Erinnerung.* (=Reihe Studia Carinthiaca, Band XIII) Klagenfurt, Hermagoras, 1998, 228 S, Abb.

Franz KOFLER, Walter DEUTSCH, *Volksmusik in Südtirol. Tänze und Spielstücke aus der Tonbandsammlung Dr. Alfred Quellmalz.* (=Corpus Musicae Popularis Austriacae 10) Wien, Böhlau, 1999, 442 S, Abb., 250 Notenbeisp.

Beiträge

Der Dramatiker Franz Kranewitter als sprachlicher Feldforscher. Wörter aus Nasseith und ihre Bedeutung – transkribiert von Alfred TAMERL, aufgefunden von Wolfgang PFAUNDLER. In: *Tiroler Kulturzeitschrift das Fenster*, 33. Jg., Heft 68. Innsbruck, Tyrolia Verlag, 1999, 6510-6516.

Reinhard JOHLER, „Europa in Zahlen“. Statistik-Vergleich-Volkskunde-EU. In: *Zeitschrift für Volkskunde*. 95. Jg., Heft 2/1999, Münster, Waxmann, 1999, 246-263.

Friedrich POLLEROS, Neupölla Nr. 10: Ein Haus und seine Bewohner. In: *Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau*. 48. (59.) Jg., Heft 2/1999, 113-156, zahlr. Abb.

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: shop@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LIII/102, Heft 3, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1999. Inhalt: Martin SCHARFE, Kruzifix mit Blitzableiter. 289 – 336; Eva KREKOVIČOVÁ, Folklore in der Politik. Am Beispiel der Slowakei. 337 – 357; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 359 – 455. ATS 120,–, für Mitglieder ATS 80,– (exkl. Versandkosten) Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 52, e-mail: shop@volkskundemuseum.at.

Tradition. Heft Nr. 53, Bergheim-Salzburg, Leben mit Tradition Verlagsges., 1999, 90 S, zahlr. Abb. Aus dem Inhalt: Gerlinde HAID, Das Steyerische Raspelwerk. Die Gössler Bauernbibel, das Kleinod österreichischer Volksmusikforschung. 6-10; Nora SCHÖNFELLINGER, Die „Herrschaft“ und das „Urvolk“. 11-12; Lutz MAURER, Conrad Mautner – großes Talent. 14-18; Nora SCHÖNFELLINGER, Ein eigenes Dach über dem Kopf – die Mautner-Häuser am Grundlsee. 19; Gexi TOSTMANN, Steirisches Trachtenbuch. 41-43.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

19430 N:80

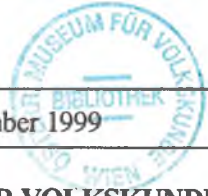
VOLKSKUNDE IN OSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 34

Wien, Dezember 1999

Folge 10



NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 2. Dezember 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

„2000: Zeiten/Übergänge.“

Die Ausstellung zur Jahrtausendwende

Silvester 2000: kein gewöhnlicher Jahreswechsel. Das Ende eines Millenniums wird eingeleitet. Diese Ausstellung thematisiert zunächst das Silvesterfeiern: die Entstehung und Bedeutung von ritualisierten Handlungen, die an diesem Termin gesetzt werden, also von Silvesterbräuchen, die den Übergang in eine andere Zeit akzentuieren und erleichtern sollen. Ausgehend von einer kulturhistorischen Darstellungsweise traditioneller Übergangsriten, wie der Rauh Nächte, dem „Orakel“ Bleigießen oder den Perchtumzügen, stehen neuere Formen, wie die Partykultur und das Silvesterbaby im Zentrum der Inszenierung. Die Ausstellung begreift Zeit als ein kulturelles Phänomen und erläutert, wie Zeitmessung funktioniert, wie Periodisierungen zustande kommen und welche Bedeutung bestimmten Periodisierungen, wie eben dem Millennium zugeschrieben werden. Besonderes Augenmerk wird auf die verschiedenen Prophezeiungen und Vorstellungen vom Weltuntergang und der Endzeit gelegt, die sich am Ende eines Jahrtausends zusehends verdichten. Dazu gehört auch das Jahr-2000-Problem in der EDV. Im Zentrum steht das Bewußtsein, daß der Jahrtausendwechsel weder selbstverständlich noch natürlich ist, sondern ein rein kulturelles Produkt.

Eröffnung: BM Elisabeth GEHRER; Musik: Spielmannsgruppe Tuivelsminne

2. zu dem gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland vom 3. bis 5. Dezember 1999 im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, veranstalteten

„18. Burgenländischen Advent“

Programm:

- Fr., 3. Dezember, 19.30: Grünet Felder, grünet Wiesen. Chormusik zur Advent- und Weihnachtszeit: Chor des Volksbildungswerkes Kittsee, Lehrermadrigalchor Neusiedl am See, Gesangsverein "Radost" Pama, Singgemeinschaft Jois – Winden, Stadtchor Neusiedl am See.
- Sa., 4. Dezember: 10.00: Frohlocket mit hellem Schall. Ein fröhliches Adventkonzert mit Kindern der Volksschule, Hauptschule und Musikschule Kittsee
- 15.00: Zwischen Traum und Wirklichkeit. Monika STADLER (Harfe), Duo FLAUTARRA (Flöte und Gitarre) Sepp GMASZ (Texte)
- 16.15: Frau Holle (Marionettenspiel) Wiener Märchenbühne "Der Apfelbaum" Gast im Gespräch: Milan SLÁDEK vom Theater "Aréna", Bratislava
- 17.00: Es blühn drei Rosen auf einem Zweig. Singkreis Eisenstadt, Leitung: Wolfgang LENTSCH, Marlene HARMTODT liest eigene Texte
- 19.30: Abendkonzert "Winterreise" Liederzyklus von Franz Schubert: Florian BOESCH, Bariton; Klavierbegleitung: Greta BENINI.
- So., 5. Dezember: 11.00: Matinee: Mir deucht, ich höre Engelein. Geistliche Lieder und Instrumentalstücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit dem Ensemble Chorus Angelorum aus Bratislava, Leitung: Egon KRAK. Moderation: Dr. Johannes Leopold MAYER
- 15.00: Immat amol so mittn in Winta. Alpenländische Lieder und Weisen mit der Fuchsthaller Saitenmusik und dem Grafensteiner Terzett
- 16.00: Mit Freude wolln wir heben an. Lieder für große und kleine Sänger mit Sepp GMASZ
- 17.00: Good news überbracht vom Vokalquartett "Gospel and more"
- 18.00: Der Nikolaus kommt.

Rahmenprogramm: Ausstellungen, Adventmarkt, Kunsthandwerker aus Kalkgruben und Tschurndorf, Maronibrater, Kutschenfahrten, weihnachtliches Basteln für Kinder, vorweihnachtliche Schmankerl aus der Schloßküche.

Tageskarte: ATS 70.--, Mehrtageskarte ATS 120.--.

3. zu der am Dienstag, dem 7. Dezember 1999, um 17.00 Uhr, im Mestské Múzeum (Stadtmuseum) von Bratislava, Primaciálne Námestie C. 3 stattfindenden Eröffnung einer Krippenausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde

„...und Friede den Menschen auf Erden“

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturinstitut in Bratislava zeigt das Österreichische Museum für Volkskunde aus seiner reichen Sammlung eine erlesene Auswahl an Weihnachtskrippen. Neben Bethlehemandenken, die gewissermaßen den Ursprung der Krippenentwicklung darstellen, wird an Hand von figuralen Szenen und bildlichen Darstellungen das Weihnachtsevangelium veranschaulicht. Darüber hinaus geben eine Anzahl an Landschafts- und Kastenkrippen Einblick in die hohe Qualität des Krippenschaffens im alten Österreich.

Anreisemöglichkeiten: Mit dem Zug (Südbahnhof): ab Wien: 12.19 Uhr – an Bratislava: 13.24 Uhr; ab Wien: 14.19 Uhr – an Bratislava: 15.24 Uhr; ab Wien: 15.19 Uhr – an Bratislava: 16.24 Uhr. Rückreise: Letzte direkte Verbindung: ab Bratislava 18.35 Uhr – an Wien: 19.20 Uhr. Mit Umstieg in Bruck/Leitha: ab Bratislava: 20.28 Uhr – an Wien: 21.20 Uhr.

Mit dem Bus (Bahnhof Wien-Mitte): ab Wien: 13.00 Uhr – an Bratislava: 14.30 Uhr; ab Wien: 15.00 Uhr – an Bratislava: 16.30 Uhr.

Rückreise: ab Bratislava: 20.30 Uhr – an Wien: 22.00 Uhr.

4. zu dem am Donnerstag, dem 9. Dezember 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden 4. Vortrag zur Millenniumsausstellung unter dem Titel

„Von Übergang zu Übergang“

Ist van Gennep noch zu retten?

Von Dr. Andreas C. BIMMER, Marburg

Angesichts einer ständig wachsenden, unübersehbaren Flut von großen und kleinen Übergängen in unserem Alltag, die in unserer Wahrnehmung längst nicht mehr nur auf diejenigen des Lebenszyklus zu beschränken sind, erhebt sich die Frage, ob die Volkskunde sich nicht auf eine neue und veränderte Weise mit dieser Kategorie beschäftigen sollte. Natürlich stellt die Jahrtausendwende mit all ihren zu erwartenden Gestaltungen und Formen einen der spektakulärsten Übergänge dar. Dennoch lohnt es, die Bandbreite der verschiedensten Übergänge auszuloten: Übergang als Zeitphänomen, als Wende- und Fixpunkt, als Transmissionsmedium im sozialen und kulturellen Wandel, Übergang als Lebenshilfe und vieles andere denkbare mehr. Ausgehend von der Frage, ob das Konzept der rites-de-passage, das letztlich in gänzlich anderen zeitlichen wie disziplinären Zusammen-

menhängen erstellt wurde, überhaupt noch für gegenwärtige Analysen im mitteleuropäischen Brauchgeschehen verwendbar ist, sollen in diesem Vortrag Elemente einer Ethnologie des Übergangs vorgestellt und erörtert werden.

5. zu dem am Mittwoch, dem 15. Dezember 1999, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Drachen“

Vermeintliche Realität und Symbolik in Europa und Asien.

Von Univ. Prof. Dr. Günther JONTES, Leoben

Zum Thema „Drachen“ findet am Samstag, dem 4. Dezember 1999, um 15.00 Uhr, auch eine Veranstaltung mit Dr. Johannes Wieninger im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien, Treffpunkt an der Kasse, unter dem Thema „Der Drache und seine Kinder“ statt.

Beide Vorträge dienen auch der Vorbereitung der nächsten Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien, welche vom 27. Februar bis 21. Mai 2000 unter dem Titel „Der Drache – Majestät oder Monster?“ stattfinden wird.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – So 9.00 – 17.00 Uhr, Öffnungszeiten während der Feiertage: 8.12.: 9.00 – 17.00 Uhr, 24.12.: 9.00 – 15.00 Uhr, 25.12.: geschl., 26.12.: 9.00 – 17.00 Uhr, 31.12.: 9.00 – 17.00 Uhr, 1.1.: geschl., 6.1.: 9.00 – 17.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

2000: Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende. (3. Dezember bis 13. Februar 1999, <http://www.uebergang2000.at>)

Kleine Auswahl von Weihnachtskrippen

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (täglich 10.00 – 16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

18. Burgenländischer Advent (3. – 5. Dezember 1999, Fr ab 19.30, Sa 10.00 – 21.00 Uhr, So 11.00 – 19.00 Uhr)

„Nußknacker – Aristoteles, Tschaikowskij, Solingen“ (16. Oktober 1999 bis 9. Jänner 2000)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

RIED/OÖ. *Krippenausstellung*. – Vom 26. November 1999 bis 22. Jänner 2000 sind im Museum Innviertler Volkskundehaus eine Krippenausstellung und geschmückte Christbäume zu sehen. In der Ausstellung werden auch Papierkrippen aus dem Salzburger Museum Carolino Augusteum gezeigt und Werke von lokalen Krippenschnitzern. Dienstag – Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Advent*. – In der St. Antoniuskirche, Paulustorgasse 11, 8010 Graz, werden am Mittwoch, dem 15., Freitag, dem 17. und Sonntag, dem 19. Dezember 1999 „Steirische Hirten- und Krippenlieder“ vom Chor und von Instrumentalisten der Steirischen Hirten- und Krippenlieder unter der Leitung von Prof. Sepp SPANNER zur Aufführung gebracht. Beginn jeweils 18.15 Uhr. Kartenvorverkauf in der Kanzlei des Landesmuseums Joanneum, Referat Volkskunde, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel 0316/83 04 16, Fax 0316/81 52 33.

GRAZ. *Volkskundeinstitut - 50 Jahre*. – Anlässlich der Jubiläen „75 Jahre Fach, 50 Jahre Institut“ veranstaltet das Institut für Volkskunde der Universität Graz, Attems-gasse 25, 8010 Graz, im Hörsaal des Instituts, am 24. und 25. November 1999, eine „Alpes-Orientales“-Tagung. Programm: 24.11.1999, 9.30 Uhr: Offizielle Begrüßung und Eröffnung: design. Dekan gem. UOG 93; Univ.-Prof. Dr. Editha HÖRANDNER, Institutsvorständin; Buchpräsentationen: Neuerscheinungen von Institutsmitgliedern; Eröffnung und Besichtigung der Ausstellung „Der Grazer Stadtpark“ am Institut, Einführende Worte: Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART. 14.00 Uhr: Vorsitz: Helena LOŽAR-PODLOGAR (Slowenien); Burkhard PÖTTLER (Österreich: Informationstechnologie und Volkskunde. Verlassenschaftsinventare des Ostalpenraums und ihre rechnergestützte Analyse; Alessio FORNASIN (Italien): Eine Landwirtschaft ohne Bauer; Lidija NIKOČEVIĆ (Kroatien): Migrations, Borders, and Ethnicity. The Transformations of Local Identity in Istria; Borut BRUMEN (Slowenien): Istrians and Triest – From Smugglers to Nonformal Social Workers. 25.11.1999, 9.00 Uhr: Vorsitz Nives RITIG-BELJAK (Kroatien; Michaela STEINBÖCK (Österreich): Die Alpen im Plakat; Nikola LANGREITER (Öster-

reich): Zur Konstruktion einer Region in der Reiseliteratur; Monika GAUREK (Österreich): Tourismus und Regionalkultur am Beispiel von Salzburger Gemeinden. 14.00 Uhr: Vorsitz Editha HÖRANDNER (Österreich); Oliver HAID (Italien): Vom Bach im Kopf. Weltbild und Überlebensstrategien einer vom Wildbach bedrohten Dorfgemeinschaft in Südtirol. Anschließend Abschlußdiskussion, Moderation: Günther Ziesel, ORF. 19.00 Uhr: Empfang des Bürgermeisters der Stadt Graz Alfred STINGL im Rathaus (Hauptplatz; Stadtsenatssitzungssaal, 2. Stock).

BOZEN/I. *Ausstellung Wolfgang Pfaundler*. – Bis 30. November 1999 ist im Foyer des Waltherhauses in Bozen die in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum gestaltete Ausstellung „Wolfgang Pfaundler. Tiroler und andere Menschen“ zu sehen. An Werktagen: 16.00 – 20.00 Uhr.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

- 50. Geburtstag: Xaver WASSMANN, Affeltrangen/CH
- 60. Geburtstag: Dr. Friedrich SCHADLBAUER, Wien
Roswitha GÖRTZ, Wien
- 70. Geburtstag: OSR i. R. Dr. Ingeborg FLACHBERGER, St. Pölten
- 75. Geburtstag: HR Hon. Prof. Dr. Dr. hc. Viktor Herbert PÖTTLER, Graz
- 80. Geburtstag: Generalkonsul Dr. Alfred KLIMA, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Reinhard JOHLER, Herbert NIKITSCH, Bernhard TSCHOFEN (Hg.), *Ethnische Symbole und ästhetische Praxis in Europa*. (= Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde in Wien, Band 17) Wien, Selbstverlag des Instituts für Volkskunde, 1999, 142 S.

Konrad KÖSTLIN, Herbert NIKITSCH (Hg.), *Ethnographisches Wissen. Zu einer Kulturtechnik der Moderne*. (= Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, Band 18) Wien, Selbstverlag des Instituts für Volkskunde, 1999, 167 S.

Robert KRIECHBAUMER (Hg.), Liebe auf den zweiten Blick. Landes- und Österreichbewußtsein nach 1945. (=Geschichte österreichischer Bundesländer seit 1945, Suppl. Band) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1998, 284 S.

Fritz MAYRHOFER, Ferdinand OPPL (Hg.), Juden in der Stadt. (=Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas, Band XV) Linz, Landesverlag, 1999, 420 S.

Alexander OSTEN, Leben nach Bauernregeln. Wenn die Schwalben niedrig fliegen...Wien, Tosa Verlag, 1998, 287 S.

Anja SCHÖNE, Alltagskultur im Museum. Zwischen Anspruch und Realität. (=Internationale Hochschulschriften, Bd. 254) Münster, Waxmann, 1998, 269 S.

Helmut SOHMEN, Gerd KAMINSKI, Feng GUOQING, Hans KANN, Die Nähe des Fremden. China und Österreich im Kulturvergleich. (=Wiener Vorlesungen, Konversatorien und Studien, Band 7) Wien, WUV, 1998. 72 S, 10 Abb.

Bernhard TSCHOFEN, Berg Kultur Moderne. Volkskundliches aus den Alpen. Wien, Verlag Sonderzahl, 1999, 360 Seiten, 117 Abb.; ISBN 3-85449-163-8

Erich URBANEK, Heimatmuseum Burg Golling. Kurzführer durch die natur- und kulturhistorischen Sammlungen des Heimatmuseums der Marktgemeinde Golling – Land Salzburg. Golling, Eigenverlag der Marktgemeinde Golling, 1998, 40 S, zahlr. Farbabb.

Johannes WUNSCHHEIM, Oberösterreichische Künstlerbibliographie 1986 – 1995. (=Ergänzungsband zum Jahrbuch des OÖ. Musealvereins – Gesellschaft für Landeskunde Band 143/I) Linz, OÖ Musealverein, 1999, 324 S.

Andrea ZINNECKER, Romantik, Rock und Kamisol. Volkskunde auf dem Weg ins Dritte Reich – die Riehl-Rezeption. (=Internationale Hochschulschriften, Band 192) Münster, Waxmann, 1996, 389 S.

Beiträge

Birgit JOHLER, Kathrin PALLESTRANG, Brigitte RAUTER, 2000: Zeiten/ Übergänge. Eine Ausstellung im Volkskundemuseum Wien. In: Neues Museum, Heft 2, Wien 1999, 21 – 25, 5 Abb.

Helmut KONRAD, Alltagskultur in Österreich im 20. Jahrhundert. In: Beiträge zur historischen Sozialkunde. Themenheft: Kunst und Kultur im 20. Jahrhundert. 29. Jg., Nr. 1, Wien 1999, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 1999, 5 – 13.

Konrad KÖSTLIN, Volkskultur als Exotik des Nahen. In: Rudolf FLOTZINGER (Hg.), Fremdheit in der Moderne. (= Studien zur Moderne 3) Wien, Passagen-Verlag, 1999, 109 – 120.

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: shop@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Konrad KÖSTLIN, Xenophobie aus der Sicht der Volkskunde. In: Irene ETZERSDORFER, Michael LEY (Hg.) Menschenangst. Die Angst vor dem Fremden. Berlin und Bodenheim b. Mainz, Philo Verlagsgesellschaft, 1999, 121 – 136.

Konrad KÖSTLIN, Wissenschaftliche Orientierungen und gesellschaftliche Entwicklungen – ein Dialog: Volkskunde. In: Gert DRESSEL, Bernhard RATHMAYR (Hg.), Mensch – Gesellschaft – Wissenschaft. Versuche einer Reflexiven Historischen Anthropologie. (= Sozial- und Kulturwissenschaftliche Studientexte, Band 2) Innsbruck, Studia Universitätsverlag, 1999, 139 – 151.

Konrad KÖSTLIN, Sternsingen, Christkind und Eintöpfe. Brauch-Transformationen in die Moderne. In: Marianne SAMMER (Hg.), Leitmotive. Kulturgeschichtliche Studien zur Traditionsbildung. Festschrift für Dietz-Rüdiger Moser. Kallmünz, Verlag Michael Lassleben, 1999, 553 – 561.

Leopold KRETZENBACHER, Maria als Knotenlöserin. Überlegungen einer vergleichenden Volkskunde zur Wallfahrt in St. Peter am Perlach in Augsburg. In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Band 62 Heft 2, München 1999, 583 – 596.

Viktor Herbert PÖTTLER, Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte. Eine Dauerausstellung im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing bei Graz. In: Neues Museum, Heft 2, Wien 1999, 37 – 40, 8 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531